



universität
wien

MAGISTERARBEIT

Titel der Magisterarbeit

„Konfrontation mit jüdischen Opfern“

ein Wirkungsexperiment zur Geschichtsvermittlung anhand des Films *Nacht und Nebel* in der Türkei

verfasst von

Derya Kılınç, Bakk.phil.

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag.phil.)

Wien, 2015

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 066 841

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Magisterstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Betreuer:

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Grimm

Danksagung

Diese Arbeit widme ich meinem Vater Mehmet Ali Kılınç und meiner Mutter Zübeyde Kılınç, die mich während der Zeit, in der ich diese Arbeit verfasste, sehr unterstützten und mich schon immer motiviert haben, mir immer hohe Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Es trieb mich stets voran zu sehen, wie meine schulischen und außerschulischen Leistungen sie mit Stolz und Freude erfüllten. Meiner Schwester Deniz möchte ich dafür danken, dass sie als fabelhafte große Schwester immer an meiner Seite ist. Meinem Bruder Kaan danke ich dafür, dass er immer die richtigen Worte fand, um mich zu motivieren.

Ein großer Dank gebührt Prof. Dr. Jürgen Grimm, der mich motivierte, diese Arbeit zu verfassen und mir glücklicherweise die Möglichkeit dazu gab, Teil einer so interessanten und bedeutenden Studie zu sein. Durch seine wertvollen Anregungen und Ideen unterstützte er mich stets und trug zum Gelingen dieser Arbeit bei.

Ich möchte mich herzlich bei Andreas Enzminger bedanken, der mir sowohl während des Experiments in Istanbul als auch während der Nacharbeitung eine große Stütze war und mich mit viel Geduld beim Verfassen dieser Arbeit mitbetreute. Die Arbeit wäre nicht die, die sie ist, wenn er mich nicht tatkräftig dabei unterstützt hätte.

Ein ganz besonderer Dank gilt meinem Onkel, Yüksel Gediağac, der viele seiner Feierabende damit verbrachte, mir unermüdlich „das Jonglieren mit den Zahlen“ beizubringen. Die vielen Nachhilfe-Abende begleiteten mich in meiner Schullaufbahn, beinhalteten viele interessante Gespräche und vertieften mein großes Interesse für TV-Dokumentationen.

Familie Yılmazkaya möchte ich dafür danken, dass sie mir während meiner gesamten Studienzeit das Gefühl gab, eine Familie in Wien zu haben. Mein besonderer Dank gilt Birsen Yılmazkaya, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand, mir sowohl Familie als auch Freundin war und mich immer wieder aufs Neue motivierte, nach den Sternen zu greifen.

Maria und Marela danke ich dafür, dass sie mir während meiner Studienzeit immer eine große Hilfe waren und dafür, dass sie die besten Vorbilder für mein Publizistik- und Kommunikationswissenschaft-Studium waren.

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Wien, 03.07.2015

Derya Kılınç

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	ii
0.1 Einleitung	1
0.2 Gliederung	4
1. Türkei als Geschichtsvermittlungsraum für den Holocaust	5
1.1 Die Rolle der Türkei im Zweiten Weltkrieg	5
1.2 Die Juden in der Türkei 1933-1945	7
1.3 Die Vertreibung der Juden aus Thrakien – Trakya Olayları	10
1.4 Leugnung	12
1.5 Vermögenssteuer, Varlık Vergisi	13
1.6 Die Holocaust-Wahrnehmung in der Türkei	15
1.7 Türkei als Exilland für deutsche Juden?	16
1.8 Die Palästina-Frage in der Türkei	18
1.9 Mavi Marmara – Angriff auf die türkische Hilfsflotte	20
Theoretische Fundierung	23
2. Mediale Geschichtsvermittlung	23
2.1 Mediatisierung der Geschichte	24
2.2 Geschichtsvermittelnde Kommunikate im TV	25
2.3 Zeitzeugen in medialen Geschichtsnarrationen	26
2.4 Modell der Multidimensionalen Geschichtsvermittlung	30
2.4.1 Modellbeschreibung	30
3. Persuasion und Rezeptive Partizipation	37
3.1 Persuasion	37
3.2 Resistance und Reaktanz	37
3.3 Elaboration Likelihood Model (ELM)	39
3.4 Rezeptive Partizipation	40
3.5 Involvement	42
3.6 Transportation	44
3.7 Narratives Engagement	47
3.8 Identifikation	48
Empirie	51
4. Forschungsmaterial	53
4.1 Nacht und Nebel	53
4.2 Zeitzeugen in Nacht und Nebel	55
4.2.1 Zeitzeuge: Sinti-Opfer	55
4.2.2 Zeitzeuge: Jüdisches-Opfer	57
4.2.3 Zeitzeuge: Deutscher Täter	58
4.3 Forschungsfragen	59
4.4 Forschungsdesign	63
4.5 Samplebeschreibung und Durchführung	64
4.6 Erhebungsinstrument	66
5. Auswertung	67
5.1 Emotionale Belastung	67
5.2 Rezeptive Partizipation	71
5.3 Aggressionskontrolle	78
5.4 Legitimität Israels	80
5.5 GMF	85
6. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	93
6.1 Zusammenfassung	93

6.2 Ausblick.....	96
Literaturverzeichnis	99
Internetquellen.....	107
Abbildungsverzeichnis	110
Tabellenverzeichnis	111
Anhang	113
Fragebögen	113
Curriculum Vitae	163
Abstract	165
Abstract (Deutsch).....	165
Abstract (English).....	167

„Immer hat Geschichte zwei Komponenten: das, was geschehen ist, und den, der das Geschehene von seinem Orte in der Zeit sieht und zu verstehen sucht. Nicht nur korrigieren neue sachliche Erkenntnisse die alten; der Erkennende selber wandelt sich. Die Vergangenheit lebt; sie schwankt im Lichte neuer Erfahrungen und Fragestellungen.“

- Golo Mann

0.1 Einleitung

Der Holocaust ist in Deutschland und Österreich ein fester Bestandteil des Schullehrplans. Zum Ende einer jeder Schulkarriere verfügt jeder Schüler/jede Schülerin über ein großes Spektrum an Wissen über den millionenfachen Mord an den Juden in Deutschland. Das Geschehen wird überliefert in Büchern, Erzählungen und vor allem durch die Medien. Dazu gehören auch Filme. Es gibt zahlreiche Dokumentationen und Reportagen über den Holocaust, die oft mit Aussagen von ZeitzeugInnen unterlegt sind. Somit wird zum einen das Interesse für das Geschehen bei den RezipientInnen gesteigert, zum anderen lassen ZeitzeugInnen die RezipientInnen teilhaben am Geschehen ihrer Vergangenheit. Geschichte wird zum Leben erweckt und ist nicht mehr nur ein auf Papier gedrucktes Vorkommnis.

In Holocaust-Reportagen werden meist Überlebende der KZ-Lager oder „TäterInnen“, also Unterworfene des Reichsregimes, zu ihren Erinnerungen und Erlebnissen befragt. Die Massenmedien erreichen in der Regel eine Vielzahl von RezipientInnen und spielen daher in diesem Kontext eine bedeutende Rolle.

Das Projekt *TV-Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum* wurde zum achten Mal in der Türkei durchgeführt. Gegründet wurde das Projekt unter anderem von Univ.-Prof. Dr. Jürgen Grimm an der Universität Wien und bietet Vergleichsdaten aus Israel, Russland, Österreich, Ungarn, Tschechien, Polen und der Slowakei. Die Rezeptionsstudie an der Universität Istanbul beinhaltet folgende Themen: Der Erste Weltkrieg, der Zweite Weltkrieg (Holocaust) und das Massaker von Sabra und Schatila. Mein Interesse gilt besonders dem Thema *Zweiter Weltkrieg – Holocaust*, also dem Dokumentationsfilm *Nacht und Nebel* von Alain Resnais.

Das Ziel der Studie ist es, die Unterschiede nationaler und kultureller Rezeptionsweisen des Holocaust und die daraus resultierenden länderspezifischen Unterschiede aufzuzeigen. Zwar sind die Kommunikationsformen multimedial und vernetzt, doch die bisher gewonnenen Daten zeigen signifikante Unterschiede zwischen den Ländern auf.

Was können also geschichtsvermittelnde Kommunikate, insbesondere TV-Dokumentationen, für die Humanitätsvermittlung leisten, und inwiefern werden RezipientInnen von ZeitzeugInnen beeinflusst? Erleichtern diese die kognitive Verarbeitung oder rufen die zusätzlichen Identifikationsmöglichkeiten eine abwehrende Haltung bei den RezipientInnen hervor?

Es stellt sich die Frage, was türkische RezipientInnen aus dem Film *Nacht und Nebel* lernen können. Für die Studie ist das *Transnationale Perspective-Sharing* von Bedeutung. Grimm entwickelte das Untersuchungskonzept, das erstmalig im Rahmen dieser Rezeptionsstudie an der Universität Istanbul eingesetzt wurde. Das Transnationale Perspective-Sharing bedeutet,

„dass sich die Compatriots einer Nation mit einem Erinnerungskommunikat einer anderen Nation befassen und dabei die Fremdperspektive partiell und vorübergehend teilen. Dies hebt die eigene nationale Perspektive nicht auf, sondern erweitert sie um einen Außenblick.“¹

Mithilfe dieses Konzepts ist es möglich, die Qualität einer Geschichtsnarration zu messen, sowohl im nationalen als auch im internationalen Rahmen.²

Dabei soll eine kosmopolitische Entfaltung der nationalen Identität bewirkt werden, die einer Identitätsverengung und aggressiven Reaktionsbildungen entgegenwirkt, welches sich im „Freund-Feind-Denken oder den Tunnelblick von Kombattanten“³ zeigt. Dabei ist aber auch eine ablehnende Haltung der RezipientInnen gegenüber dem Narrativ möglich, die sich in einem verstärkten nationalen Geschichtsbewusstsein zeigt.⁴

Was kann man für die eigene nationale Geschichte lernen, wenn man sich mit der Geschichte von anderen Nationen beschäftigt?

Eine Beschäftigung mit Vergangenheit und den Ereignissen, welche die Menschheit prägten, wie der Holocaust, der einen Zivilisationsbruch in der Menschheitsgeschichte darstellt, ist substanziell, um eine Verengung der nationalen Identität zu vermeiden und aus der internationalen Geschichte zu lernen.

In Rahmen dieser Studie ist es demnach auch wichtig herauszufinden, welche Bedeutung der Holocaust für junge türkische Personen hat.

Die Türkei ist das erste muslimische Land, das in dieser Studie untersucht wurde. Wie der türkische Präsident der Türkei, Recep Tayyip Erdoğan, solidarisieren sich viele türkische StaatsbürgerInnen mit den im Gaza-Streifen lebenden Palästinensern und sehen den Staat Israel als einen Staat, der im Gazastreifen schweres Unrecht begeht. Nun stellt sich die Frage, ob der aktuelle Türkei-Israel-Konflikt zu dezidierten Widerständen bei den StudienteilnehmerInnen führt, und ob die StudienteilnehmerInnen sich überhaupt auf den

² Vgl. Grimm (noch nicht publiziertes Paper), S. 7

³ ebd., S. 9

⁴ Vgl. ebd., S. 9

Film *Nacht und Nebel* trotz des nationalen Kontexts und der unmittelbaren geografischen Nähe zum Israel-Palästina-Konflikt einlassen können.

Aufgrund der Neutralität der Türkei im Zweiten Weltkrieg ist es sehr interessant herauszufinden, inwiefern die RezipientInnen der Universität Istanbul auf medial vermittelte Geschichtskommunikate, den Holocaust betreffend, eingehen können und ob diese zu humanitätssteigernden Effekten führen können.

Inwiefern wird die Holocaust-Dokumentation in einem islamisch geprägten Land überhaupt akzeptiert?

Auf der einen Seite ist die Neutralität der Türkei im Zweiten Weltkrieg zu verzeichnen, auf der anderen Seite die aktuelle Solidarität mit den Palästinensern und eine Beziehung voller Konflikte mit dem Staat Israel.

Inwiefern lassen sich die türkischen StudentInnen aufgrund des Israel-Palästina-Konflikts überhaupt auf den Film *Nacht und Nebel* ein? Wie gehen sie mit dem Film um?

Sind sie israelkritisch und wenn ja, sind Widerstände zu verzeichnen?

Inwiefern ist überhaupt von einer Betroffenheit zu sprechen?

Denn es ist möglich, dass bei den StudienteilnehmerInnen keine Betroffenheit vorzuweisen ist, da die Türkei im Zweiten Weltkrieg nicht involviert war. Die Distanz zum Thema könnte also so groß sein, dass der Humanitätstransfer gar nicht zustande kommt. Wenn dies aber doch der Fall sein sollte, ist es interessant herauszufinden, in welchen Dimensionen dies geschieht und durch welche Faktoren es beeinflusst wird.

Diese außergewöhnlichen Faktoren, wie sie bisher in keinem anderen untersuchten Land vorkamen, machen das Projekt in der Türkei so einzigartig und spannend.

Eine der Kernfragen lautet:

Was bewirken die Zeitzeugen im Dokumentationsfilm *Nacht und Nebel* bei den türkischen RezipientInnen und wie müssen diese eingesetzt werden, um einen Humanitätstransfer zu bewirken?

Zur Auswertung möchte ich den Fokus auf die Punkte *Emotionale Belastung*, *Rezeptive Partizipation* und den *Humanitätstransfer (Vorurteilsreduktion und Aggressionskontrolle)* legen.

0.2 Gliederung

Für ein besseres Geschichtsverständnis soll zunächst die Rolle der Türkei während des Zweiten Weltkrieges beleuchtet und erläutert werden. Außerdem soll die Frage geklärt werden, inwiefern und ob die Türkei überhaupt einen Bezug zum Holocaust hat. Zusätzlich soll auch der aktuelle Türkei-Israel-Konflikt erläutert werden.

Anschließend soll auf die mediale Rolle von Fernsehen im Geschichtsvermittlungsprozess eingegangen werden. Außerdem sollen die fortschreitende Mediatisierung von Geschichte und die Rolle der Zeitzeugen als Moderatoren für geschichtsvermittelnde Prozesse erläutert werden.

Eine intensivere Beschäftigung mit dem *Modell der multidimensionalen Geschichtsvermittlung* nach Grimm erlaubt die Messung der kommunikativen Leistung von Geschichts-Narrationen.

Persuasive Prozesse von Geschichtsvermittlung in Verbindung mit rezeptiven Beteiligungsformen sind der Fokus dieser Arbeit. Daher wird auch das Thema *Persuasion* näher erläutert. In Verbindung dazu wird auf das *Elaboration Likelihood Model (ELM)* nach Cacioppo und Petty eingegangen. Ebenso wichtig ist die Theorie von *Resistance und Reaktanz*.

Die Definition und Einordnung der vier Dimensionen der narratologischen Persuasionsforschung *Involvement, Transportation, Narratives Engagement und Identifikation* sind meist sehr konfundierend, was die einheitliche empirische Untersuchung beeinträchtigt. Daher wird an dieser Stelle das von Grimm formulierte Modell der *Rezeptiven Partizipation* erläutert, das die vier Begriffe deutlich voneinander abgrenzt und definiert.

Anschließend wird die empirische Untersuchung an der Universität Istanbul genauer beschrieben und die Ergebnisse werden aufgeführt und diskutiert.

Auch der vorgeführte Dokumentarfilm *Nacht und Nebel* von Alain Resnais wird näher beschrieben, um eine nähere Darstellung von dem Untersuchungsmaterial bieten zu können. Da für diese Arbeit die Zeitzeugen von großer Bedeutung sind, werden die Transskripte der Zeitzeugen-Interviews beigelegt. Somit soll ein besseres Verständnis für die Interpretationsdimension geboten werden. Des Weiteren sollen das Forschungsdesign und die forschungsleitenden Fragen der Studie beschrieben werden. Im letzten Kapitel werden die relevanten Ergebnisse der Untersuchung angeführt.

1. Türkei als Geschichtsvermittlungsraum für den Holocaust

Das Thema Türkei in Bezug auf den Zweiten Weltkrieg, den Holocaust und den Beziehungen zu Israel wird in diesem Kapitel ausführlich behandelt, um so ein näheres Verständnis für die Ergebnisse der Studie in der Türkei schaffen zu können. Dafür ist der Blick in die Vergangenheit der Türkei in Bezug zu den einzelnen Kapiteln unumgänglich und die einzelnen Ereignisse haben womöglich einen Einfluss auf das gesamte herrschende Klima zu dieser Thematik bei den StudentInnen der Universität Istanbul.

1.1 Die Rolle der Türkei im Zweiten Weltkrieg

Der Türkei gelang es, durch geschickte Diplomatie fast bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs die Neutralität zu bewahren.

Nach zahlreichen Verlusten während der Kriege zu Beginn des Jahrhunderts hatte die Türkei es sich zum Ziel gemacht, das Land wieder zu stabilisieren und friedliche Beziehungen zu den Nachbarstaaten aufzubauen. Die kemalistische Führung sah von einer expansiven turanistischen Ideologie⁵ ab, was Teil eines Abkommens 1921 mit der Sowjetunion war. Schon 1925 wurde das Neutralitätsabkommen unterzeichnet. Darin wurde festgehalten, dass beide Staaten kein Bündnis mit Drittstaaten eingehen dürfen, das dem anderen schaden könnte. So wurden bis 1935 mit fast allen Nachbarländern Freundschafts- oder Neutralitätsabkommen abgeschlossen. Die Türkei trat 1932 dem Völkerbund bei und das Abkommen von Montreux 1936 gab der Türkei die Souveränität über die Dardanellen, das Marmarameer und den Bosphorus zurück. Die Pariser Verträge schränkten die deutsch-türkischen Beziehungen nach dem Ersten Weltkrieg vorerst ein. Im Jahr 1924 kam es jedoch wieder zu einer kulturellen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Zwar gab es bis 1938 zwischen der Türkei und Deutschland kaum politische Interaktion, die wirtschaftlichen Beziehungen erlebten dagegen einen Aufschwung. So wurde Deutschland während der Dreißigerjahre zum wichtigsten Handelspartner der Türkei.⁶

Die Türkei blieb fast bis zum Kriegsende offiziell neutral und war „mit beiden Seiten verbündet“⁷ Vergeblich versuchten sowohl die Alliierten als auch Nazideutschland die Türkei mehrmals als Verbündete in den Krieg einzubeziehen.⁸ 1943 waren jedoch beide

⁵ Der Turanismus wird als eine pantürkistische Bewegung angesehen, die in den Turkvölkern, Finno-Ugriern, Mongolen und Mandschu-tungusische Völkern einen gemeinsamen Ursprung sieht und das Ziel hat, die Turkvölker zu vereinigen.

⁶ Vgl. Guttstadt, Corry: Die Türkei die Juden und der Holocaust. Berlin, Hamburg: Internationale Kommunikationswerkstatt e.V. 2008. S. 157f.

⁷ Guttstadt, 2008, S. 164

⁸ Vgl. ebd., S. 164

an der Neutralität der Türkei interessiert, da die Türkei aufgrund ihrer geografischen Lage eine enorme Gefahr bei einem Kriegseintritt gewesen wäre⁹. Zudem zählte die türkische Armee etwa eine Millionen Soldaten und war für den Schutz der nationalen Interessen und die Gewährleistung von innerer und äußerer Sicherheit zuständig.¹⁰ Die Türkei nutzte ihre Begehrlichkeit jedoch diplomatisch gut aus und konnte so Kredite und Waffenlieferungen erhalten.¹¹

Die Verfolgung der Neutralität der Türkei war ein Vorteil für Deutschland. Im Oktober 1941, nach dem Abschluss des deutsch-türkischen Freundschaftspaktes, schlossen die beiden Länder einen neuen Wirtschaftsvertrag, der Deutschland bis zum Abbruch der deutsch-türkischen Beziehungen bis zum August 1944 zum wichtigsten Handelspartner der Türkei machte. Die Türkei brach sogar ihre vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Großbritannien und belieferte Deutschland mit Chromerz¹². Es wird geschätzt, dass die Türkei 1943 44.000 Tonnen und im Januar 1944 mehr als 8000 Tonnen Chromerz lieferte. Der türkische Chromerz spielte eine äußerst dramatische Rolle, was die Weiterführung des Krieges anging.

Albert Speer, der deutsche Minister für Bewaffnung und Munition, berichtete Hitler nach einer Inventur der Metall- Legierungen:

„Folglich ist Chromerz das Element mit dem geringsten Vorrat. Dies ist besonders ernst, da Chromerz für eine hochentwickelte Rüstungsindustrie unentbehrlich ist. Sollten Lieferungen aus der Türkei abgeschnitten werden, reicht der Vorrat an Chromerz nur für 5 bis 6 Monate. Nach diesem Zeitpunkt müsste die Herstellung von Flugzeugen, Panzern, Motorfahrzeugen, Panzerhüllen, U-Booten und nahezu die ganze Skala an Artillerie innerhalb von ein bis drei Monaten eingestellt werden, weil dann die Reserven in den Verteilungskanälen aufgebraucht wären.“¹³

Demzufolge bedeutet dies sogar, dass die türkischen Chromerzlieferungen dazu beigetragen haben, den Zweiten Weltkrieg zu verlängern.¹⁴

Zwischen Juli 1941 und dem Sommer 1944 erlaubte die Türkei deutschen Kriegsschiffen, die Meerengen zu passieren und bis zum schwarzen Meer zu gelangen.¹⁵

⁹ Vgl. ebd., S. 164

¹⁰ Reginbogin, Herbert R.: Der Vergleich. Die Politik der Schweiz zur Zeit des Zweiten Weltkriegs im internationalen Umfeld. Münster: Lit Verlag. 2006. S. 190

¹¹ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 164

¹² Vgl. ebd., S. 165

¹³ Reginbogin, 2006, S. 193

¹⁴ Vgl. ebd., S. 193

¹⁵ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 165

Die Türkei folgte im Sommer 1942 den Aufforderungen Nazideutschlands und verlegte ihre Truppen an die türkisch-sowjetische Grenze südlich des Kaukasus. Walter Schellenberg, Chef des Auslandsnachrichtendienstes der SS, erklärte, dass der deutsche Geheimdienst 1942 und 1943 „durch die gute Zusammenarbeit mit den Türken“¹⁶ es schaffte, von der Türkei aus, Spione in die Sowjetunion einzuschleusen. Die Politik der Türkei war äußerst deutsch-freundlich. Auch um Winter 1942/43 führte die Türkei diese Form der Politik fort. Wegen großem Druck seitens der Alliierten musste der deutschfreundliche Außenminister Menemencioglu Juni 1944 schlussendlich zurücktreten und am 2. August 1944 wurden die diplomatischen Beziehungen der Türkei zu Nazideutschland abgebrochen. Die Türkei erklärte Deutschland am 23. Februar 1945 den Krieg. Dies war jedoch nur ein formaler Akt, um an der Gründungssitzung der Vereinten Nationen teilnehmen zu dürfen, und zog keine militärischen Konsequenzen nach sich.¹⁷

Als neutrales Land, umgeben von Kriegsfronten, war die Türkei zur Zeit des Zweiten Weltkriegs ein Treffpunkt für Politiker, Journalisten und Agenten.¹⁸ Auch NS-Geheimdienstaktivitäten im gesamten Nahen und Mittleren Osten wurden in der Türkei von den deutschen Konsulatsvertretern ausgeführt. So befanden sich viele verschiedene Stäbe und militärische SS-Geheimdienstmitarbeiter in der Türkei. Die Anzahl war sogar so hoch, dass der Leiter des deutschen Konsulats in Istanbul und der deutsche Botschafter, Franz von Papen, mehrfach kritisierten, dass die Unterbringung getarnter Personen kaum mehr möglich sei.

„Wenn in einer Behörde des Auswärtigen Dienstes wie dem Generalkonsulat, die über vier oder fünf eigene Beamte verfügt, schließlich die zehnfache Anzahl von Mitgliedern des Abwehrdienstes eingebaut wird, dann bleibt das Konsulat eine dürftige Fassade.“¹⁹

Die große Menge von Spionen und Agenten blieb in der Türkei jedoch nicht unbemerkt und schürte in der Öffentlichkeit Ängste vor Angriffen durch „die fünfte Kolonne“²⁰, deren Aktivitäten in erster Linie gegen die deutschen Nazis in der Türkei gerichtet waren, sich aber auch auf immigrierte und einheimische Juden auswirken konnten.²¹

1.2 Die Juden in der Türkei 1933-1945

¹⁶ Schellenberg, Walter: Aufzeichnungen. Die Memoiren des letzten Geheimdienstchefs unter Hitler, Wiesbaden/München: Limes Verlag. 1979. S. 306

¹⁷ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 166

¹⁸ Vgl. ebd., 166

¹⁹ Papen: Schreiben vom 17.10.1941, in: PAAA, Botschaft Ankara, 552. Zitiert nach: Guttstadt, 2008, S. 167

²⁰ Als Fünfte Kolonne werden jene Personen oder Gruppierungen bezeichnet, die das Ziel haben, im Dienst ausländischer aggressiver Mächte eine bestehende Ordnung umzustürzen.

²¹ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 167

In der Türkei nahm der radikale Nationalismus in den Dreißiger Jahren zu, es tauchten faschistoide Tendenzen auf und NS-Deutschland hatte seinen Einfluss auf die Türkei. Dies führte zu einer Zunahme jüdenfeindlicher Vorkehrungen und Stimmungen.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten kam es weltweit zu Protestaktionen. Auch in der Türkei versuchte am 31. März 1933 eine kleine Gruppe aschkenasischer Juden²², eine Protestaktion auf dem Taksimplatz in Istanbul durchzuführen. Das Ziel war die Verteilung von Flugblättern in der Nähe einer deutschen Schule, deutschen Läden und Einrichtungen. Die Flugblätter waren an die in Istanbul lebenden Juden gerichtet, mit der Aufforderung, ihre Kinder von der deutschen Schule zu nehmen und deutsche Geschäfte zu boykottieren. Die türkische Polizei unterbrach die Aktion schnell und nahm 23 Aktivisten wegen „unerlaubter Demonstration“ fest. Noch am selben Tag fand eine Gegendemonstration einer NSDAP-Gruppe statt. Im Wesentlichen verurteilte die türkische Presse den Antisemitismus des NS-Regimes und wies darauf hin, dass er dem Ansehen Deutschlands schade.

So schrieb Yunus Nadi in der Cumhuriyet am 31. März 1933:

„Mit der jüngsten Form des Antisemitismus, der eine kindische Bewegung ist, hat Deutschland sich vor der zivilisierten Welt selbst lächerlich gemacht, wodurch es in seinem berechtigten Kampf [gegen den Versailler Vertrag] verlieren kann.“²³

Am 1. April 1933 bezeichnete Nadi die Protestaktion als einen „Akt der Selbstverteidigung“²⁴. Asim Us schrieb in der Vakıf vom 2. April 1933, dass die Teilnahme der Juden zwar verständlich sei, sie aber den türkisch-deutschen Beziehungen nicht schaden dürften. Er ermahnte aber auch die NS-Anhänger, ihre Ideologien nicht in die Türkei zu tragen:

„Jeder muss wissen, dass die in der Türkei lebenden Juden unsere Staatsbürger sind. In der Türkei würde keinerlei Beeinträchtigung, die ihnen von außen zugefügt werden könnte, geduldet.“²⁵

1933 erschien erstmals die kemalistische und zugleich antisemitistische Zeitschrift *Millî İnkılâp*, die zuvor unter dem Namen *İnkılâp* in Izmir erschien.²⁶ *Millî İnkılâp* wird als die erste Zeitschrift gesehen, die den modernen Antisemitismus in die Türkei propagierte.

²² Als aschkenasische Juden werden die europäischstämmigen Juden bezeichnet.

²³ Nadi, Yunus: Cumhuriyet. 31.03.1933. Zitiert nach: Guttstadt, 2008, S. 183f.

²⁴ Nadi, Yunus, 02.04.1933. Cumhuriyet. S. 1. Zitiert nach Guttstadt, 2008, S. 184

²⁵ Us, Asim: Zitiert nach: Guttstadt, Corry: Die Türkei die Juden und der Holocaust. Berlin, Hamburg: Internationale Kommunikationswerkstatt e.V. 2008. S. 184

²⁶ Vgl. Bozkurt, Celil: Yahudi Aleyhtarı bir derginin değerlendirilmesi: Millî İnkılâp ve kamuoyundaki Yankıları. Tarih Dergisi, 53 (2011/1), Istanbul. S. 175-210. 2012. S. 176

Cevat Rifat, Journalist und Autor, importierte den modernen Antisemitismus nach seinem Aufenthalt in Deutschland in die Türkei und veröffentlichte antisemitische Ideologien von Henry Ford und Theodor Fritsch²⁷. *Milli İnkılâp* kann als die türkische Version des *Stürmer* gesehen werden. Herausgeber des *Stürmer* war der berüchtigte Nazi und Antisemit Julius Streicher.

Durch die Zeitschrift *Milli İnkılâp* bekam der Antisemitismus in der Türkei neue Dimensionen.²⁸ Die Zeitschrift rief jedoch auch viel Kritik und Kontroversen hervor. So wurde Cevat Rifat vorgeworfen, Hitler zu „imitieren“ und es wurde betont, dass der Kemalismus, den er propagierte, keinen Antisemitismus beinhalte. *Milli İnkılâp* wurde nach den Ereignissen in Thrakien 1934, auf die im Folgenden eingegangen wird, von der Regierung verboten. Auch andere Zeitungen, wie die *Vakit* oder die Zeitschrift *Orhun*²⁹, druckten antisemitische Hetzartikel.³⁰



Abbildung 1.1: Die Titelseite des *Milli İnkılâp* (II/5) vom 1. Juli 1934 stammte aus dem *Stürmer* [Guttstadt, 2008]

Im Mai 1941 wurden nichtmuslimische Männer zwischen 25 und 45 Jahren zum

²⁷ Theodor Fritsch war ein deutscher Verleger und Publizist, der für seine antisemitischen Propagandaschriften bekannt war.

²⁸ Vgl. Bozkurt, 2012, S. 203

²⁹ Die *Orhun* ist eine 1933 gegründete Zeitschrift, die turanistische Ideologien verbreitete.

³⁰ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 185

Militärdienst eingezogen. Sie mussten aber Zwangsarbeit leisten, im Steinbruch und im Straßenbau. Die hygienischen Bedingungen waren so schlecht, dass viele von ihnen starben. Vitali Hakko, später erfolgreicher Geschäftsmann aus Istanbul, berichtete dazu:

„Obwohl viele von uns gerade vom Militärdienst zurückgekehrt waren, wurden wir von unseren Arbeitsplätzen weg zur Militärstelle gebracht. Vielen wurde nicht einmal die Gelegenheit gegeben, zu Hause Bescheid zu sagen. Manche wurden wie Verbrecher oder Illegale abgeholt. Es wurden mehrere Jahrgänge zusammen eingezogen, Menschen jeden Alters, aber mit einem sehr entscheidenden Unterschied: Unter und hab es nicht einen muslimischen Türken. So fragten wir uns alle: ›Warum ausschließlich Nichtmuslime?‹ ›Warum sagt man uns nicht, wohin wir gebracht werden?‹“³¹

Viele der „Soldaten“, die eigentlich Zwangsarbeiter waren, wurden beschimpft: „Dreckige Juden, vergesst Istanbul, ihr werdet eure Frauen und Kinder nie wieder sehen.“³²

Der Grund für diese Maßnahme ist bis heute nicht wirklich bekannt. Ein möglicher Grund könnten die Befürchtungen sein, dass die Türkei nach dem Vorrücken der Deutschen auf den Balkan bald angegriffen werden könnte und die Stimmung gegenüber Minderheiten in der Türkei sich verschlechterte. In der Presse wurden Meldungen gebracht, die vor der „fünften Kolonne“ warnten, die für ausländische Mächte tätig seien.³³

1.3 Die Vertreibung der Juden aus Thrakien – Trakya Olayları

Die Ereignisse in Thrakien gingen in die Geschichte der Türkei ein und haben einen hohen gesellschaftlichen und politischen Wert in der Türkei. Im Juni 1934 fanden Angriffe auf die in Thrakien lebenden Juden statt. Sie wurden aus ihren Häusern und Geschäften vertrieben, das koschere Schlachten wurde ihnen verboten, sie durften nicht mehr arbeiten gehen und jüdische Geschäfte wurden boykottiert.

Nachdem sich die betroffenen Juden an den Gouverneur wandten, bekamen sie die Rückmeldung, dass die Juden vom muslimischen Volk nicht erwünscht seien, und es besser wäre, wenn sie die Stadt verlassen würden. Zeugen zufolge wurden die Juden am 2. Juli 1934 mit Parolen wie „Tod den Juden“ verjagt und erlebten tätliche Angriffe. Sowohl ihre Häuser als auch ihre Geschäfte wurden gewaltvoll zerstört.³⁴

³¹ Hakko, Vitali: Hayatım Vakko. Istanbul: Şedele Matbaacılık: 1997. Zitiert nach Bali, Rifat N.: Cumhuriyet yıllarında Türkiye Yahudileri: bir Türkleştirme serüveni (1923-1945). Istanbul: İletişim. 1999. S. 413f.

³² Guttstadt, 2008, S. 200

³³ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 201

³⁴ Vgl. Bali, N. Rifat: Edirne Yahudileri. In: İşli, Haz. Emin Nedret; Koz, M. Sabri: Serhattaki Payitaht. Edirne: Yapi Kredi Yayınları. 1998. S. 221. In:

Am 3. Juli wurde ihnen von der Polizei befohlen, innerhalb von 48 Stunden die Stadt zu verlassen, und ca. 1.800 Menschen sahen sich gezwungen, nach Istanbul zu fliehen. Am 4. Juli weiteten sich die Gewaltakte nach Kırklareli, Lüleburgaz, Çorlu, Silivri, Babaeski und andere kleine Städte aus.

In Kırklareli waren die Übergriffe am stärksten verbreitet, so dass man sogar von einem Pogrom sprechen kann. Neben der Ausraubung jüdischer Geschäften und Wohnhäuser wurden Gewaltverbrechen gegen Rabbiner und Frauen verübt. In Uzunköprü wurden die Juden zwar von staatlichen Sicherheitskräften geschützt, jedoch aber auch aufgefordert, die Stadt zu verlassen, sodass die gesamte jüdische Gemeinde die Flucht ergriff.³⁵

Als Grund für die Übergriffe werden zum einen die antisemitischen Artikel in den Zeitschriften *Millî İnkılâp* und der *Orhun* gesehen, und zum anderen das *Mecburi İskân-Gesetz* vom 14. Juni 1934, das eigentlich gegen die Kurden gerichtet war und vorsah, diese von Ballungsräumen fernzuhalten. Jedoch wurde das Gesetz auch auf die dort lebenden Juden angewandt.³⁶

Nach der Flucht tausender Juden nach Istanbul rief İsmet İnönü, der damalige Ministerpräsident, das Parlament zu einer sofortigen Sondersitzung auf und kritisierte die antisemitischen Ereignisse stark und kündigte Strafen für die beteiligten Täter an und machte klar, dass Türkinnen nicht antisemitisch seien und dies Einflüsse von außen seien. Auch die Presse verurteilte die Ereignisse, und es wurden unter der Führung des Innenministers Sükrü Kaya Untersuchungsdelegationen nach Thrakien entsandt.³⁷

Zwar betonte die türkische Regierung, keinen Antisemitismus zu dulden, und tatsächlich wurden auch schuldige Beamte, die beteiligt waren an den Plünderungen in Kırklareli, festgenommen oder versetzt, doch wurden die Gewaltakte gegen die Juden als „gegenseitige Missverständnisse“ verharmlost und den Beschuldigungen gegen die Juden wurde Raum gegeben.³⁸

Zwar kann man die Ereignisse in Thrakien nicht vergleichen mit denen in NS-Deutschland – es wurde kein Jude getötet, doch die Juden mussten all ihren Besitz zurücklassen, verloren ihre Existenz, erhielten Drohungen, wurden boykottiert und es wurden ihnen keine Entschädigungen gezahlt. Die Vertreibung der Juden aus Thrakien ist ein schwerer Einschnitt in die Türkische Geschichte.

http://www.rifatbali.com/images/stories/dokumanlar/edirne_yahudileri.pdf (20.04.2015)

³⁵ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 186

³⁶ Vgl. Bali, 1998, S. 221

³⁷ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 187

³⁸ Vgl. ebd., S. 188 f.

1.4 Leugnung

Trotz der Vorfälle in der Türkei wurde und wird noch immer der Antisemitismus in der Türkei geleugnet. Nur einen Monat nach den Ereignissen in Thrakien, im August 1934, wurde vom türkischen Abgeordneten Necip Ali Küçüka einer Schweizer Zeitung eine Gegendarstellung geschickt, als die Vorfälle auf dem 3. Jüdischen Weltkongress in Genf thematisiert wurden.

In der Gegendarstellung wurde betont, dass die Türkei stets gastfreundlich sei und aufgrund der laizistischen Verfassung keine Unterschiede in Bezug auf die Religion mache.³⁹ In den 1930er Jahren wurden den Juden in der Türkei mangelnde Assimilation und unzureichende Türkischkenntnisse vorgeworfen. Indes wurden türkische Rechtsradikale von der nationalsozialistischen Partei in Deutschland weiter begeistert empfangen und ermutigt. So verwies Burhan Asaf⁴⁰ in der Zeitschrift *Kadro*, dem Theorieorgan der CHP⁴¹, auf die Zustände in Deutschland und ermahnte die in der Türkei lebenden Juden, sich besser anzupassen:

„Ich hoffe, die Feindschaft gegen die Juden in Deutschland ist den unsrigen eine Lehre. Um so gastfreundlich zu sein wie die Türken, muss man in der Geschichte eine so erhabene Nation gewesen sein wie die Türken. Doch findet nicht jede Besuchssituation entweder darin ihr Ende, dass der Gast unter den Gastgebern ausgeht oder im Ende des Besuches?“⁴²

In der Türkei häuften sich antisemitische Angriffe in der Presse und richteten gegen „jüdische Händler“ und „vaterlandslose, umherziehende Juden“. Den Juden wurde in Karikaturzeitschriften wie dem *Akbaba*⁴³ oder *Karikatür*⁴⁴ vorgeworfen „geldgierig, betrügerisch, unmoralisch und bar jeder Vaterlandsliebe“⁴⁵ zu sein.

³⁹ Vgl. ebd., S. 194

⁴⁰ Burhan Asaf war ein türkischer Politiker und Journalist. Er war bekannt für seine Schriften in der Zeitung *Kadro*.

⁴¹ Die CHP wurde 1923 vom ersten türkischen Präsidenten Mustafa Kemal Atatürk gegründet und ist eine kemalistische und sozialdemokratische Partei in der Türkei.

⁴² *Kadro*, Jahrg. II, Nr. 16, April 1933, Die Minderheiten bei uns, S. 52f. Zitiert nach: Guttstadt, 2008 S. 195

⁴³ *Akbaba* war ein von 1922-1977 veröffentlichtes türkisches Satiremagazin.

⁴⁴ Die *Karikatür* ist ein von 1936- 1948 türkisches Satiremagazin und war für seine politischen Beiträge bekannt.

⁴⁵ Guttstadt, 2008, S. 196



Abbildung 1.2: Karikatur vom 27.10.1938 in der *Karikatur*, die den Juden Gier und falsche Vaterlandsliebe vorwirft.⁴⁶ „Salomon – Ich lebe dank dir, in zwei Tagen habe ich ganze 1000 Flaggen verkauft!“

In den 1940er Jahren verschlechterte sich die Lage für Juden in der Türkei. Hitlers *Mein Kampf*, Henry Fords *Der internationale Jude* und 1943 *Die Protokolle der Weisen von Zion* erschienen auf türkisch und kamen mehrmals in Druck. In türkischen Zeitungen wurde antisemitisch berichtet. Meist waren es Presseorgane oder Personen, die gute Kontakte zu Deutschen hatten, oder direkte Propagandaaufrufe vom deutschen Botschafter Franz von Papen erhielten. Obwohl die Presse einer strengen Zensur unterlag, konnten antisemitische Artikel gedruckt werden, was verdeutlicht, dass Angriffe dieser Art zumindest geduldet wurden.⁴⁷

Trotz dieser Ereignisse in der Türkei betonte die türkische Regierung oftmals, keine antisemitischen Gesetze auf den Weg zu bringen und den Antisemitismus nicht zu tolerieren.⁴⁸

1.5 Vermögenssteuer, Varlık Vergisi

Eine weitere Maßnahme, welche die Juden in der Türkei erdulden mussten, war die Vermögenssteuer, Varlık Vergisi, die 1942 erlassen wurde. Hauptsächlich waren nichtmuslimische Kaufleute und Unternehmer, insbesondere die Juden, betroffen.⁴⁹

Während des Zweiten Weltkrieges vermehrten sich der Schwarzmarkthandel und die

⁴⁶ Wordpress: Türkiye Yahudileri ve Soykırım Yılları -4-: <https://leventerturk1961.wordpress.com/2014/11/23/turkiye-yahudileri-ve-soykirim-yillari-4/> (20.04.2015)

⁴⁷ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 199

⁴⁸ ebd., S. 198

⁴⁹ Vgl. Pekesen, Berna: Zwischen Sympathie und Eigennutz. NS-Propaganda und die türkische Presse im Zweiten Weltkrieg. Studien zur Zeitgeschichte des Nahen Ostens und Nordafrikas Bd. 18. Berlin: Lit Verlag. 2014. S. 173.

Preistreiberei enorm. Trotz der Schutzmaßnahmen war es jedoch nicht möglich den Schwarzmarkt und extreme Preissteigerungen zu verhindern. Der internationale Druck wurde größer und wirtschaftliche Bedingungen wurden erschwert. So versuchte man, die Inflation und den Schwarzmarkt mit der Vermögenssteuer einzudämmen.⁵⁰

In der Presse wurde versucht, die Unzufriedenheit des Volkes auf die Juden zu lenken. Schwarzhändler wurden präsentiert als „Wucherer“ und „Schmarotzer am türkischen Volk“ und waren stets Nichtmuslime. Zwar richtete sich die Hetze generell an Nichtmuslime, meist waren jedoch Juden davon betroffen. Nach diesen und vorherigen Maßnahmen ergriffen im Sommer 1942 ca. 400 Juden die Flucht nach Palästina.

Die Vermögenssteuer sollte einmalig erhoben werden. Laut Gesetz hatte die Varlık Vergisi keinerlei diskriminierende Absichten einer Minderheit und sollte bei allen Selbstständigen und Geschäftsinhabern erhoben werden, doch die Realität sah anders aus. Das Gesetz schwächte die Besitzenden, und türkische Kapitalbesitzer wurden geschützt. Die Steuer für Juden und Christen wurde so hoch angelegt, dass diese um ihren Besitz gebracht wurden. Die Behörden legten für die Versteuerung zwei verschiedene Listen (M für Muslime und G für Nichtmuslime – gayri müslim) mit verschiedenen Schlüsseln zur Steuerberechnung an. Dabei erfolgte die Steuergestaltung äußerst willkürlich. Einige Steuerzahler wurden sogar mehrfach besteuert. In Istanbul sollte eine Summe von 349,5 Millionen Lira durch Steuern eingetrieben werden, 90 Prozent davon sollten von Nichtmuslimen aufgebracht werden, wobei diese nur zwei Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachten.⁵¹

Sükrü Saracoglu, Ministerpräsident und Veranlasser der Steuer, bezeichnete die Vermögenssteuer als ein Revolutionsgesetz.

„Dies ist für uns eine Gelegenheit zur Erlangung der ökonomischen Unabhängigkeit. Wir beseitigen die Ausländer, die unseren Markt beherrschen und geben ihn in die Hände der Türken.“⁵²

Jedoch waren viele der Betroffenen nicht in der Lage, diese Steuer zu entrichten. Wenn dies der Fall war, wurden nach der Entrichtungspflicht sowohl Betriebe als auch privates Eigentum gepfändet. Dabei wurden ca. 2.000 Zahlungsunfähige in Arbeitslager deportiert

⁵⁰ Vgl. Coşar, Nevin: (Yıldız Teknik Üniversitesi. İktisadî ve İdari Bilimler Fakültesi) Varlık vergisi Konusundaki yolsuzluk söylentileri. Corruption Rumors about the Capital Tax (Varlık Vergisi). Ankara Üniversitesi SBF Dergisi, 58-2. S. 1-27. 2003. S. 1. In: <http://dergiler.ankara.edu.tr/dergiler/42/459/5216.pdf> (21.04.2015)

⁵¹ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 202ff.

⁵² Saraçoğlu, Şükrü: Siyasal Anılar. S. 263. Zitiert nach: Guttstadt, Corry: Die Türkei die Juden und der Holocaust. Berlin, Hamburg: Internationale Kommunikationswerkstatt e.V. 2008. S. 205

und zur Zwangsarbeit verpflichtet.⁵³ Viele Familien verloren ihre Geschäfte und ihren gesamten Besitz. Einige unter ihnen sahen keinen anderen Ausweg und verübten Selbstmord.

Auch hier muss betont werden, dass die Lage der Juden in der Türkei zur Zeit des Zweiten Weltkriegs zwar große Benachteiligungen und Missverhältnisse mit sich trug, doch keinesfalls mit der Situation der Juden in Deutschland verglichen werden kann. Antijüdische Hetze und Antisemitismus waren ein Bestandteil der türkischen Geschichte. Jedoch gab es keine Gesetze, die nur Juden betrafen.

Die Zeit des Zweiten Weltkriegs ist jedoch ein dunkles Kapitel für die Juden in der Türkei. Indem antisemitische Schriften übersetzt wurden, gelang der Antisemitismus in die Türkei. Im Gegensatz zu Deutschland sind diese noch heute im Umlauf, werden verbreitet und neu aufgelegt. Insgesamt sind während des Zweiten Weltkriegs mehr als 4.500 Juden aus der Türkei nach Palästina geflüchtet.⁵⁴

1.6 Die Holocaust-Wahrnehmung in der Türkei

Aufgrund der Neutralität der Türkei im Zweiten Weltkrieg ist der Begriff Holocaust in der Türkei weitestgehend unbekannt und ist an den Schulen in den Lehrplänen so gut wie nicht vorhanden. Nach Angaben von Süzet M. Sidi, der Leiterin der Holocaust-Kommission des türkischen Oberrabbinats, wurde das Thema Holocaust in den Jahren zwischen 2001 und 2006 nur an dem Üsküdar American Girls College, dem Robert College, der Deutschen Schule Istanbul und dem Österreichischen St. Georgs-Kolleg Istanbul unterrichtet.⁵⁵

Die Öffentlichkeit scheint sehr wenig Interesse an dem Thema Holocaust zu haben. Der internationale Holocaustgedenktag wird beispielsweise nur von den in der Türkei lebenden Juden besucht und von der türkischen Presse ignoriert. Zwar gibt es ein einwöchiges Filmfestival, das die jüdische Gemeinde seit 2006 jährlich veranstaltet, es wird jedoch nur von jüdischen EinwohnerInnen besucht.

Trotz dem vermeintlichen Desinteresse an dieser Thematik wird in der türkischen Öffentlichkeit, Presse und Politik auf den Holocaust verwiesen, sowohl im positiven als auch negativen Sinn. Diese Verweise kamen jedoch nicht zufällig auf, sondern häuften sich mit dem Wiedererscheinen der Genozid-Frage an den osmanischen Armeniern im Jahr 1915 auf der internationalen Agenda 1970 und mit einer steigenden Anzahl von

⁵³ Vgl. Pekesen, 2014. S. 173.

⁵⁴ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 209f.

⁵⁵ Vgl. Bali, Rifat, N.: Die Wahrnehmung des Holocaust in der Türkei. S. 123-134. In: Jikeli, Günther; Stoller, Kim Robin, Allouche-Benayoun, Joelle (Hg.): Umstrittene Geschichte. Ansichten zum Holocaust unter Muslimen im internationalen Vergleich. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH. 2013b. S. 123

radikalen islamistischen Strömungen in der Türkei, die parallel steigend zum Antisemitismus in der Türkei ist.⁵⁶ Auf diese Verweise wird im Kapitel „Die Palästina-Frage in der Türkei“ näher eingegangen.

1.7 Türkei als Exilland für deutsche Juden?

Nach der Machtergreifung Hitlers am 30. Januar 1933, dem „Boykotttag“ gegen jüdische Geschäftsinhaber, Freiberufler etc. am 1. April 1933 und dem am 7. April 1933 erlassenen „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“, welches das Ziel hatte, Juden und Gegner der NS-Politik aus dem öffentlichen Leben zu verbannen und ihnen die Existenzgrundlage zu entziehen, sahen sich Wissenschaftler, Dozenten und Professoren, Richter, Ärzte, Künstler etc. gezwungen, Deutschland zu verlassen.⁵⁷

Von 1933 bis Anfang 1938 verließen rund 150.000 Juden Deutschland. Viele von ihnen flüchteten nach Frankreich, die Tschechoslowakei, Belgien und in die Niederlande, seltener auch in die Schweiz, Dänemark und Großbritannien.⁵⁸ Palästina wurde zum größten Zielland der geflüchteten Juden.

In keiner Statistik jedoch ist die Türkei aufgelistet. Nur sehr wenige Juden und andere politische Flüchtlinge (politische Gegner des NS-Regimes) wurden in der Türkei aufgenommen, trotz großer Mühen berühmter Persönlichkeiten.⁵⁹ Die Türkei erlaubte nicht den ungehinderten Zuzug von Juden, und in der Presse waren antisemitische Ansätze bemerkbar. Im Jahr 1942 erklärte der türkische Ministerpräsident Refik Saydan: „Die Türkei ist kein Asyl für Menschen, die anderswo unerwünscht sind.“⁶⁰

Von den 14.520 Juden, die im Laufe des Jahres 1938 emigrierten, kamen nur drei in die Türkei. Im selben Jahr erschien das *Handbuch für die jüdische Auswanderung* und merkte zur Türkei bürokratische Hindernisse und „wenig Möglichkeiten“ für jüdische Flüchtlinge an.⁶¹

Bereits 1937 traf die türkische Regierung Vorkehrungen, um eine Immigration von Juden in die Türkei zu verhindern und 1938 wurden zwei Gesetze verabschiedet, die verhindern sollten, dass Menschen ohne die türkische Staatsbürgerschaft in die Türkei immigrierten.

⁵⁶ Vgl. Bali, Rifat N.: Perceptions of the Holocaust in Turkey. In: Joelle Allouche-Benayoun (Hrsg.) Perceptions of the Holocaust in Europe and Muslim Communities. Sources, Comparisons and Educational Challenges. Heidelberg: Springer Dordrecht. S. 61-69. 2013a. S. 61

⁵⁷ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 210

⁵⁸ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 211

⁵⁹ Vgl. Brander, Dorothea: Türkiye'de Sürgün. Yabancılar Çalışma Yasası. Anne Frank Zentrum. 2013. S. 2 In: https://www.annefrank.de/mensch/wp-content/themes/AFZ/assets/dorothea_brander/schwerpunktthemen_dorothea_brander_tr.pdf (22.05.2015)

⁶⁰ Saydan, Refik: 1942. Zitiert nach: Bozay, Kemal: Exil Türkei. Ein Forschungsbeitrag zur deutschsprachigen Emigration in die Türkei (1933-1945). Münster: Lit Verlag. 2001. S. 79

⁶¹ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 212

Zwar waren diese Gesetze nicht offiziell gegen Juden gerichtet, doch steckte dieser Grundgedanke dahinter. Am 29. August 1938 wurde von der türkischen Regierung ein Gesetz verabschiedet, das den Juden, *denen in der Heimat die Rechte eingeschränkt wurden*, die Einreise in die Türkei verwehrt werden sollte.⁶²

Neben den Ereignissen, die sich negativ auf die in der Türkei lebenden Juden auswirkten, bot die Türkei einigen Juden aber in der Besorgnis erregenden Zeit auch Sicherheit und Hilfe.

Am 31. Mai 1933 wurde in der Türkei eine Hochschulreform verkündet. Die *Darülfünûn Üniversitesi* sollte geschlossen und eine neue moderne Universität eröffnet werden, für die internationales Personal gesucht wurde.⁶³

Genau zu dieser Zeit hatten aus Deutschland geflüchtete jüdische Wissenschaftler eine „Beratungsstelle für deutsche Wissenschaftler“ gegründet. Der Frankfurter Pathologe Philip Schwartz vermittelte daraufhin so viele Wissenschaftler wie möglich an die türkische Universität.⁶⁴ So arbeiteten 82 deutsche Professoren an einer türkischen Universität, zwischen 70 und 100 weitere arbeiteten als Herausgeber einer Zeitung/Zeitschrift, als Gesundheitspersonal oder als technischer Mitarbeiter. Einige Juden oder Nazigegner fanden als Architekt, Stadtplaner oder Arzt Arbeit in der Türkei. Andere dagegen arbeiteten in Ankara in staatlichen Einrichtungen.⁶⁵

Bemerkenswert ist dabei, dass Anforderungen aus der Türkei sogar die Entlassung von Wissenschaftlern, die Gefangene in Konzentrationslagern waren, wie beispielsweise die des Zentrumsabgeordneten und Radiologen Friedrich Dessauer, bewirken konnten. Auch der Politologe und Soziologe Gerhard Kessler, der von der Gestapo gesucht wurde und untergetaucht war, konnte durch die Bemühungen türkischer Stellen von Deutschland in die Türkei ausreisen. Auch weitere verhaftete Verwandte jüdischer Wissenschaftler konnten dank türkischen Politikern aus Konzentrationslagern entlassen werden.⁶⁶

Zwar hat die Türkei viele flüchtende jüdische WissenschaftlerInnen aus Deutschland aufgenommen, doch muss angemerkt werden, dass dies nicht aus humanitären Gründen geschah, sondern eher aus eigennützigen. Dies ist auch daran zu erkennen, dass die Bemühungen von jüdischer Seite aus, jüdische Flüchtlinge aufzunehmen, scheiterten. So hatte der Leiter des jüdischen Lyzeums in Istanbul, David Marcus, vergeblich versucht, den Ministerpräsidenten İsmet İnönü davon zu überzeugen, jüdischen Ärzten und

⁶² Vgl. Brander, 2013, S. 2

⁶³ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 212f.

⁶⁴ Vgl. Guttstadt, 2008, S. 213

⁶⁵ Vgl. Brander, 2013, S. 2f.

⁶⁶ Vgl. Guttstadt, 2008, 213f.

Apothekern Exil in der Türkei anzubieten. Auch die Versuche von Philip Schwartz und Chaim Weizmann, Präsident der *Jewish Agency* und später erster israelischer Staatspräsident, prominenten und vermögenden Juden in der Türkei Exil zu gewähren, scheiterten, da die Türkei dies ablehnte. Außerdem waren weitaus mehr regimetreue Spezialisten und Wissenschaftler aus Nazideutschland in der Türkei beschäftigt als jüdische Flüchtlinge.⁶⁷

Die Exilprofessoren genossen in der Türkei ein hohes Ansehen. Sie bekamen ein deutlich höheres Gehalt, ca. das doppelte, als ihre türkischen KollegInnen und genossen eine Sonderstellung, die sie vor Verfolgungen von Nazideutschen oder der repressiven Flüchtlingspolitik der Türkei schützte. Dies sind Gründe für die positive Bilanz der Exilpolitik der Türkei, selbst wenn Juden zu dieser Zeit in der Türkei unter äußerst schwierigen Umständen lebten.⁶⁸

1.8 Die Palästina-Frage in der Türkei

Die Beziehung zwischen der Türkei und Israel waren sehr lange in einem freundschaftlichen Verhältnis. Die Türkei erkannte als eine der ersten westlichen Staaten bereits 1949 Israel an. Noch vor den USA eröffnete die Türkei eine türkische Botschaft in Israel.⁶⁹ Jedoch ist die türkische Republik mittlerweile ein großer Kritiker Israels, wenn es um die Palästina-Frage geht. Im Folgenden soll durch ausgewählte Stimmen ein Einblick in die türkische Grundhaltung der Palästina-Frage gegeben werden.

Bali äußert, dass die Meinung, dass *„das jüdische Volk, das einen versuchten Genozid erleiden musste, nun selbst zu Unterdrückern geworden ist und einen Genozid an den Palästinensern begeht“*⁷⁰, stark in der türkischen Gesellschaft verbreitet ist. Der nationalistisch geprägte und als antiwestlich bekannte Professor Çetin Yetkin schreibt in seinem Werk *Struma* folgendes:

„Im Laufe der Geschichte litten die Juden nicht nur unter der Unterdrückung in christlichen Ländern, sondern sind nach der Machtergreifung der Nazis in Deutschland auch Opfer eines in der Geschichte bis dato einmaligen Genozids geworden. Später führten sie einen blutigen Kampf gegen die Briten während deren Mandatszeit in Palästina, um ihren Staat Israel zu gründen. Nach der Staatsgründung vergaßen die Juden allerdings, was man ihnen angetan hatte

⁶⁷ Vgl. ebd., S. 216f.

⁶⁸ Vgl. ebd., S. 217f.

⁶⁹ Vgl. Centrum für angewandte Politikforschung an der LMU München: Einbindung in die internationale Gemeinschaft und Außenpolitik. Die Beziehung Türkei Israel. In: <http://www.cap-lmu.de/themen/tuerkei/aussenpolitik/israel.php> (25.05.2015)

⁷⁰ Bali, 2013b, S. 126

(oder wollten sich nicht daran erinnern), und begannen so selbst das palästinensische Volk zu unterdrücken [...]. Heutzutage ist der Staat Israel, der von den Juden gegründet wurde, in der Position des Unterdrückers. Damit haben sie die Rolle ihrer einstigen Mörder angenommen.“⁷¹

Auch in Worten des Autors Nuh Gönültaş⁷² erkennt man die türkische Haltung gegenüber dem Staat Israel wieder. So stellte er Vergleiche zwischen dem Holocaust und dem Massaker in den palästinensischen Flüchtlingslagern Sabra und Schatila⁷³ von 1982 an. Sein Artikel wurde 1995 zum 50. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz in der Zaman veröffentlicht:

„Bei diesem Anblick zieht sich jedem Menschen das Herz in der Brust zusammen. Selbst, wenn man annähme, dass diese Szenen nicht authentisch oder nur für Propagandazwecke gestellt worden wären, würde man trotzdem die Nazis verfluchen. Verüben die Nazis nicht immer noch Brandanschläge in Deutschland? Welchen Unterschied gibt es also zwischen Solingen⁷⁴ und Auschwitz? Eine Sache kann ich einfach nicht verstehen: Wie kann es sein, dass gerade die Juden, die in so vielen Teilen der Welt verflucht und verfolgt wurden, selbst solche Taten begehen? Wir werden auch weiterhin die Erinnerung an Sabra und Shatila wach halten.“⁷⁵

Im April 2002, während einer Operation der islamischen Streitkräfte im Flüchtlingslager Jenin während der Zweiten Intifada, sagte der damalige türkische Premierminister, Bülent Ecevit: *„Israel verübt vor den Augen der Welt einen Genozid.“⁷⁶* In der konservativ-nationalistisch geprägten Tageszeitung *Bugün* schrieb der Autor Nuh Gönültaş über die israelische Operation *Gegossenes Blei*⁷⁷ im Januar 2009, dass *„der Durchschnittsbürger angesichts der Einsätze der israelischen Streitkräfte denkt, dass Hitlers [Genozid an den Juden] gerechtfertigt war.“⁷⁸*

⁷¹ Yetkin, Çetin: *Sturma: bir dramanın içyüzü*. Genişletilmiş 2. Baskı. Istanbul: Güler Yayınları. 2008. Zitiert nach: Bali, 2013b. S. 127

⁷² Nuh Gönültaş ist ein 1966 geborener türkischer Journalist und Autor.

⁷³ Am 16. September 1982 wurden im Flüchtlingslager Sabra und Schatila südlich von Beirut Tausende palästinensische und schiitische Frauen, Männer und Kinder von der libanesisch christlichen Phalange-Miliz ermordet und gefoltert. Das Lager war von israelischen Soldaten umstellt, und die erlaubten der Phalange-Miliz in die Lager einzudringen unter dem Vorwand, palästinensische Soldaten zu überführen.

⁷⁴ Bezugnehmend auf den Brandanschlag auf das Haus einer türkischen Familie vom 29. Mai 1993, welches von Mitgliedern einer Neonaziszene gelegt wurde.

⁷⁵ Gönültaş, Nuh: Zaman, 1995 „Auschwitz“ 5. Februar. Zitiert nach: Bali, 2013b. S. 127

⁷⁶ Ecevit, Bülent: *İsrail soykırım yapıyor*. Radikal, 5. April 2002. Zitiert nach: Bali, 2013b. S. 128.

⁷⁷ Die Operation Gegossenes Blei vom 27. Dezember 2008 war ein Bombardement des Gazastreifens, welches ohne Vorwarnung begann. Dabei starben 1.400 Palästinenser und viele Bereiche wurden zerstört, was zur Folge hatte, dass Tausende obdachlos und wirtschaftlich ruiniert wurden.

⁷⁸ Gönültaş, Nuh: 2008. Gazze'yi bombalayan İsrail uçakları Konya'da eğitiliyor. *Bugün*: 30.12.2008 Zitiert nach: Bali, 2013b, S. 128

Auch der türkische Ministerpräsident Erdogan ist ein Israel-Kritiker, wenn es um den Gazakrieg geht. Er warf Israel aufgrund seines Handelns im Gazakonflikt „hitlerartigen Faschismus“ vor und sagte: *„Der Völkermord Israels erinnert an den Völkermord Hitlers“*⁷⁹. Erdogan ging sogar mit seinen Behauptungen noch weiter und sagte, dass die Grausamkeiten der Militäroffensive im Gazastreifen Hitler überträfen.

*„Genauso wie es bei Zionismus, Antisemitismus, und Faschismus ist, wurde es nötig, auch Islamophobie als Verbrechen gegen die Menschlichkeit anzusehen.“*⁸⁰

Diese Aussage Erdogans auf einer Uno-Konferenz 2013 in Wien stieß auf heftige Kritik aus den USA und Israel.

Abschließend kann gesagt werden, dass diese Aussagen den Grundtenor in der Türkei ausmachen, wenn es um die Palästina-Frage geht.

1.9 Mavi Marmara – Angriff auf die türkische Hilfsflotte

Im Jahr 2010 wurden die türkisch-israelische Beziehungen durch einen Angriff von israelischer Seite auf einen internationalen Hilfskonvoi für den Gaza-Streifen mit pro-palästinensischen Aktivisten stark geschädigt.⁸¹ Das Ziel der Fähren war die Durchbrechung der israelischen Seeblockade des Gazastreifens.⁸²

Bei dem Anschlag auf das Schiff *Mavi Marmara* wurden zehn türkische Aktivisten von israelischen Soldaten getötet.⁸³ Die Türkei verwies daraufhin den israelischen Botschafter aus dem Land und reduzierte die Beziehungen zu Israel auf ein Minimum und verklagte zweieinhalb Jahre später die israelischen Kommandeure und forderte lebenslange Haftstrafen.⁸⁴

Die Türkei wartete von Anfang an auf eine Entschuldigung. Zwar drückte Israel sein Bedauern aus, doch eine Entschuldigung kam vorerst nicht, woraufhin die diplomatische

⁷⁹ Taz.de: Erdogan wirft Israel Faschismus vor. 01.08.2014. In: <http://www.taz.de/!143447/> (17.04.2015)

⁸⁰ Spiegel-Online: Reaktionen aus USA und Israel: Scharfe Kritik an Erdogans Zionismus-Entgleisung. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/usa-und-israel-kritisieren-erdogan-wegen-zionismus-kommentar-a-886324.html> 01.03.2013 (17.04.2015)

⁸¹ Vgl. Zeit Online: Israel soll neun Menschen getötet haben. 31.05.2010 In: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2010-05/israel-schiff> (24.05.2015)

⁸² Vgl. Spiegel Online: Angriff auf Gaza-Flotte: Türkei klagt gegen israelische Offiziere. 06.11.2012. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/gaza-flotte-tuerkei-klagt-gegen-israelische-kommandeure-a-865707.html> (24.05.2015)

⁸³ Vgl. Spiegel Online: Angriff auf "Mavi Marmara": Türkisches Gericht erlässt Haftbefehl gegen israelische Generäle. 26.05.2014. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/tuerkei-erlaesst-haftbefehl-gegen-generaele-aus-israel-wegen-mavi-marmara-a-971812.html> (24.05.2015)

⁸⁴ Vgl. Angriff auf Gaza-Flotte: Türkei klagt gegen israelische Offiziere. 06.11.2012. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/gaza-flotte-tuerkei-klagt-gegen-israelische-kommandeure-a-865707.html> (2.5.2015)

Beziehungen zurückgestuft und die „militärische (rüstungstechnische) Kooperation“⁸⁵ gestoppt wurde. Eine Entschuldigung folgte erst im Jahr 2013.

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu präsentierte bei einem Besuch des amerikanischen Präsidenten, Barack Obama, im Nahen Osten „*Israels Entschuldigung beim türkischen Volk für alle Fehler, die zum Verlust von Leben oder zu Verletzungen geführt haben könnten*“⁸⁶ und stimmte unter intensiver Anleitung der USA finanziellen Entschädigungen für die Hinterbliebenen der getöteten türkischen Aktivisten zu.⁸⁷ Erst daraufhin sollten diplomatische Beziehung wieder aufgenommen werden. Zwar folgte die langersehnte Entschuldigung, dennoch kann man sagen, dass dieser Vorfall die politischen Spannungen zwischen der Türkei und Israel dramatisch anhob.

⁸⁵ Zeit Online: Stures Jerusalem, stures Ankara. 02.09.2011. In: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2011-09/israel-tuerkei-uno-kommentar> (02.05.2015)

⁸⁶ Bernath, Markus; Segenreich, Ben: Israel und Türkei wollen wieder Partner sein. 24.03.2013. In: <http://derstandard.at/1363705888149/Israel-und-Tuerkei-wollen-wieder-Partner-sein>. (02.05.2015)

⁸⁷ Vgl. Verenkotte, Clemens: Erdogan verstärkt Kritik an Israel. 15.07.2014. In: http://www.deutschlandfunk.de/tuerkei-erdogan-verstaerkt-kritik-an-israel.795.de.html?dram:article_id=291813 (02.05.2014)

Theoretische Fundierung

2. Mediale Geschichtsvermittlung

In der Kommunikationswissenschaft wird die historische Dimension meist mit der historischen Analyse von Medien verbunden. Dabei wird jedoch die Frage, inwiefern die Thematisierung von historischen Ereignissen in den Medien bei der Rezeption zu einer persuasiven Wirkung auf den subjektiven Prozess des Geschichtsbewusstseins führt, meist außer Acht gelassen.

Doch wie wird das Geschichtsbewusstsein von Medienprodukten beeinflusst?

Welche narrativen Komponenten erhöhen den persuasiven Output?

Inwiefern stellt die Rezeption von Medienprodukten Konsequenzen für die Entstehung von Geschichtsbildern und die Interpretation historischer Geschehnisse und gegenwartsbezogene Schlussfolgerungen dar?

Diesen Fragen wurde in der Kommunikationswissenschaft bislang kaum Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Erkenntnisse der Medienwirkungsforschung können Aufschluss auf diese Fragen geben. Jedoch muss angemerkt werden, dass diese bislang kaum auf mediatisierte Geschichtsvermittlung angewendet wurden.

Genauso wenig beachtet ist der Fakt, dass die RezipientInnen einen aktiven Part im persuasiven Prozess spielen. Um mediatisierte Geschichtsvermittlung auf das persuasive und informationsverarbeitende Potential empirisch untersuchen zu können, fordert Grimm die Integration der Erkenntnisse der Medienwirkungsforschung.⁸⁸

Im Rahmen dessen hat er das *Modell der multidimensionalen Geschichtsvermittlung (MuG)* entwickelt, das erstmalig erlaubt, die Vermittlungsleistung von Geschichtskommunikaten messbar zu machen.

Das *MuG-Modell* ist forschungsleitend für die Studienreihe *Nacht und Nebel* und wird deswegen intensiv erläutert. Außerdem werden die Themen Mediatisierung der Geschichte, TV-Geschichtsvermittlung und Zeitzeugen als ein wesentlicher Bestandteil der Geschichtsvermittlung betrachtet.

⁸⁸ Vgl. Grimm, Jürgen: Multidimensionale Geschichtsvermittlung. Medien und Zeit, 2012. S. 2

2.1 Mediatisierung der Geschichte

Medien sind ein wichtiger Bestandteil der Geschichtsvermittlung. Sie tragen dazu bei, Geschichte durch historische Kommunikate wiederzubeleben und Diskussionen anzuregen. Mediatisierte Geschichte wird zum Selbstverständnis und trägt zur nationalen Identitätsbildung bei. Eine Abgrenzung von MediengestalterInnen zu professionellen HistorikerInnen wird erschwert, da die Grenzen immer mehr verschwinden. Dies ist eine Entwicklung, die von HistorikerInnen nicht immer gern gesehen ist, da sie dabei, wie es scheint, ihre Monopolstellung verloren haben.

An Schulen wird nicht mehr auf eine konventionelle Art und Weise Geschichtsdidaktik betrieben, sondern der Unterricht wird zunehmend durch und mit Medien gestaltet.⁸⁹ Jedoch stellt sich dabei die Frage, ob und wann mediale Geschichtskommunikate „der gesellschaftlichen Orientierung schaden“⁹⁰. Durch die mediatisierte Geschichtsvermittlung, wie PC-Spiele, TV-Dokumentationen/-Filme an Schulen wird der Unterricht aufregend gestaltet und hat einen Entertainment-Wert. Geschichte wird so jedoch nur verkürzt dargestellt, was dazu führen kann, dass der traditionelle Frontalunterricht von den SchülerInnen nicht mehr ernst genommen bzw. absichtlich nicht mehr beachtet wird.⁹¹

Krotz thematisiert die *Mediatisierung* in seinem gleichnamigen Werk ausgiebig und beschreibt, dass *Mediatisierung* „als ein Metaprozess sozialen Wandels verstanden“⁹² wird. Als Metaprozess bezeichnet er jene Prozesse, die über eine sehr lange Zeit verlaufen und keine genauen charakteristischen Entwicklungen aufweisen.⁹³ Als ein weiteres Beispiel des Metaprozesses nennt er die Individualisierung und Globalisierung. Sie fassen Theorien zusammen und erfolgen an unterschiedlichen Orten zu unterschiedlichen Zeiten. Krotz beschreibt die *Mediatisierung* als eine „empirisch feststellbare Entwicklung aus dem Gegenstandsbereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft und deren kulturelle und soziale Konsequenzen“⁹⁴, was besagt, dass durch die immer stärker werdende Rolle von Kommunikationsmedien der Wandel der Gesellschaft vorangetrieben wird.⁹⁵

Zwar kann die Mediatisierung von Geschichte lehrreich sein, doch darf die Frage danach,

⁸⁹ Vgl. Gottberg, Joachim von: Medien als Geschichtsvermittler. TV Diskurs, 4(58): 2011. S. 68–75. S. 1

⁹⁰ Gottberg, 2011, S.1

⁹¹ Vgl. Enzminger, Andreas: Mediale Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum. Eine Rezeptionsstudie in der jüdischen Gemeinde Wiens. Magisterarbeit. Universität Wien. 2013. S. 7f

⁹² Krotz, Friedrich: Mediatisierung: Fallstudien zum Wandel von Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag. 2007. S. 15

⁹³ Vgl. Krotz, 2007, S. 15

⁹⁴ ebd., S. 14

⁹⁵ Vgl. Krotz, 2007, S. 14

wie die RezipientInnen das Kommunikat wahrnehmen und annehmen, nicht ignoriert werden.

2.2 Geschichtsvermittelnde Kommunikate im TV

Im Folgenden wird die Geschichtsvermittlung im Fernsehen näher betrachtet. Die Mediatisierung brachte neue Wege, Geschichte zu vermitteln und zu dokumentieren. Das Fernsehen liefert Produktionen, die Kriegsdokumentationen oder andere geschichtliche Ereignisse widerspiegeln. Durch die Modernisierung der Technik und den medialen Wandel konnten neue Gestaltungsformen und Kameratechniken eingesetzt werden, was eine wissenschaftliche Auseinandersetzung aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht zur Folge hatte.⁹⁶ Es soll nun die allgemeine Geschichtsvermittlung im Fernsehen eingegangen und anschließend anhand eines Beispiels das Thema aus wissenschaftlicher Perspektive erläutert werden.

Geschichtliche Ereignisse hinterlassen Spuren, die aufgearbeitet werden müssen. Unsicherheit und eine Auflösung bestehender Strukturen fordern Orientierungshilfen, welche die Herausforderungen des heutigen Fernsehens darstellen. Guido Knopp, bekannter deutscher TV-Historiker, ist der Ansicht, dass die heutige Generation zwar nicht für vergangene Verbrechen verantwortlich ist, für das Erinnern und gegen das Leugnen, Verdrängen und Vergessen schon.⁹⁷ Geschichte gehört zur Identität. Daher ist es die zentrale Aufgabe des Fernsehens, „die gemeinsame Vergangenheit nüchtern und fair zu analysieren“⁹⁸. So können historische Zusammenhänge erklärt und eventuelle zukünftige Fehler vermieden werden.

Knopp ist der Ansicht, dass das Fernsehen, im Gegensatz zu Büchern, die Chance bietet, Neugier, Betroffenheit und Spannung hervorzurufen.⁹⁹ Dabei haben vor allem öffentlich-rechtliche Sender wie die ARD und der ZDF (in Deutschland) einen Bildungsauftrag und müssen sich auf ihre Stärken konzentrieren und dabei den neuesten Stand der Forschung aufzeigen und ein spannendes Angebot für alle bieten.¹⁰⁰ Durch die Geschichtsvermittlung im Fernsehen werde so ein „Zeichen gegen eine mediale Wegwerfgesellschaft“¹⁰¹ gesetzt.

⁹⁶ Vgl. Gutman, Ksenia: Holocaust zwischen Überdruß und Involvierung - Ein Wirkungsexperiment zur Geschichtsvermittlung mit Zeitzeugen anhand des Dokumentarfilms Nacht und Nebel in Israel. Diplomarbeit. Universität Wien. 2012. S. 37

⁹⁷ Vgl. Knopp, Guido: Zeitgeschichte im Fernsehen. Warum Geschichte im Fernsehen? In: Wandel durch Beständigkeit: Studien zur deutschen und internationalen Politik ; Jens Hacker zum 65. Geburtstag / hrsg. Von Karl G. Kick – Berlin: Duncker und Humblot. 1998. S. 573-579. S. 573

⁹⁸ Knopp, 1998, S. 574

⁹⁹ Vgl. ebd., S. 574

¹⁰⁰ Vgl. ebd., S. 574

¹⁰¹ ebd., S. 574

Durch noch unbekanntes Filmmaterial und exklusive ZeitzeugInnenaussagen sollen Reportagen, Dokumentationen und Sondersendungen neue Erkenntnisse und Sichtweisen bringen. Durch eine intensive Beschäftigung mit dem Material und vielleicht sogar einer investigativen Recherche könne ein guter Dokumentationsfilm beeindruckender und interessanter als ein Krimi und unterhaltsamer als ein Roman sein.¹⁰²

Knopp beschreibt die Wichtigkeit der ZeitzeugInnen und bezeichnet sie durch ihre Erfahrungen und Beteiligung an Geschichtsereignissen als „unverzichtbare[n] Informanten.“¹⁰³ Durch die Darstellung von unterschiedlichen Meinungen können die ZuschauerInnen sich ein eigenes Urteil bilden.

Das Fernsehen bediente sich in den letzten Jahren einer Mischung aus Unterhaltungsmerkmalen und geschichtlichen Geschehnissen. So sollen Informationen nicht nur durch reale Bilder gezeigt, sondern auch szenisch dargestellt werden, da das Publikum diese Form bevorzuge, so Quandt.¹⁰⁴

2.3 Zeitzeugen in medialen Geschichtsnarrationen

In Geschichtsdokumentationen sieht man häufig ZeitzeugInnen, die aus ihrem Alltag oder von bestimmten geschichtlichen Ereignissen erzählen. In den letzten dreißig Jahren wurden ZeitzeugInnen vermehrt von den Medien eingesetzt. Sowohl private als auch öffentlich-rechtliche Sender integrieren ZeitzeugInnen audio-visuell in das Programm.

Welche Funktion haben sie und welche Bedeutung spielen sie für die Medien- und Kommunikationswissenschaft?¹⁰⁵

Unter diesem Aspekt der Fragestellung soll in diesem Kapitel auf ZeitzeugInnen eingegangen werden.

Martin Sabrow beschreibt auf einer Tagung zum Thema *Der Zeitzeuge. Annäherung an ein geschichtskulturelles Gegenwartsphänomen* in Konstanz im Jahr 2006, dass ZeitzeugInnen Personen sind, die ein historisches Ereignis mit- oder überlebt haben und Erinnerungen aus dieser Zeit überliefern. Er betont jedoch, dass diese Erinnerungen subjektiv geprägt sind und sich in den Erzählungen umso mehr verfestigen, je häufiger sie

¹⁰² Vgl. ebd., S. 575f.

¹⁰³ ebd., S. 576

¹⁰⁴ Vgl. Quandt, Siegfried: Geschichte im Fernsehen. Perspektiven der Wissenschaft. In: Knopp, Guido/Quandt, Siegfried: Geschichte im Fernsehen. Ein Handbuch. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. 1988. S. 10 – 20. S. 11

¹⁰⁵ Vgl. Gutman, 2012, S. 42

erzählt werden und je länger das erinnerte Ereignis vergangen ist.¹⁰⁶ Sabrow behauptet außerdem, dass ZeitzeugInnen als direkte Deutungskonkurrenz zu ForscherInnen und HistoriographInnen gesehen werden können, da ihre kritisch bemühten Geschichtsinterpretationen von den ZeitzeugInnen ohne weiteres widerlegt werden können, weil sie ja „dabei“ waren.¹⁰⁷

Nun soll beschrieben werden, wieso ZeitzeugInnen eingesetzt werden.

Stefan Brauburger beschreibt, dass zwar kein Zeitzeuge / keine ZeitzeugIn die Verlässlichkeit seiner / ihrer Erinnerungen garantieren kann und dass die Erinnerungen nachträglich über Medien beeinflusst werden. Er spricht sich jedoch dafür aus, dass auch bei anderen Quellen der Verdacht auf „Geschichtsklitterung, Beschönigung oder Vertuschung“¹⁰⁸ besteht. Quellenkritik sei jedoch eine gute Methode, damit umzugehen. Er argumentiert, dass auch in der Rekonstruktion von gerichtlichen Vorfällen Augen-oder ZeitzeugInnen befragt würden und eine wichtige Rolle spielen und fragt, wieso dies nicht auch der Fall in zeitgeschichtlichen Narrationen sein sollte.¹⁰⁹

Brauburger beschreibt, dass ZeitzeugInnen Geschichte darstellbar machen und zum Leben erwecken. Das Ignorieren von ZeitzeugInnen riskiere es, bedeutende Aspekte der Geschichte auszulassen. So könne Struktur- und Erfahrungsgeschichte miteinander verbunden werden und die „Begegnung von Zeitzeugenschaft und Zeithistorie“¹¹⁰ könne, „wenn man die fundamentale Differenz nicht überspielt, sondern in Rechnung stellt, höchst fruchtbar sein“.¹¹¹

Rainer Gries beanstandet in seinem Aufsatz *Zeitzeugen in den Medien*, dass in neuen historischen Narrationen „dem Zeitzeugen und seinem Zeugnis kaum mehr Raum“¹¹² gegeben wird. Keilbach kritisiert, dass in Fernsehdokumentationen über den Nationalsozialismus nur kurze Ausschnitte der Interviews zu sehen seien. Dabei würden „Pausen, Momente des Zögerns, die Suche nach Worten oder Verbesserungen des

¹⁰⁶ Vgl. Wehrs, Nikolai: Der Zeitzeuge. Annäherung an ein geschichtskulturelles Gegenwartsproblem. S. 1. 2006. In: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=1193&view=pdf> (11.04.2015)

¹⁰⁷ Vgl. Wehrs, 2006, S.1

¹⁰⁸ Brauburger, Stefan: Fiktionalität oder Fakten: Welche Zukunft hat die zeitgeschichtliche Dokumentation? History Goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und Genres. In: Korte, Barbara; Paetschek, Sylvia (Hg.). History Goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und Genres. Bielefeld: transcript Verlag. 2009. S. 203- 213. S. 208

¹⁰⁹ Vgl. Brauburger, 2009. S. 207f.

¹¹⁰ Hockerts, Hans Günter: Zugänge zur Zeitgeschichte: Primärerfahrung, Erinnerungskultur, Geschichtswissenschaft. Aus Politik und Zeitgeschichte 28, S. 15-30. S.20. 2001. In: <http://www.bpb.de/apuz/26154/zugaenge-zur-zeitgeschichte-primaaererfahrung-erinnerungskultur-geschichtswissenschaft?p=all> (05.04.2015)

¹¹¹ Hockerts, 2001, S.20

¹¹² Gries, Rainer: Zeitzeugen in den Medien. Über die Geschichtsmächtigkeit eines maßgeblichen Akteurs öffentlicher Erinnerung. In: Frei, Norbert/Sabrow, Martin: Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945. Göttingen: Wallstein Verlag. 2011b. S.

bereits Artikulierten“¹¹³ aus den Aussagen herausgeschnitten, was zur Folge habe, dass die emotionale Anteilnahme oder traumatische Ereignisse nicht zum Ausdruck kommen. So würden die Narrationen nicht vom ZeitzeugInnen gemacht, sondern im Schneiderraum ausersehen und zurechtgerückt werden.¹¹⁴

Martina Thiele sieht in ZeitzeugInnen mehrere Funktionen:

„Sie stellen Authentizität her (Beleg- und Beweisfunktion), sie fordern zur Auseinandersetzung auf (Identifikation- oder Abgrenzungsfunktion, weil sich der Zuschauer die Frage stellt, wie er selbst sich verhalten hätte), sie klagen an oder verteidigen sich (Be- und Entlastung).“¹¹⁵

Markus Köster befürwortet sogar, dass ZeitzeugInnen bei ihren Geschichtsnarrationen auf bestimmte Stilmittel wie *„erzählerische Verdichtung und Dramatisierung, der Personalisierung und Emotionalisierung“¹¹⁶* zurückgreifen, da dies vor allem bei jungen RezipientInnen das Geschichtsbewusstsein wecken kann. So werden nicht nur Zahlen und Fakten aufgereiht, sondern Personen vorgestellt, die die besagte Zeit miterlebt haben.

Der/die Zeitzeuge/Zeitzeugin baut, so gesehen, eine Brücke zwischen der Geschichte und der Gegenwart. Köster argumentiert, dass die Begegnung mit ZeitzeugInnen die Frage nach den Ursachen und Folgen von Krieg aufwirft und die Wichtigkeit vom friedlichen Austragen eines Konfliktes vermittelt. So könne *„die Sensibilität und Engagementbereitschaft gegenüber jeder Form von Unrecht und Gewalt“¹¹⁷* gestärkt werden. Wichtig bei ZeitzeugInnen in der Schule sei die kontextuelle Bearbeitung des Geschehens und das Vermeiden einer einseitigen Wahrnehmung. Wenn diese Konditionen beachtet werden, bieten ZeitzeugInnen Möglichkeiten, abstrakte Geschichte zu beleben und *„sich mit Neugier und innerer Anteilnahme fragend der eigenen Geschichte wie auch der Geschichte anderer Menschen und Kulturen zuzuwenden.“¹¹⁸*

In Dokumentationen über den Nationalsozialismus wird zwischen den ZeitzeugInnen unterschieden, in TäterIn und Opfer. So wurden nach dem Zweiten Weltkrieg Geschichts-

¹¹³ Keilbach, Judith: Geschichtsbilder und Zeitzeugen: Zur Darstellung des Nationalsozialismus im Bundesdeutschen Fernsehen. Münster: Lit Verlag. 2010. S. 162

¹¹⁴ Vgl. Keilbach, 2010, S. 163

¹¹⁵ Thiele, Martina: Publizistische Kontroversen über den Holocaust im Film. 2. Auflage. Berlin: Lit Verlag. 2007. S. 479

¹¹⁶ Köster, Markus: Kriegskindheitserfahrungen als Thema in gesellschaftlichen Institutionen und Diskursen. In: Fooker, Insa; Heuft, Gereon (Hg.) Das späte Echo von Kriegskindheiten. Die Folgen des Zweiten Weltkriegs in Lebensverläufen und Zeitgeschichte. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG. 2014. S. 89

¹¹⁷ Köster, 2014, S. 90

¹¹⁸ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe 1 (G8) in Nordrhein-Westfalen. Frechen: Ritterbach. 2007. S.15. In: http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_g8/gym8_geschichte.pdf (10.04.2015)

Dokumentationen veröffentlicht, in denen ehemalige Wehrmachtsoffiziere Stellung nahmen.¹¹⁹ Jedoch wurde der Wehrmachtsoffizier oft als der nichtsahnende Wehrmachtsoffizier dargestellt, der Befehle entgegennahm und nur seine Arbeit machte. Somit wurde auch er zum Opfer stilisiert und es schien, als würde er sein Verhalten entschuldigen und vor den ZuschauerInnen legitimieren.¹²⁰

Der Eichmann-Prozess in Israel im Jahre 1961 war ein medial hoch kontrovers diskutiertes Gerichtsverfahren, in dem so viele ZeitzeugInnen verhört wurden, wie in keinem Prozess zuvor. 110 ZeugInnen erzählten von ihren Erinnerungen der Schreckenserlebnisse, auch wenn diese nicht immer in Verbindung zu Adolf Eichmann standen.¹²¹ Adolf Eichmann, Mitverantwortlicher für die „Endlösung der Judenfrage“, also den Genozid an sechs Millionen Juden, wurde von israelischen Geheimdienstagenten in Argentinien entdeckt und entführt. Ihm wurde in Israel der Prozess gemacht.

Durch den Eichmann-Prozess fand der Genozid an den Juden in Deutschland Präsenz in der Öffentlichkeit und es wurde profund an die Geschehnisse erinnert. Dieser Prozess ebnete viele neue Wege:

So war es zum ersten Mal das Ziel eines Gerichtsprozesses, eine Geschichtslektion zu erteilen und gleichzeitig eine pädagogische Funktion zu haben. So wurde die Schoah in die Lehrpläne integriert. Pädagogisch Multimedia-Materialien wurden bereitgestellt.¹²² Der Eichmann-Prozess wurde weltweit im Fernsehen verbreitet und man rief zum ersten Mal einen Historiker, Salo Baron, damals Professor an der Columbia University, in den Zeugenstand.¹²³

Wieviorka beschreibt, dass ZeitzeugInnen seit dem Eichmann-Prozess eine neue Identität gewannen, und zwar die eines „Geschichtsträgers“. ¹²⁴ Durch die Berichte zu ihren Erlebnissen trugen sie nicht nur dazu bei, Abläufe zu verstehen und die Anklagen zu beweisen, sondern trugen auch zur Geschichtsvermittlung bei. Gries bezeichnet die Opfer-Zeitzeugen „als die Zeitzeugen, von unten“ ¹²⁵, die eine Position in der Geschichtsdokumentation einnehmen, in der sie nicht nur Individuen sind, sondern für die Medien Geschichtserlebnisse beschreiben und belegen sollen. Sie nehmen die Stellung eines „historisches Subjektes“ ein. Es etablierte sich ein neuer Forschungszweig, die *Oral*

¹¹⁹ Vgl. Gries, 2011b, S. 12

¹²⁰ Vgl. Wrochem, Oliver von: Die Stunde der Memoiren: Militärische Eliten als Stichwortgeber. In: Bösch, Frank; Goschler, Constantin (Hrsg.): Public History. Öffentliche Darstellungen des Nationalsozialismus jenseits der Geschichtswissenschaft. Frankfurt am Main/New York: Campus Verlag. S. 105-129. 2009. S. 111

¹²¹ Vgl. Keilbach, 2010, S. 145

¹²² Vgl. Wieviorka, Annette: Die Entstehung des Zeugen. In: Smith, Gary (Hrsg.): Hannah Arendt Revisited: "Eichmann in Jerusalem" und die Folgen. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag. 2000. S. 136–159. S. 136

¹²³ Vgl. Wieviorka, 2000, S. 136

¹²⁴ Vgl. ebd., S. 152

¹²⁵ Gries, 2011, S. 16

Die Wirkung von Zeitzeugen kann aus einer kommunikationswissenschaftlichen Sicht zwar angedeutet, jedoch nicht empirisch belegt werden. In der vorliegenden Arbeit soll versucht werden, sich diesem Thema anzunähern und die Wirkung von Zeitzeugen in einem Geschichtskommunikat zu untersuchen.

2.4 Modell der Multidimensionalen Geschichtsvermittlung

Grimms *Modell der Multidimensionalen Geschichtsvermittlung (MuG)* basiert auf den kommunikationstheoretischen Theorien des Gedächtnisses, der Informationsverarbeitung und der Persuasion. Dadurch können die unterschiedlichen Dimensionen der Vergangenheit und Gegenwart der Geschichtsvermittlung voneinander abgegrenzt werden. Außerdem werden die empirischen Indikatoren wie „Wissenstransfer, Deutungsmodifikation, Identitätsbildung und Humanitätsvermittlung“¹²⁷ eingeordnet.

Dieses Modell wurde im Zuge der Studie *TV-Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum* entwickelt, da die bisher vorliegenden Daten empirische Mängel aufwiesen. Das Modell erlaubt, „die kommunikative Leistungsfähigkeit geschichtsthematisierender Fernsehsendungen, Print-Erzeugnisse und Computerspiele zu messen und zu beurteilen“.¹²⁸

Das *MuG-Modell* macht es möglich, herauszufinden, ob und inwiefern mediale Geschichtselaborate eine „Europäisierung des Geschichtsbewusstseins“¹²⁹ bewirken.

2.4.1 Modellbeschreibung

Das Ziel des *Modells der Multidimensionalen Geschichtsvermittlung (MuG)* ist es herauszufinden, inwiefern Texte, TV-Kommunikate oder PC-Anwendungen einen geschichtsvermittelnden Gehalt vermitteln, aber auch zu überprüfen, welchen geschichtsvermittelnden Wert der Geschichtsunterricht an Schulen hat, und diesen Gehalt für die empirische Untersuchung zugänglich zu machen.

Der Kommunikationsprozess wird in acht hierarchische Dimensionen gegliedert:

„(1) Wissenstransfer, (2) Interpretation und Schlussfolgerung, (3) Deutungsmodifikation,

¹²⁶ Vgl. Bertram, Christiane; Wagner, Wolfgang; Trautwein, Ulrich: Neue Wege – neue Themen – neue Methoden? Ein Querschnitt aus der geschichtsdidaktischen Forschung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Göttingen: V&R unipress. 2014. S. 191-210. S. 192.

¹²⁷ Grimm, 2012. S. 1

¹²⁸ ebd., S. 1

¹²⁹ ebd., S. 1

(4) historische Bewusstseinsbildung, (5) Gefahrenwahrnehmung, (6) politische, (7) lebensweltliche und (8) allgemein menschliche Anwendungsperspektiven“.¹³⁰

Im Fokus dieser Arbeit liegen *die Emotionale Belastung, die Rezeptive Partizipation und der Humanitätstransfer* (8).

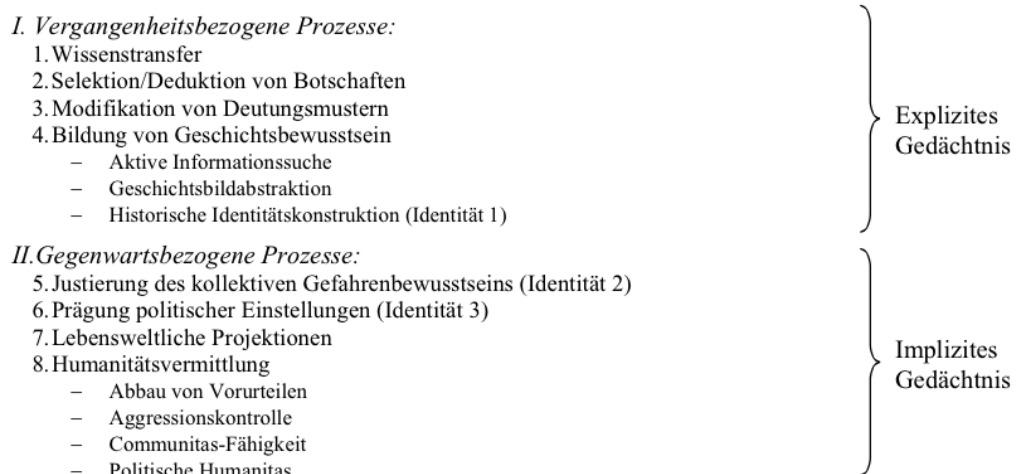


Abbildung 2.1: Modell der Multidimensionalen Geschichtsvermittlung (MuG) [Grimm, 2012]

Das Modell unterteilt die Dimensionen in zwei verschiedene Bereiche:

1. vergangenheitsbezogene Prozesse (1-4) und
2. gegenwartsbezogene Prozesse (5-8).

Diese kategoriale Unterscheidung ist laut Grimm grundlegend. Denn so können die „*Interdependenzen zwischen Deutung der Vergangenheit und Deutung der Gegenwart inklusive zukunftsgerichtete(r) Schlussfolgerungen*“¹³¹ empirisch konkret untersucht werden.

Es wird davon ausgegangen, dass der Wissenstransfer (Dimension 1) die Basis-Ebene auf Seiten der RezipientInnen darstellt. Hierbei geht es darum, welche mitgeteilten Fakten des Kommunikats die RezipientInnen als relevant betrachten, und somit selektieren und behalten werden. Dabei wird erst auf der Ebene D2 (Selektion/Deduktion

¹³⁰ Grimm, 2012. S. 10

¹³¹ ebd., S.12

von Botschaften) und D3 (Modifikation von Deutungsmustern) die Erkenntnisgewinnung, nämlich die Deutung von Geschichtsereignissen, vollführt. Die selektierten Fakten werden von den RezipientInnen interpretiert und reflektiert, was die *Deutung von Geschichtsereignissen* im Sinne von D2 und D3 prägt.

Grimm betont jedoch, dass der Wissenstransfer eine eigene Variable der Geschichtsvermittlung darstellt.

Während der *Wissenstransfer* (D1) durch reine Repetition der Inhalte und fehlende Elaborationsleistung aufbaut, grenzt er sich von D2 und D3 ab, da diese charakterisiert sind durch die Interpretationsleistung und weiterführende Deutungsmodifikation typisiert sind.

D1 und D2 werden dem „expliziten Gedächtnis“ zugeordnet, das durch bewusste Erinnerungsakte zugänglich ist. D3 wird zwar auch dem expliziten Gedächtnis zugeordnet, *„ragt aber teilweise ins implizite Gedächtnis hinein, wenn Veränderungen der Deutungsmuster via Priming angebahnt, aber nicht (sofort) bewusst zugänglich sind.“*¹³²

Bildung von Geschichtsbewusstsein wird angeregt durch das Streben nach Informationen und anschließender reflexiver Auseinandersetzung mit einer medial vermittelten historischen Problematik. Bei der Informationssuche zu einem bestimmten Thema werden Geschichte und historische Geschehnisse aus einer verallgemeinernden Perspektive gesehen. Der Rezipient fragt nach der Kohärenz von historischen Geschehnissen, in Bezug auf das vermittelte Treatment.

Dies verdeutlicht die Rückkoppelungsprozesse der verschiedenen Dimensionen im MuG. Die Ebenen sind in Kontakt und Bedingung füreinander. So finden auch Rückkopplungsprozesse auf den *Wissenstransfer* auf D1 statt. Wechselwirkungen und Rückkoppelungsprozesse auf D4 können sich dabei positiv auf das Wissensarchiv auswirken und diese Ebene prägen und weiterentwickeln.

Im Falle einer Beantwortung von Fragen des Woher und Wie:

*„Woher kommen wir? Wie sind wir zu dem geworden was wir sind?“*¹³³

ist D4 die erste Ebene, die es ermöglicht, dass sich kollektive Identitätsstrukturen bilden können. Die Fragen nach dem Wie und Warum führen zu einer Suche des kollektiven Ursprungs und der Abstammung der eigenen sozialen Gruppe. Auf den Dimensionen D1

¹³² ebd., S.13

¹³³ ebd., S.13

bis D4 entwickeln sich zwischen vergangenheits- und gegenwartsbezogenen Abläufen

„Einflüsse auf aktuelle Situationsdefinitionen, Wertüberzeugungen und Handlungsabsichten, die z.B. das kollektive Gefahrenbewusstsein (D5) und mit der Vergangenheit verknüpfte politische Einstellungen (D6) betreffen.“¹³⁴

Grimm begründet den Fokus auf die Risikowahrnehmung und *politische Einstellungen* (D6), indem Traumata und Gefährdungen, die durch das selbsterlebte bzw. der Erlebnisse der Vorgenerationen, das kollektive Gedächtnis und soziales Bewusstsein entstehen lassen und bewahren.¹³⁵ Kollektive Interessen, Sichtweisen und Vorgehensweisen werden konzipiert durch zentrale politische Überzeugungen, die geprägt sind durch Traumata einer Generation. So ist es nahe liegend, dass Medienkommunikate die Legitimität des Staates Israel affirmieren oder verändern können.¹³⁶

Nach der Theorie der *sozialen Identität* von Tajfel und Turner wird die emotionale Basis für die Wir-Konstruktion zu Anderen durch das *Gefahrenbewusstsein* geschaffen. Wenn man kollektive Handlungsermächtigungen erheben möchte, ist die politische Einstellung ein ausschlaggebender Faktor.

Identität wird im *MuG-Modell* wie folgt beschrieben:

- vergangenheitsbezogene Identitätskonstruktionen des kollektiven Gewordenseins,
- im gegenwärtigen Gefahrenbewusstsein synthetisierte vergangenheits- und gegenwartsbezogene Selbstdeutung als Teil eines Kollektivs in Abgrenzung zu den Anderen und
- in politischen Einstellungen manifestierte Synthese von historischem und aktuellem Gesellschaftsbewusstsein mit der Option zum politischen Handeln.

Lebensweltliche Projektionen von Geschichte bezeichnet Grimm im *MuG-Modell* als einen Sonderfall,

„da die vergangenheitsbezogene Rekonstruktion kollektiv relevanter Ereignisse, die den Ausgangspunkt jedweder historischer Referenzen bildet und einen prinzipiell offenen Zeithorizont impliziert, in einen individualisierten

¹³⁴ ebd., S.13

¹³⁵ Vgl. ebd., S.13

¹³⁶ Vgl. ebd., S.13

*lebensweltlichen Zusammenhang gestellt wird.*¹³⁷

Geschichtliche Ereignisse sind häufig eine Inspirationsquelle für PC-Spiele (beispielsweise Assassin's Creed Unity) oder aber auch für TV-Serien und Filme. Problematisch kann es jedoch werden, wenn die Geschehnisse aus dem Kontext gerissen und bestimmte Gesichtspunkte vernachlässigt werden, was dazu führen kann, dass bei dem/der Rezipienten/Rezipientin Fehlinterpretationen entstehen können.

Die Beschäftigung mit Geschichte in diesem Sinne bringt jedoch auch Vorteile, nämlich seine Perspektiven auf eine transnationale und kosmopolitische Weise zu weiten und Lehren für das eigene Leben zu gewinnen.¹³⁸ Grimm verweist daher auf die Stufe *Lebensweltliche Projektionen* D7 seines *MuG-Modells* und beschreibt, dass auf dieser Stufe gefragt wird, ob eine Interaktion der Rekonstruktion der Vergangenheit und der lebensweltlichen Orientierungsleistung stattfindet, die motivationssteigernd oder ablenkend für sozial erwünschte Formen der Geschichtsbeschäftigung sein kann.¹³⁹

An letzter Stelle der Stufen steht die *Humanitätsvermittlung durch geschichtsthematisierende Fernsehsendungen* (D8). Sie ist gebunden an die qualitative Präsentation der Medien, aber auch an die rezeptive Aneignung. Durch sie wird ermöglicht, dass humanitäre Werte in Erfahrung gebracht werden können, und nicht vom Kommunikator persuasiv implementiert werden.¹⁴⁰ Die lebensweltliche und humanitätsorientierte Geschichtsaneignung sind sich ähnlich in der Struktur, da sie historische Geschehnisse und Interpretationen idealisiert beinhalten. Durch die Reflexion und Integration der subjektiven Erlebnisse und Gefühle soll erreicht werden, dass die sozial orientierten Werte auf ein Kollektiv übertragen werden. Die sozialen Bedürfnisse und die Bestrebungen nach Harmonie in der Alltagswelt sollen auf das Kollektiv übertragen werden.

Die Steigerung der Humanität kann als der Idealtypus von Geschichtsvermittlung gesehen werden, da durch sie eine generalisierte „Lehre aus der Geschichte formuliert“¹⁴¹ wird. Hier liegt auch der Fokus der Studie TV Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum und diese Arbeit. Grimm betont, dass in der transnationalen Weitung geschichtsbezogener Perspektiven vor allem der Vergangenheit zugehörige Traumata und Kriege produktiv genutzt werden können, um eine kollektive Humanitätssteigerung fördern zu können. Wie gerade beschrieben, sollen individuelle Erfahrungen aus dem

¹³⁷ ebd., S. 14

¹³⁸ Vgl. ebd., S. 14

¹³⁹ Vgl. ebd., S. 14

¹⁴⁰ Vgl. ebd., S. 14

¹⁴¹ Grimm, 2012, S. 14

Alltagsleben (im idealen Fall) auf der kollektiven Ebene weiterwirken. Somit wird verdeutlicht, wie nah die Verknüpfung mit D7 ist.¹⁴²

Die vom Individuum verinnerlichten lebensweltlichen Projektionen auf D7 sind verwurzelt im System als Wertorientierungen und ersehnen die Sicherung und Anerkennung im alltäglichen Leben. Durch die angeeignete Wertorientierung wird die reflexive Verarbeitung gefördert, was Zivilisationsbrüche erschwert.¹⁴³

Die Studie hat das Ziel zu ermitteln, inwiefern Geschichtsdokumentationen (in Zusammenhang mit Zeitzeugen-Implementierungen) den Humanitätsanspruch verwirklichen oder versäumen.

Das *MuG-Modell* unterteilt die *Humanitätsvermittlung* in vier Teile: *Vorurteilsreduktion*, *Aggressionskontrolle*, *Communitas-Fähigkeit* und *politische Humanitas*.

Unter der Vorurteilsreduktion versteht man den Abbau „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ (GMF). Grimm verweist an dieser Stelle auf das gleichnamige Konzept, das unter der Leitung von Wilhelm Heitmayer entwickelt wurde. Das Konzept ist ein Erhebungsinstrument zur Messung „der generellen und spezifischen Vorurteilshaftigkeit“. D8 orientiert sich an der Untersuchung *The Syndrome of Group-Focused Enmity*¹⁴⁴ von Zick. Zick sagt aus, dass Vorurteile verschieden beschaffen sein können und Voraussetzung füreinander sind bzw. in Beziehung zueinander stehen.¹⁴⁵

Zick behauptet, dass das *Syndrom* aus sozialwissenschaftlicher Perspektive immer eine Ansammlung mehrerer Gründe ist, die miteinander in Verbindung stehen. So wird eine Person, die einer Gruppe gegenüber Vorurteile hat, wahrscheinlich auch Vorurteile gegenüber einer weiteren Gruppe haben. Zick belegt dies anhand von empirischen Ergebnissen.

Grimms Verfahrensweise ist die Basis für die Operationalisierung der GMF-Faktoren.¹⁴⁶ Er stellte das Konzept, das auf Zicks Untersuchungen basiert, in der Wiener Studie *Medien. Patriotismus. Integration* dar.

Die *Aggressionskontrolle* macht sich jedoch im Abbau von *Gewaltlegitimation*, *Reaktiver*

¹⁴² Vgl. ebd., S. 14

¹⁴³ Vgl. ebd., S. 14

¹⁴⁴ Vgl. Zick, Andreas: The Syndrome of Group-Focused Enmity The Interrelation of Prejudices Tested with Multiple Cross-Sectional and Panel Data. *Journal of Social Issues*, 64(2). S. 363–383. 2008.

¹⁴⁵ Vgl. Zick, 2008, S.363f.

¹⁴⁶ Vgl. Grimm, 2012, S. 15

Aggressivität und in einem kompromissorientierten Konfliktmanagement bemerkbar.¹⁴⁷

*„Vorurteilsreduktion und Aggressionskontrolle repräsentieren die hemmenden Momente gegenüber anti-humanitären Zivilisationsbrüchen, indem sie als psychosoziale Struktur (individuell als Wert und institutionell als pädagogische Zielvariable verankert) möglichen Ausfällen gegen Minderheiten entgegenwirken und gewalttätige Formen der Konfliktaustragung zu erschweren oder einzuhegen gestatten.“*¹⁴⁸

Der Fokus der *Communitas-Fähigkeit* liegt in der Einbeziehung der Anderen in das Wirkkonstrukt, und somit die Erreichung der Anschlussfähigkeit an eine soziale Gruppe. Unter *Politische Humanitas* versteht Grimm die *Tendenz zu kosmopolitischen Problemlösungsmodellen* und unterteilt sie folgendermaßen:

1. Bereitschaft zur humanitären Nothilfe unabhängig von geographischer und kultureller Nähe
2. Engagement für politische Verfolgte im eigenen Land und weltweit
3. Einsatz für universelle Menschenrechte

Der Unterschied zu den vorher genannten Subdimensionen liegt darin, dass bei der *Communitas-Fähigkeit* und *politischen Humanitas* beim Rezipienten/ der Rezipientin die Intention verstärkt wird, „gesellschaftliche Zustände (relativer) Humanität“¹⁴⁹ zu festigen, auszudehnen und in der Zukunft zu ermöglichen.

Grimm weist darauf hin, dass bei der *humanitätsorientierten*, wie auch bei der *lebensweltlichen Geschichtsaneignung* eine Verkürzung in der Rezeption historischer Erzählungen möglich ist, was jedoch mittels der Ebene *Wissenstransfer* evaluiert werden kann. Dies weist keine Problematik auf, da es bei dem *MuG-Modell* nicht um die maximale Erreichung des Humanitätstransfers, sondern um ein abgestimmtes Äquilibrium zwischen kritischem Hinterfragen der „harten Fakten“ und dem Herstellen von Zusammenhängen von vergangenen Ereignissen auf Geschehnisse von heute geht.¹⁵⁰

¹⁴⁷ Vgl. ebd., S. 15

¹⁴⁸ ebd., 15

¹⁴⁹ ebd., 15

¹⁵⁰ Vgl. Grimm, 2012, S. 15f.

3. Persuasion und Rezeptive Partizipation

3.1 Persuasion

An dieser Stelle soll auf die *relationalen Persuasionstheorien* eingegangen werden. Der Begriff wurde von Bongard (2000) geprägt. Der Unterschied zur klassischen Persuasionsforschung liegt darin, dass nicht der Einfluss des Kommunikators im Fokus steht, sondern ein besonderes Augenmerk auf der Relation von *Persuasion* und *Rezeptiver Partizipation* liegt. Der/die Rezipient/Rezipientin wurde in vorherigen Untersuchungen zu selten als aktiver Part gesehen und zu sehr vernachlässigt. Auch in der Werbewirkungsforschung wurde diesem Aspekt sehr lange zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Im Folgenden werden zwei Modelle präsentiert, die sich mit dem/der Rezipienten/Rezipientin als aktivem Part beschäftigen. Das *Elaboration Likelihood Model (ELM)* nach Petty und Cacioppo stellt eines der wichtigsten Persuasionsmodelle in der Kommunikationswissenschaft dar, in dem das *Involvement* als wesentlicher Ausgangspunkt des Modells gesehen wird. Anschließend wird auf die Theorien *Resistance* (Knowles) und *Reaktanz* (Brehm) eingegangen.

In der Persuasion geht es um die Frage, was der/die Rezipient/RezipientIn als überzeugend empfindet, bzw. was seine/ihre Überzeugung verändert.

Welchen Einfluss hat die unterschiedliche Rezeption auf geschichtsvermittelnde Prozesse?

3.2 Resistance und Reaktanz

Die Reaktanztheorie wurde von Jack W. Brehm geprägt. Durch sein Werk *Theory of Psychological Reactance* gilt er als der Begründer der Reaktanztheorie. Reaktanz entsteht, wenn ein Individuum sich in seiner (Wahl-)Freiheit bedroht fühlt.¹⁵¹

Diese Reduktion der Wahlfreiheit führt zu einem Zustand der emotionalen Erregung, und das Individuum möchte vermutlich jeden weiteren Verlust der Freiheit verhindern und wieder an seine Freiheit gelangen.¹⁵² Im Falle einer Bedrohung oder des Entzuges der Wahlfreiheit steigt nach Brehm die Motivation an, dieses Verhalten auszuführen.¹⁵³

Auch Eric S. Knowles stellt die Wirkungs- und Persuasionsvorgänge in seinem Werk

¹⁵¹ Vgl. Brehm, Jack. W.: A Theory of Psychological Reactance. New York, London: Academic Press. 1966. S.2

¹⁵² Brehm, 1966, S. 2

¹⁵³ Vgl. ebd., S. 2

*Resistance and Persuasion*¹⁵⁴ dar.

Resistance und *Reaktanz* unterscheiden sich insofern, als *Resistance* gegen unerwünschte Meinungen hervortritt, *Reaktanz* dagegen bei unerwünschten Überredungsversuchen.¹⁵⁵ Diese beiden Reaktionen kommen nicht selten vor, sondern tauchen in Kommunikationszusammenhängen auf, die durch eine Divergenz zwischen dem Kommunikator und dem/der EmpfängerIn gekennzeichnet ist.¹⁵⁶

In der praktischen Persuasionsforschung in Werbung oder Politik liegt der Fokus meist beim dem/der Kommunikator/Kommunikatorin und seiner/ihrer Botschaft. Die klassische Persuasionsforschung behandelt den/die Kommunikator/Kommunikatorin und seine/ihre Nachricht als Fokuspunkt. Durch den neuen Ansatz, Persuasion über Reaktanzreduktion zu untersuchen, wird ermöglicht, Informationen von bislang noch nicht erforschten Prozessen der Beeinflussung von EmpfängerInnen zu gewinnen.

Knowles behauptet, dass *Resistance* die Persuasion bedingt und das Schlüsselement der Persuasion sei. Außerdem behauptet er, dass *Resistance* ein vernachlässigtes Element ist.¹⁵⁷ Knowles sieht als Hauptmotiv der *Resistance* die Ablehnung von Veränderung, bzw. die Reaktion auf den Druck der erzwungenen Veränderung. Zudem sei *Resistance* mal personen- und mal situationsbezogen.

Tormala, Clarkson und Petty¹⁵⁸ fassen die Untersuchungsergebnisse zusammen und erklären, wie *Resistance* erreicht wird, und inwiefern sie von rezipientenseitigen Reaktionen charakterisiert ist. So wird beispielsweise mit Gegenargumenten auf eine persuasive Nachricht reagiert, die ursprüngliche Meinung gefestigt und die persuasive Quelle wird geschwächt. Personen neigen dazu, *Resistance* zu bilden, wenn sie bereits wissen, dass sie überzeugt werden (sollen), die persuasive Mitteilung ihre persönliche Freiheit beschränken soll und wenn die bestehende Einstellung besonders ausgeprägt ist.

Sowohl Knowles als auch Tormala, Clarkson und Petty verweisen auf Brehms Reaktanz Konstrukt, auf das noch näher eingegangen wird. Knowles macht dabei eine strikte Trennung von *Reaktanz* und *Resistance*. So ist *Reaktanz* eine Form der *Resistance*, die hervortritt, wenn eine externe Bedrohung besteht und wenn der/die Rezipient/Rezipientin befürchtet, in seiner/ihrer persönlichen Freiheit eingeschränkt zu werden. Der/die

¹⁵⁴ Vgl. Knowles, Eric S.; Linn, Jay A.: *Resistance and Persuasion*. London: Lawrence Erlbaum Associates. 2002.

¹⁵⁵ Vgl. Grimm, 2012, S. 2

¹⁵⁶ Vgl. ebd., S. 3

¹⁵⁷ Vgl. Knowles, Linn, 2002, S.vii.

¹⁵⁸ Vgl. Tormala, Zakary L.; Jackson, Joshua; Petty, Richard E.: *Resisting Persuasion by the Skin of One's Teeth: The Hidden Success of Resisted Persuasive Messages*. *Journal of Personality and Social Psychology*, Vol.91(No.3). 2006. S.423–435.

Rezipient/Rezipientin versucht, sich dabei zu wehren und möchte seine/ihre Freiheit wieder erlangen.¹⁵⁹ Knowles führt zwei Gründe für *Reaktanz* aus Brehms Konzept an:

1. Je größer und bedeutender der Freiheitsverlust ist, desto größer ist die *Reaktanz*.
2. Je unbegründeter, aufdringlicher, direkter und fordernder die Anfrage ist, desto mehr *Reaktanz* wird hervorgerufen, als wenn die Anfrage legitim, subtil und indirekt in Vorschein kommt.

Knowles beschreibt *Resistance* als ein intrinsisches Element, das einstellungsabhängig ist. *Reaktanz* dagegen tritt bei einer Bedrohung auf.¹⁶⁰

Im empirischen Teil dieser Untersuchung könnte *Reaktanz* von Bedeutung sein, da die türkische Bevölkerung in der heutigen Zeit eher mit dem palästinensischen Volk sympathisiert als mit dem israelischen (siehe *Die Palästina-Frage in der Türkei*). Zwar sind dies zwei verschiedene Themen, jedoch könnten Rückschlüsse auf den Holocaust möglich sein. Daher ist es möglich, dass die türkischen StudienteilnehmerInnen Widerstände gegen das Treatment aufzeigen und übrige Verarbeitungsstufen nicht empfangen (wollen).

3.3 Elaboration Likelihood Model (ELM)

In diesem Kapitel wird auf das ursprünglich sozialpsychologisch entwickelte *Elaboration Likelihood Model (ELM)* von Richard Petty und John T. Cacioppo eingegangen, das in den 1980er Jahren veröffentlicht wurde. Das *ELM* ist eines der anerkanntesten Modelle auf dem Gebiet der Medienwirkungsforschung. Eine der zentralen Moderatorvariablen des Modells ist das *Involvement* nach Krugmann, das auch in der Theorie der *Rezeptiven Partizipation* von Grimm von Bedeutung ist, da sie sowohl die Informationsanregung, als auch Informationsverarbeitung prägt.

Zwar sprechen Petty und Cacioppo sich für die Vielfalt von Ansätzen und Theorieversuchen aus, sehen in ihnen jedoch ein strukturelles Defizit, „indem sie neben einer Desintegration auch eine Dualisierung der Wirkungsforschung registrierten, die der additiven Zusammenführung mit dem Ziel einer integrativen und allgemeinen Wirkungstheorie entgegen steht.“¹⁶¹

¹⁵⁹ Vgl. Knowles; Linn, 2002, S.6

¹⁶⁰ Vgl. ebd., S. 6

¹⁶¹ Bongard, Joachim: Werbewirkungsforschung. Münster: LIT Verlag, 2000. S. 326.

Das *ELM* stellt für sie ein Modell dar, das es ermöglicht, die persuasive Kommunikation zu organisieren, kategorisieren, zu verstehen und die Vielzahl an theoretischen Modellen konzeptionell zu ordnen.¹⁶²

Persuasive Mitteilungen werden ihrem Modell zufolge auf zwei verschiedene Arten verarbeitet: Entweder auf der zentralen oder auf der peripheren Route.¹⁶³ Ist der/die Rezipient/Rezipientin interessiert an einem Thema, wird die zentrale Route aktiviert und mit bereits existierenden Wissensinhalten verglichen und anschließend weiterentwickelt. Auf der peripheren Route befinden sich nur schwache Inhalte, die nur trivial verarbeitet werden.

Die präformierte *affektive Assoziation* und die *kognitiven Heuristiken* sind dabei behilflich und erleichtern die Informationsverarbeitung mit wenig kognitivem Aufwand.¹⁶⁴ Neben den Modelleigenschaften werden auch die Voraussetzungen der RezipientInnen angeführt, die entscheidend sind für die beiden Routen. Dabei werden auch die Einflüsse der Nachrichten auf den/die Rezipienten/Rezipientin gezeigt. *Involvement* stellt für Petty und Cacioppo ein zentrales Konzept des *ELM* dar.

Das *Involvement* ist sowohl für Krugman¹⁶⁵ als auch für Grimm in seiner Theorie der *Rezeptiven Partizipation* ein essenzieller Begriff und wird in die Untersuchung integriert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei bei den unterschiedlichen Wirkungsmodi (*high – und low- Involvement*). Ebenso sieht es das *ELM* vor und hebt die zentrale und periphere Route der Verarbeitung hervor.¹⁶⁶

Dem/der EmpfängerIn der persuasiven Nachricht wird eine aktive Rolle als RezipientIn zugeschrieben, da seine/ihre eigenen Voraussetzungen einen immensen Einfluss auf den Informationsverarbeitungsprozess haben. In der Rezeptiven Partizipations-Theorie von Grimm ist das *Involvement*-Konstrukt eingebaut und gilt als wesentliche Moderatorvariable.¹⁶⁷

3.4 Rezeptive Partizipation

Grimm beschreibt, dass im Ablauf der Geschichtsvermittlung die Präsentation und die Gestaltung des Kommunikats Voraussetzung für die *Rezeptive Beteiligung* sind. Darauf

¹⁶² Vgl. Petty, Richard E. & Cacioppo, John T: The Elaboration Likelihood Model of Persuasion. Academic Press. Inc. 1986. S. 125

¹⁶³ Vgl. Petty; Cacioppo, 1986, S.126f.

¹⁶⁴ Bongard, 2000, S. 328

¹⁶⁵ Vgl. Krugman, Herbert E.: The Impact of Television Advertising: Learning without Involvement. The public Opinion Quarterly, 29(3). 1965. S.349–356

¹⁶⁶ Vgl. Bongard, 2000, S. 328

¹⁶⁷ Vgl. Grimm, 2012, S. 8

baut dann die aktive Informationsverarbeitung (Verstehen, Zusammenfassen, Deuten, Anwenden) auf, was in Abbildung 2.1 zu sehen ist. Die Informationsverarbeitung umfasst selektive und elaborative Prozeduren.

Selektive Vorgänge führen in analogische Rezeptionseffekte hinein, die bestimmten Kommunikationselementen (semantisch) entsprechen. Interagierende Rezeptionseffekte kommen durch Elaborationen zustande und implizieren eine befürwortende oder eine Widerstandshandlung gegenüber den Wissens- und Meinungsangeboten des Kommunikats. So wird Persuasion in dem Konzept radikal als das Ergebnis der Informationsverarbeitung, und der/die RezipientIn und seine/ihre Eigenleistung im Vermittlungsprozess betrachtet.¹⁶⁸ Der Einfluss und die Integration der rezeptiven Beteiligung im persuasiven Ablauf ist dabei stark im Fokus. Persuasion ist in diesem Konzept laut Grimm:

„...radikal als Resultat der Informationsverarbeitung bestimmt (und wird nicht durch das Ausmaß der Kommunikationskontrolle durch den Kommunikator definiert). Persuasiver Erfolg ist daher nicht (allein) anhand der Kommunikatorabsichten zu messen, sondern daran, was dem Rezipienten postrezeptiv plausibel oder plausibler als zuvor erscheint.“¹⁶⁹

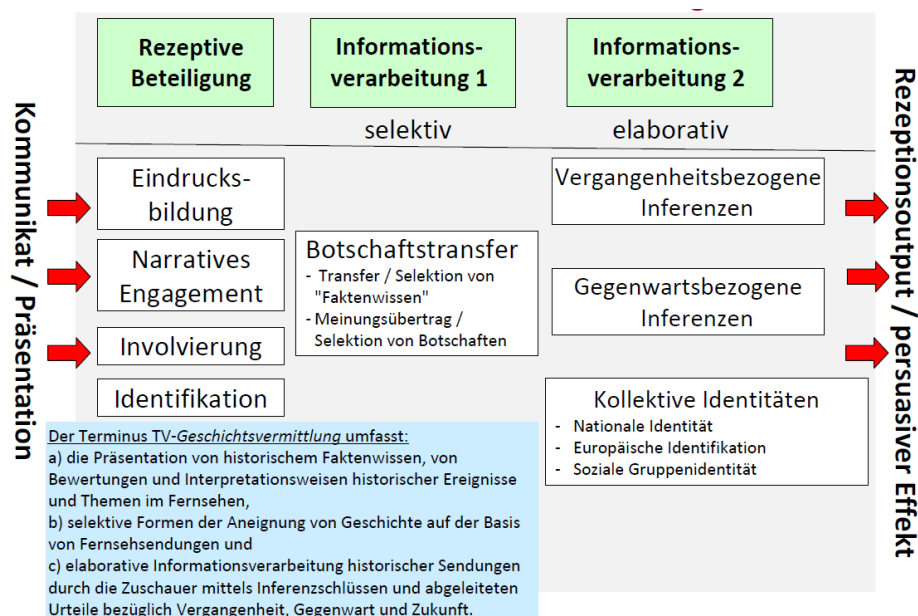


Abbildung 3.1.: TV-Geschichtsvermittlung als Informationsverarbeitung und Persuasion [Grimm, 2012]

¹⁶⁸ Vgl. ebd., S. 7

¹⁶⁹ ebd., S. 7

Es stellt sich die Frage, inwiefern sich der individuelle Hintergrund auf die Informationsverarbeitung auswirkt und welche Bedeutung dies für das Kommunikat hat. Jeder Einzelne hat ein sehr spezifisches Geflecht an eigenen Erfahrungen und Gefühlen, welche in die Vermittlungsprozesse einwirken.

Um die zumeist ungenau beschriebenen Einflüsselemente auf den Empfänger empirisch festhalten zu können, führte Grimm die *Rezeptive Partizipation* ein und operationalisierte sie. Zwar gibt es unterschiedliche inter- und transdisziplinäre Annäherungen zu diesem Thema, jedoch wird in allen darauf verwiesen, dass rezeptive Beteiligungsformen die Rezeptionsleistung des/der Rezipienten/Rezipientin beeinflussen. Durch die *Rezeptive Partizipation* kann festgestellt werden, inwiefern individuelle Haltung und Einstellungen der EmpfängerInnen einen Einfluss auf die Informationsverarbeitung haben und welche Bedeutung es für den Grundkern des Kommunikats hat, von dem/der individuellen EmpfängerIn rezipiert zu werden.

Im Folgenden wird Grimms Konzept näher beschrieben und die einzelnen Ebenen werden voneinander abgegrenzt. Die *Rezeptive Partizipation* wird in vier Subdimensionen geteilt: *Involvement*, *Narratives Engagement*, *Transportation* und *Identifikation*. Es soll nun versucht werden, diese vier Subdimensionen voneinander abzugrenzen, näher zu erläutern und ihre Bedeutung für diese Untersuchung hervorzuheben.

3.5 Involvement

Es gibt Filme, die nachdenklich machen, Gefühle hervorbringen und die über den Plot diskutiert werden. In diesem Fall spricht man von *Involvement*. Man ist gefangen vom guten Entertainment.¹⁷⁰

Involvement ist laut Werner Wirth womöglich eines der meist erfolgreichsten Konzepte der Kommunikationsforschung und Medienpsychologie. Wirth beanstandet die Tatsache, dass es zu diesem Thema eine unübersichtliche Vielzahl von Theorien gibt und jede davon ihre eigene Ansicht über das Konstrukt *Involvement* hat. Daher fordert er eine Methode, die den Begriff *Involvement* von anderen abgrenzt.¹⁷¹ Grimm geht in seinem Konzept der Rezeptiven Partizipation auf Krugmans Begriff des *Involvement* ein, was nun näher beleuchtet werden soll.¹⁷²

¹⁷⁰ Vgl. Wirth, Werner: *Involvement*. In: Bryant, Jennings; Vorderer, Peter: *Psychology of entertainment*. New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates. 2006. S. 199

¹⁷¹ Vgl. Wirth, 2006. S. 199

¹⁷² Vgl. Grimm, 2012, S.9

In der Werbewirkungsforschung ist das *Involvement* zu einem wesentlichen Thema geworden. Krugmans Untersuchungen in den 1960er Jahren waren die Basis dafür. Diese wissenschaftlichen Untersuchungen zu diesem Thema wurden damals durch den Wirtschaftsboom und den Wachstum der Werbewirtschaft ausgelöst.¹⁷³ Eine einseitige Betrachtung und die Reduktion auf eine passive Rezeption der EmpfängerInnen sollte sich nicht länger behaupten können. Krugman äußerte sich dazu wie folgt:

*„This seems to be where we are today. The economic impact of TV advertising is substantial and documented. Its messages have been learned by the public. Only the lack of specific case histories relating advertising to attitudes to sales keeps researchers from concluding that the commercial use of the medium is a success. We are faced then with the odd situation of knowing that advertising works but being unable to say much about why.“*¹⁷⁴

Zwar spricht Krugman von Werbewirkungsforschung, doch zweifelsfrei lässt sich der Wechsel des Blickwinkels auch auf die Informationsverarbeitungsprozesse übertragen. Durch die Wahrnehmung des/der aktiven Rezipienten/Rezipientin kam es in der Kommunikationswissenschaft zu einem systematischen Wechsel bis hin zum *Uses- and gratification approach*.¹⁷⁵ Das Konzept des Involvements wurde währenddessen entwickelt und der/ die RezipientIn als aktiver Part angesehen. Bongard definiert *Involvement* wie folgt:

*„... eine situationsspezifische und subjektabhängige Zuschreibung des Rezipienten in Bezug auf ein Kommunikationsangebot. Denn er [Anm. Krugman] bestimmt Involvement als die Anzahl von bewussten gedanklichen Verbindungen, die der Rezipient zwischen dem Informationsangebot und seinem eigenen Leben zieht.“*¹⁷⁶

Informationsverarbeitungsprozesse finden nach Krugman je nach Intensivität der Involvierung statt. Sie haben eine Einstellungsänderung als Folge. Ein *high Involvement* hat eine starke kognitive Verarbeitung zur Folge, im Gegensatz zu einem *low Involvement* des/der Rezipienten/Rezipientin.¹⁷⁷

In der Werbewirkungsforschung bedeutet ein *low Involvement*, dass der/die EmpfängerIn sich nicht, oder nur in sehr geringem Maße, mit der Werbebotschaft beschäftigt. Krugman

¹⁷³ Vgl. Bongard, 2000, S. 295

¹⁷⁴ Krugman, 1965. S. 351

¹⁷⁵ Vgl. O'Donohoe, Stephanie: Advertising Uses and Gratifications. European Journal of Marketing, 8/9(28). S. 52–75. 1993. S. 62

¹⁷⁶ Bongard, 2000, S.296

¹⁷⁷ Vgl. Krugman, Herbert E.: The Impact of Television Advertising: Learning without Involvement. 1965. In: Krugman, Herbert: Consumer Behaviour and Advertising Involvement. Selected Works of Herbert E. Krugman. S. 37-43. 2008. S. 42.

schlussfolgert daraus, dass RezipientInnen mit einem *low-Involvement* eher auf einer emotionalen Ebene reagieren.¹⁷⁸ Nach Krugman sollten persönliche Grundhaltungen und individuelle Faktoren der EmpfängerInnen nicht außen vor gelassen werden, wenn es darum geht, persuasive Erfolge zu erzielen.

Werbung wirkt, doch wie genau, ist bis heute nicht geklärt. Krugman verweist auf eine Studie von Ebbinghaus, der 1902 über das Lernen von sinnvollem und nicht sinnvollem Material forschte und herausfand, dass sinnloses Material leichter gelernt wird als Begriffe, denen bereits subjektive Bedeutungen anhaften.¹⁷⁹ Außerdem führt Krugman Hovlands im Jahr 1957 durchgeführte Studie zum Thema *ego Involvement* an, die vergleichbare Ergebnisse lieferte, und machte deutlich, dass RezipientInnen sich belanglose und sinnlose Informationen besser einprägen können¹⁸⁰ Krugman zitiert Ebbinghaus und fügt hinzu:

„Order of presentation is a more significant factor in influencing opinions for subjects with relatively weak desires for understanding, than for those with high ›cognitive needs‹ It seems, therefore, that nonsensical à la Ebbinghaus; and the unimportant à la Hovland work alike.“¹⁸¹

Grimm geht in seiner Studie TV Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum auf den Involvement-Begriff von Krugman ein und definiert ihn als

„Intensitätsmaß für die Herstellung von personalen und situationalen Bezügen zwischen Kommunikat und Rezipient. Involvement basiert auf Vergleichen, die der Rezipient zwischen sich und dargestellten Personen und Situationen anstellt“.¹⁸²

3.6 Transportation

Wenn es einem/einer Rezipienten/Rezipientin passiert, dass er/sie in die erzählte Welt eintaucht oder das Gefühl hat, in die Geschichte hineingezogen zu werden, dann nennt man dies *Transportation*. Laut Green und Brock liegt es in der Natur des Menschen, Geschichten zu erzählen und von diesen beeinflusst zu werden. Jedoch gibt es je nach Kommunikat Unterschiede. Einer Studie von Green und Brock¹⁸³ zufolge weisen RezipientInnen, die sich in eine Geschichte hineinversetzen (*Transportation*) eine größere Einstellungsveränderung auf. Green und Brock entwickelten das *Transportation Imagery*

¹⁷⁸ Vgl. Wirth, 2006, S. 200

¹⁷⁹ Vgl. Krugman, 2008, S. 39.

¹⁸⁰ Vgl. ebd., S. 39

¹⁸¹ ebd., S. 39

¹⁸² Grimm, 2012, S. 9

¹⁸³ Vgl. Green, Melanie. C., & Brock, T. C.: The role of transportation in the persuasiveness of public narratives. *Journal of Personality and Social Psychology*. Vol.79 (No.5). 2000. S. 701–721.

Model (TIM). Dies ermöglicht es, die mit dem Eintauchen in die Geschichte gewonnenen Erfahrungen in Bezug auf den persuasiven Wert einer Erzählung messbar zu machen.¹⁸⁴

*„To the extent that individuals are absorbed into a story or transported into a narrative world, they may show effects of the story on their real-world beliefs. We conceptualize transportation into a narrative world as a distinct mental process, an integrative melding of attention, imagery, and feelings“*¹⁸⁵

Transportation beschreiben Green und Brock als einen mentalen Prozess, bei dem Aufmerksamkeit, Vorstellungskraft und Emotionen miteinander verschmelzen. Der/die RezipientIn wird dabei selbst Teil der Geschichte. Um jedoch wirklich von *Transportation* sprechen zu können, müssen folgende Faktoren zeitgleich auftreten:

1. Der/die EmpfängerIn konzentriert sich vollkommen auf die mediale Welt und verliert das Bewusstsein für die eigene Umwelt.¹⁸⁶ Dabei empfindet er/sie die fiktive Realität als spannender und attraktiver, was zur Folge hat, dass er/sie in die fiktive Welt eintaucht. Dies kann sowohl physisch, als auch psychisch sein. Das physische Eintauchen macht sich bemerkbar, da der/die RezipientIn völlig abwesend erscheint.¹⁸⁷ Personen, die in den Fernseher „starren“, nicht mehr ansprechbar sind und so wirken, als wären sie abwesend, sind Beispiele dafür. Dies kann zur Folge haben, dass Einstellungsänderungen in der Realität verwirklicht werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass sich der/die EmpfängerIn nach der *Transportation* nicht mehr an Einzelheiten aus der Realität erinnert.

*„The reader loses access to some real world facts in favor of accepting the narrative world that the author has created. This loss of access may occur on a physical level –a person transported by a story may not notice others entering or leaving the room, for example. More important, however, is the psychological distance from reality.“*¹⁸⁸

2. Der/die RezipientIn meint, selbst Teil der Handlung zu sein, und fühlt erhöhte Emotionen und Motivationen.¹⁸⁹ Zwar weiß der/die Rezipient, dass es sich um eine nicht reale Narration handelt, und es kommen Gefühle in ihm/ihr hoch, so-

¹⁸⁴ Vgl. Green, Melanie C.; Strange, Jeffrey J.; Brock, Timothy C.: *Narrative Impact*. London: Lawrence Erlbaum Associates. 2002.

¹⁸⁵ Green; Brock, 2000. S. 701

¹⁸⁶ Vgl. ebd., S. 701f.

¹⁸⁷ Vgl. Green; Strange; Brock; 2002, S. 325

¹⁸⁸ Green, M. C., & Brock, T. C., 2002, S. 325

¹⁸⁹ Vgl. Green, Brock, 2000, S. 701 f.

dass die reale und die fiktive Welt sich ineinander verstricken. Besonders eindeutig ist, von *Transportation* zu sprechen, wenn der/die EmpfängerIn sich Gedanken darüber macht, was beispielsweise passiert wäre, wenn die Handlung ein anderes Ende genommen hätte. An dieser Stelle wird auf den Begriff Paradox of Fiction hingewiesen, der den Tatbestand beschreibt, dass Emotionen im Rezipienten aufkommen, obwohl dieser sich im Klaren darüber ist, dass das Rezipiente nicht real ist. Emotionen wie Weinen, Lachen oder sich Fürchten sind laut Gerrig emotionale Reaktionen, die als paradox charakterisiert werden.¹⁹⁰

3. Nach Verlassen des „transportet“-Status macht der/die EmpfängerIn aufgrund seiner/ihrer tiefen Versunkenheit eine Einstellungsänderung durch,¹⁹¹ ein weiteres Indiz dafür, dass eine *Transportation* vorliegt ist, wenn der/die RezipientIn in der Narration bleiben möchte und die Einstellungsänderungen beibehält.¹⁹²

Green und Brock stellen eine *Transportation*-Skala vor, die es ermöglicht herauszufinden, den Begriff *Transportation* zu operationalisieren.¹⁹³ Die Skala ist auch für diese Untersuchung von Bedeutung, jedoch in Form von *Narrative Presence*, einer Teildimension des *Narrative Engagement*, auf welches gleich noch näher eingegangen wird.

Diese elfgliedrige Skala bezieht sich auf den reinen Text. Bilandzic und Bussele verwenden es jedoch auch für Filme und deren *Transportation* Gehalt. Bilandzic und Bussele gehen davon aus, dass es die Intensität ist, die eine Einstellungs – und Glaubensänderung hervorrufen kann. Der/die RezipientIn ist unkritischer und empfänglicher für persuasive Prozesse, je höher der Wunsch nach Unterhaltung vorhanden ist.¹⁹⁴ Zwar sei bewiesen, dass *Transportation* kurzzeitig Wissens- und Einstellungsänderungen hervorbringen kann, jedoch Langzeitstudien dazu fehlen.¹⁹⁵ Im empirischen Teil wird für die Operationalisierung nicht das *Transportation-Modell*, sondern das vielschichtige *Narrative Engagement-Modell* verwendet.

¹⁹⁰ Vgl. Gerrig, Richard: Experiencing narrative worlds. New Haven: Yale University Press. 1993. S. 179f.

¹⁹¹ Vgl. Green, Brock, 2000, S. 701 f.

¹⁹² Vgl. ebd., S. 702f.

¹⁹³ Vgl. ebd., S. 704

¹⁹⁴ Vgl. Bilandzic, Helena; Busselle, Rick W.: Transportation and Transportability in the Cultivation of Genre-Consistent Attitudes and Estimates. Journal of Communication, 58(3): S. 508–529, 2008. S. 510

¹⁹⁵ Vgl. Bilandzic; Busselle. 2008, S. 511

Table 1
Transportation Scale Items

Item
Panel 1: General items
1. While I was reading the narrative, I could easily picture the events in it taking place.
2. While I was reading the narrative, activity going on in the room around me was on my mind. (R)
3. I could picture myself in the scene of the events described in the narrative.
4. I was mentally involved in the narrative while reading it.
5. After finishing the narrative, I found it easy to put it out of my mind. (R)
6. I wanted to learn how the narrative ended.
7. The narrative affected me emotionally.
8. I found myself thinking of ways the narrative could have turned out differently.
9. I found my mind wandering while reading the narrative. (R)
10. The events in the narrative are relevant to my everyday life.
11. The events in the narrative have changed my life.

Abbildung 3.2: *Transportation*-Skala nach Green und Brock [2000]

3.7 Narratives Engagement

Busselle und Bilandzic sprechen sich für eine klare Unterscheidung der narrativen Erfahrungen wie *Transportation* nach Green und Brock (2000,2002), *Identifikation* nach Cohen (2001), *Presence* nach Biocca (2001) und *Flow* nach Csikszentmihalyi (1997) und Sherry (2004) aus. Nach Busselle und Bilandzic weisen diese Konstrukte zu viele Ähnlichkeiten auf und sind nicht präzise genug voneinander zu unterscheiden. Sie entwickelten das *Transportation-Model* weiter, das auch für die Untersuchung des persuasiven Gehalts von Filmwerken anwendbar ist. Das *Narrative Engagement-Model*, welches das *Narrative Presence* integriert, ist auf dem *Transportation Imagery-Model* von Green und Brock aufgebaut und beinhaltet mehrere Dimensionen und ist somit komplexer. In der Studie TV-Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum von Grimm wird das *Narrative Engagement-Konstrukt*¹⁹⁶ aufgegriffen und in das Modell der *Rezeptiven Partizipation* integriert, und ist so gesehen die Fortführung des *Transportation-Models*.¹⁹⁷

Busselle und Bilandzic sahen die Entwicklung eines Aufschluss gebenden Folgemodells

¹⁹⁶ Vgl. Bilandzic, Helena; Busselle, Rick W.: Media Psychology. New York: Taylor&Francis Group, 2009.

¹⁹⁷ Vgl. Grimm, 2012, S.8f.

als eine Herausforderung an und arbeiteten das *Narrative-Engagement-Model* aus.¹⁹⁸

Wie bereits im Abschnitt *Transportation* beschrieben, stellten Busselle und Bilandzic eine elfgliedrige Skala auf. Sie vereinten in dieser Liste die Konstrukte und Maßnahmen, die die Faktoren des narrativen Erlebens beschrieben. Daraus kristallisierten sich entscheidende Empfindungen heraus, die für die RezipientInnen am bedeutendsten und zugänglichsten erschienen. Daraus entwickelten sie eine Skala für die Messung dieser Empfindungen, welche die zukünftigen Forschungen und das Verständnis der Erfahrungen des *Narrativen Engagements* fördern. Außerdem sollte es dazu beitragen, Resultate wie Freude, Persuasion und die Konstruktion der sozialen Realität zu veranschaulichen.¹⁹⁹

Das Modell ist gegliedert in vier Subdimensionen: *Narrative Understanding*, *Attentional Focus*, *Emotional Engagement* und *Narrative Presence*. Nach Johnson ist ein jedes davon bedeutend, wenn es um die persuasive Leistung einer Narration oder um das Eintauchen in das Geschehen geht.²⁰⁰

Busselle und Bilandzic kamen zu folgendem Ergebnis:

1. *Narrative Understanding* beschreibt, inwiefern der/die Empfängerin dem Rezipienten einen Sinn gibt und er/sie fähig dazu ist, die Narration zu verstehen.
2. *Attentional Focus* beschreibt, inwiefern der/die RezipientIn fokussiert oder abgelenkt von der Narration ist.
3. *Emotional Engagement* betrifft die Emotionen des/der RezipientIn und sagt darüber aus, ob er/sie sogar Empathie bzw. Sympathie für die Mediencharaktere empfindet.
4. *Narrative Presence* handelt vom Übergang von der realen zur fiktiven Welt. Dabei wurden das TIM²⁰¹ von Green und Brock aufgegriffen.²⁰²

3.8 Identifikation

Der Begriff *Identifikation* kommt ursprünglich aus der Psychoanalyse und ist stark von Sigmund Freud geprägt.²⁰³ In seiner Funktion ist er ähnlich wie das *Involvement* und das

¹⁹⁸ Vgl. Bilandzic; Busselle, 2009, S. 322

¹⁹⁹ Vgl. ebd., S. 322

²⁰⁰ Vgl. Johnson, Jessie Marguerite Quintero: Audience Involvement with Entertainment-Education Programs Explicating Processes and Outcomes. Phd-Thesis, University of Illinois, Urbana- Champaign. 2011. S. 21

²⁰¹ Vgl. Green; Brock, 2002

²⁰² Vgl. Bilandzic; Bussele, 2009, S. 331

²⁰³ Vgl. Trepte, Katrin: 2 Leserinnen lesen. Studien über Identifikation bei der Literaturrezeption. Diplomarbeit. Freiburg im Breisgau: Albert-Ludwigs-Universität. 2004. In:
<https://books.google.at/books?id=6479XEDoE0MC&pg=PA18&dq=identifikation+psychoanalyse&hl=de&sa=X&ei=irk4VZ6EJJJDWaumDgMgH&ved=0CB4Q6AEwAA#v=onepage&q=identifikation%20psychoanalyse&f=false> (10.04.2015)

Narrative Engagement, unterscheidet sich jedoch dennoch von ihnen. Auch zu diesem Thema gibt es zahlreiche Konstrukte und theoretische Untersuchungen. Cohen besagt, dass es zwar viele Studien und Diskussionen zu diesem Thema gibt, die jedoch nicht ausreichend konzipiert und empirisch überprüft wurden.²⁰⁴ Zwar wird Cohen's Identifikationsbegriff in der Kommunikationswissenschaft oft verwendet, jedoch ist er für die Operationalisierung für das Modell der *Rezeptiven Partizipation* nicht evident genug. Cohen legt den Fokus bei seinem *Identifikation*- Begriff eher auf „die Ansichten mit dem Charakter teilen“ und „mit dem Charakter fühlen“ und grenzt die *Sympathie* und die *wahrgenommene Ähnlichkeit* aus²⁰⁵, was ein weiterer Faktor dafür ist, Cohen's *Identifikation*-Begriff nicht näher in diese Untersuchung einzubeziehen, da Grimm die *Sympathie* als einen bedeutenden Faktor für die *Identifikation* betrachtet.

Nach Grimm beinhaltet die *Identifikation* „unterschiedliche Formen der *rezeptiven Partizipation* an Personen, die entweder im Zustand des Eintauchens in die Geschichte oder bei bireferenzieller Involvierung stattfindet. Definitionsgemäß kommt „*Identifikation*“ als „*Einfühlung*“, „*Sympathie*“ und/oder „*Bewunderung*“ vor.²⁰⁶

Einfühlung ist an erster Stelle an Empathie gebunden. Diese Empathie wird vor allem von leidenden Menschen hervorgerufen. Eine Bedingung ist jedoch, dass der/die RezipientIn den leidenden Charakter nicht als Feind sehen und ihm gegenüber keine moralische Verachtung fühlen darf.

Wer *Sympathie* für einen Mediencharakter empfindet und sich mit ihm/ihr identifiziert, entdeckt bei diesem „*moralische(r) Integrität, Attraktivität und freundlichen Umgangsformen*“²⁰⁷, die er/sie als ähnlich zu sich empfindet. Die *Sympathie* kann als eine Komponente des Ideal-Ichs gesehen werden („So möchte ich auch sein!“²⁰⁸).²⁰⁹ Die bewundernde *Identifikation* weist eine asymmetrische Form auf, im Gegensatz zur *Sympathie*, da sie den bewunderten Charakter als über die eigene Person stellt.²¹⁰

Die Begriffe *Identifikation*, *Involvement* und *narratives Engagement* stehen sich sehr nahe. Ohne Zweifel ist auch eine Überschneidung der Prozesse möglich. So kann ein Rezipient im transported-Modus *Sympathie* einem Mediencharakter gegenüber empfinden. Grimm betont, dass es einen prägnanten Unterschied des *Narrative*

²⁰⁴ Vgl. Cohen, Jonathan: *Defining Identification: A Theoretical Look at the Identification of Audiences With Media Characters*. Haifa: Mass Communication & Society. 2001. S. 245

²⁰⁵ Cohen, 2001, S.251

²⁰⁶ Grimm, 2012, S. 9

²⁰⁷ Grimm, 2012, S. 9

²⁰⁸ ebd., S. 9

²⁰⁹ Vgl. ebd., S. 9

²¹⁰ Vgl. ebd., S. 9

Engagements und der *Identifikation* gibt:

Während sich das *Narrative Engagement* auf die Narration bezieht, geht es bei der *Identifikation* um die einzelne Meinungen eines Mediencharakters. Auch hier liegt der Fokus darauf, ob die Empathie, Sympathie oder Bewunderung den persuasiven Effekt erhöht.²¹¹

Zwar ist es möglich, dass sich die in diesem Kapitel beschriebenen Prozesse überlappen oder aufeinander aufbauen, doch sie müssen voneinander abgegrenzt werden.

²¹¹ Vgl. ebd., S. 9

Empirie

4. Forschungsmaterial

4.1 Nacht und Nebel

Im Folgenden soll dem/der LeserIn ein Überblick zum Film *Nacht und Nebel* verschafft werden, da die Dokumentation eine wesentlicher Teil dieser Arbeit ist.

Alain Resnais kreierte 1955 mit seinem Film *Nacht und Nebel* als erster ein Werk, das den nationalsozialistischen Terror und das damit verbundene, kaum vorstellbare menschliche Leiden offenlegte. Erstmals gelang eine filmische Verarbeitung der Aufnahmen von den Alliierten, die sie bei der Befreiung der Konzentrationslager machten. Zuvor wurden diese nur stumm aneinander gereiht, wie in dem Reeducation-Film *Todesmühlen* (Hanuš Burger), der kurz nach Kriegsende öffentlich gemacht wurde.²¹²

Resnais verstand es jedoch, das Filmmaterial dramaturgisch anspruchsvoll zu verarbeiten und er wollte mit seinem Werk das Publikum an das nicht sehr weit zurückliegende NS-Gräuel erinnern und sie auch damit konfrontieren, welchen Zivilisationsbruch Europa beging.

*„Die unmittelbar nach Kriegsende produzierten und gezeigten KZ-Filme dienten noch ausdrücklich als Anklage, Konfrontation und auch als Beleg für die NS-Verbrechen und korrespondierten so als Mahnung mit zahlreichen anderen Reeducation-Produktionen, durch die den Deutschen Schritt für Schritt die unerbetene Demokratie nahe gebracht werden sollte. Etwa mit Schulungsfilmen für staatsbürgerliche Rechte und Pflichten.“*²¹³

Nacht und Nebel verharmloste die grauenvollen Geschehnisse nicht, wie viele andere von den Nazis gemachten Aufnahmen, die verstreut in den Archiven von Washington bis Moskau lagen. Der Film wurde von zwei Organisationen ehemaliger französischer Widerstandskämpfer und Deportierter in Auftrag gegeben. Das Zusammenspiel von diesem eindringlichen Bildmaterial, der Musik und dem gesprochenen lyrischen Text machen den Film so einzigartig. Der Text stammt aus der Feder von KZ-Überlebenden und dem Dichter Jean Cayrol, die Musik von Hanns Eisler, der nach der Machtergreifung Hitlers emigrierte.²¹⁴

²¹² Vgl. Bundesverband für Jugend und Film e.V.: Filmanalyse: Die Entstehung des Films und Ästhetik. In: <http://www.durchblick-filme.de/nacht-und-nebel/04-Filmanalyse.html> (12.04.2015)

²¹³ Bandel, Jan-Frederik: Mit Moos bewachsen. 04.05.2005. In: <http://jungle-world.com/artikel/2005/18/15168.html> (12.04.2015)

²¹⁴ Vgl. Rodek, Hanns-Georg: Wie der KZ-Film "Nacht und Nebel" missbraucht wurde. 25.01.2011. In: <http://www.welt.de/kultur/history/article12333057/Wie-der-KZ-Film-Nacht-und-Nebel-missbraucht-wurde.html> (12.04.2015)

Nach seinen ersten Aufführungen rief der Film gewaltige Kontroversen hervor, seine Wichtigkeit wurde jedoch schnell erkannt.

Nacht und Nebel sollte nicht nur als Dokumentation betrachtet werden, sondern kann als Essay gesehen werden, das durch die Montage das Zusammenspiel von Vergangenem und Gegenwärtigem offenbart.²¹⁵

Außerdem ist zu erwähnen, dass der Film länderspezifische Unterschiede aufwies: „Fast jedes Land versuchte den Film zu verändern, zu instrumentalisieren, zu verfälschen.“²¹⁶

Resnais war bestrebt, mit diesem Film eine Erinnerungskultur für ganz Europa zu schaffen. So schrieb der Lyriker Paul Celan, dessen Leben stark von den Nationalsozialisten beeinflusst wurde, die Texte für die deutsche Fassung. Aus „dem alten Konzentrationsmonster“ machte er „Rassenwahn“ und aus „Zyklon-Gas“ das „Giftgas Zyklon B“.²¹⁷

Resnais gelingt es trotz, oder gar wegen der Abfolge von schwarz-weiß und farbigem Bildmaterial, das nachträglich aufgenommen wurde, den Zuschauer herauszufordern.

Im Film ist zunächst eine zwei-minütige Zugfahrt zu sehen, von der man Blick auf alte KZ-Baracken hat. Begleitet wird dies durch einen Monolog des Sprechers. Die ruhige Zugfahrt wird abrupt beendet und es werden Archivbilder von nationalsozialistischen Propagandafilmen gezeigt, und der Zuschauer wird dadurch aus seiner entspannten Rezeption gerissen. Es folgen weitere Archivaufnahmen: der Aufstieg der Nationalsozialisten. Aktiviert wird der Zuschauer dabei durch ein erhöhtes Sprechtempo und die Musik. Dadurch wird eine „naive Betrachtung“ verhindert.²¹⁸

Durch den plötzlichen Wechsel wird der Zuschauer immer wieder aufs Neue geschockt und zum Nachdenken animiert. Es folgen Propagandabilder, der Aufbau der Konzentrationslager, historische Bilder und letztendlich Bilder von der Befreiung aus den Konzentrationslagern. Die Abbildungen 4.1 (a), (b), (c), (d), und (e) zeigen Szenen aus dem Film und versuchen einen Eindruck des Filmes zu vermitteln.

²¹⁵ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Filmkanon: Nacht und Nebel.

In: http://www.bpb.de/publikationen/YVC3BX,0,Filmkanon%3A_Nacht_und_Nebel.html, (12.04.2015)

²¹⁶ Rodek, 2011

²¹⁷ Vgl. ebd.

²¹⁸ Vgl. Bundesverband für Jugend und Film e.V.



Abbildung 4.1: (a), (b), (c), (d), (e) (f) : *Nuit et Brouillard*. Regie: Alain Resnais, Frankreich, 1955

Da der Film jedoch nicht nur dokumentiert, sondern auch appelliert, stellt Resnais die Frage nach der Schuld und nach den Schuldigen. Dabei werden verschiedene Akteure gezeigt, die sich vor Gericht unschuldig sprechen und die Schuld nicht anerkennen. Damit appelliert Resnais an den Zuschauer, nicht über solche Gräueltaten hinwegzusehen, auch wenn dies heißt, die Schuld bei sich zu suchen.

4.2 Zeitzeugen in *Nacht und Nebel*

Um ein besseres Verständnis für den Film *Nacht und Nebel* zu ermöglichen, werden nun die Aussagen der Zeitzeugen transkribiert. Kaum verständliche Passagen bzw. Äußerungen wurden so exakt wie möglich übernommen. Das folgende Transkript wurde übernommen von Gutmans Aufarbeitung.²¹⁹

4.2.1 Zeitzeuge: Sinti-Opfer

In 1938 wie der Hitler einmarschiert ist, und {...} geschrien haben „Sieg Heil! Ein Volk! Ein Reich“ Wen haben wir vergessen? Juden und Zigeuner. Dann haben die

²¹⁹ Gutman, 2012, S. 73ff.

Leute geschrien: „Pfui! Pfui!“, haben geschimpft. In 1938 haben sie angefangen zu bauen, Straßenbau, Pinkafeldstraße. Dort arbeitete ich von 1938 bis 1939, bis 26. Juni. Dann sind an einem Montag die SS und die Polizei gekommen. „Herr Horvath Sie müssen auf die Polizei.“ Ich sagte: „Wieso? Wir haben nichts angestellt. Wir haben nichts gestohlen, gar nichts.“ „Ja, Sie kommen gleich zurück.“ Wir sind raus, bei der Polizei, dort sind Lastwagen gestanden. „Auf {die drauf} und nach Feldbach kommen Sie.“



Abbildung 4.2: Sinti-Opfer:Quelle: Nuit et Brouillard. Regie: Alain Resnais, Frankreich, 1955, (00:13)

Und die SS mit Gewehren, die sind dort gestanden, als Mitfahrer. Wir mussten sitzen und konnten nicht sehen, wo es hin geht. {...} Ob Allhau oder Güssing oder Jennersdorf, sahen wir nicht. Dann kamen wir über Nacht in Feldbach an, und am Nachmittag von Feldbach, ab Bahnhof, und dann einwaggoniert, und die ganze Nacht nach Dachau. Wir sind erst angekommen am Vormittag, um 10 oder 11 ungefähr. Und die Soldaten mit Maschinengewehren sind so gestanden {...} Wie sagt man im Krieg {...} dass keiner davon rennt. Richtung zu fünft, {zu fünft waren sie meistens} aufstellen, Richtung, einmarschiert ins KZ, in Dachau.

Und ich sage Ihnen, dort habe ich {Schläge} gekriegt, in Dachau. War ich gleich voll {Blut}, hat geronnen. Nein, wirklich wahr. Gefroren, keine richtigen Schuhe, das waren Pantoffeln, Socken nein. Und die Hemden, nicht so wie jetzt, ganz andere. Da ist die Haut, kratzen hast du dich müssen. Und Läuse, Flöhe, oje. Läuse und Flöhe, pfui. {...} und auf die Nacht: „Hemd ausziehen, Kontrolle!“ „Eine Laus, ein Tod!“ Aber wir waren voll mit Läusen. Was machst du? Muss ich selber schauen, dass sie raus sind, die Läuse. Sie waren wie Ameisen. Dann habe ich das Hemd ausgezogen, habe mich ausgewaschen, habe ich immer ausgebeutel {...}. Weil wenn die was gefunden hätten, hätten sie dich umgebracht. Ja, ja.

Dann wenn wir Heim gekommen sind – es waren 360 Zigeuner, zusammen mit

den Kindern – und 19 kamen zurück. Und es waren Dörfer, wo Zigeuner wohnten, und jetzt ist gar keiner. Hitler hat ausgemistet, so wie der Bauer in der Früh den Stall, genauso. Nichts, wo sind die? Und jetzt glaubt mir niemand. Sie sagen: „Ach, das ist Schmach.“ Wo sind meine Brüder? Die Fanel, Liesel, Theresia, Alex, Franzi, ja – Alex, Franzi, Alex, Fanel, Liesel und die Mutter – wo sind die? Nach Litzmannstadt. Ist niemand heimgekommen, von den ganzen Zigeunern, niemand. Ja, das war das.

4.2.2 Zeitzeuge: Jüdisches-Opfer

Juden ist das Betreten des Schwimmbads verboten, was wir nicht glauben wollten, oder konnten, denn der Bademeister war ein Freund unseres Hauses. Die Schwester des Bademeisters war zehn Jahre bei uns Hausmädchen gewesen und hat mich praktisch aufgezogen. Wir sind dann weiter gegangen, dann kam er uns entgegen und erklärte uns, Juden haben in deutschen Schwimmbädern nichts mehr zu suchen.

Es waren lediglich zwei Blecheimer in diesem Waggon, und das war alles. Man kann sich vorstellen, was dann am zweiten und dritten Tag mit dem täglichen Stuhl und Urin, was da los war. Darüber zu sprechen überhaupt, die Menschen da drinnen, auch wir als Jugendliche. Das war so deprimierend, das können sie sich gar nicht vorstellen.

Dann wurde wieder {...} hier schrie einer im Block: „Mir haben sie die Schuhe gestohlen“, da schrie einer: „Mir haben sie das Brot gestohlen“. Und wenn wir einen dabei erwischt haben, haben wir Selbstjustiz gemacht. Wer einmal stiehlt, der lässt das nicht. Die kriegten dann solche Arbeit eingeteilt, dass sie sie nicht schafften, dass sie dann am Abend so gut wie tot waren, und so, dass sie es gerade bis ins Lager geschafft haben. Dann gingen sie in den Krankenbau und dann war das der normale Weg nach Birkenau.

{„Wie“?} meine Mutter da noch sitzen und die gelben Sterne annähen {...} Darauf habe ich protestierenderweise, wie ich so war, auch schon als junger Bursche, ganz laut gesagt: „Den ziehe ich nicht an!“ Wo mein Vater drauf gesagt hat: „Trage ihn mit Stolz!“ Dann habe ich ihn mit Stolz getragen.



Abbildung 4.3: Jüdisches deutsches Opfer: Hans Frankenthal, Häftling in Auschwitz.
Quelle: Nuit et Brouillard. Regie: Alain Resnais, Frankreich, 1955, (06:30)



Abbildung 4.4: Deutscher Täter: Quelle: Nuit et Brouillard. Regie: Alain Resnais, Frankreich, 1955, (23:20)

4.2.3 Zeitzeuge: Deutscher Täter (eigenes Transkript)

Es war mir vergönnt viele Jahre meines Lebens unter dem größten Sohne zu wirken, den mein Volk zu seiner tausend jährigen Geschichte vorgebracht hat. Selbst wenn ich es könnte, wollte ich diese Zeit nicht auslöschen aus meinem Dasein.

Ich bin glücklich zu wissen, dass ich meine Pflicht getan habe meinem Volk gegenüber, meine Pflicht als Deutscher Nationalsozialist, als treuer Gefolgsmann meines Führers. Ich bereue Nichts.

Stünde ich wieder am Anfang würde ich wieder handeln wie ich handelte. Auch wenn ich wüsste, dass am Ende ein Scheiterhaufen für meine Flammen tot brennt. Gleichgültig was Menschen tun, dereinst stehe ich vor dem Richterstuhl des Ewigen. Ihm werde ich mich verantworten und ich weiß, er spricht mich frei.

4.3 Forschungsfragen

Die Studie TV-Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum untersucht transnationale Unterschiede, was die Rezeptionsweise von geschichtsvermittelnden Kommunikaten angeht.

Was können Dokumentationsfilme zum Thema Holocaust und Zweiter Weltkrieg bei den RezipientInnen auslösen und bewirken?

Inwiefern werden durch Geschichtsnarrationen Einstellungen zum genannten Thema verändert?

Bereits in acht Ländern wurde diese Studie durchgeführt, und unzählige Vergleichsdaten sind bereits erhoben worden. Dadurch wurde zum ersten Mal die Möglichkeit geboten, einen internationalen Vergleich anzustellen, was die unterschiedlichen Einstellungen und Haltungen zum beschriebenen Thema betrifft.

Mittels des Films *Nacht und Nebel* von Alain Resnais (1955) wird anhand der Geschichtsnarration und mithilfe der zugefügten Zeitzeugen die *Emotionale Belastung*, die *Rezeptive Partizipation* und der *Humanitätstransfer* dargelegt.

Anhand von unterschiedlichen Zeitzeugenversionen des gezeigten Films soll der Effekt der geschichtsvermittelnden Bedeutung aufgezeigt werden.

Die Türkei ist das erste muslimische Land, das mit dieser Studie untersucht wurde. Die Faktoren wie die Neutralität der Türkei im Zweiten Weltkrieg und der Türkei-Israel-Konflikt machen die Untersuchung noch spannender.

Durch die erhobenen Daten ist es möglich, die Ergebnisse der Türkei mit den bisherigen

Ergebnissen der schon untersuchten Nationen zu vergleichen und zu analysieren.

Inwiefern machen sich Unterschiede oder Ähnlichkeiten bemerkbar, was die unterschiedlichen rezeptiven Rezeptionsweisen angeht?

Welche der gezeigten Versionen ermöglicht ein Eintauchen in die Narration und welche Rolle spielen dabei die Zeitzeugen?

Führt die Neutralität der Türkei im Zweiten Weltkrieg oder die aktuelle politische Lage des Türkei-Israel-Konflikts zu einer Abwehrhaltung?

Wie schon angeführt, ist der Grundtenor in der Türkei eher israelkritisch, wenn es um die Palästina-Frage geht. In den Medien findet man häufig israelkritische Stimmen.

Doch wie wirken diese sich auf die RezipientInnen aus?

Führt der Gaza-Konflikt und der damit verbundene Angriff auf die türkische Hilfsflotte *Mavi Marmara* dazu, dass die türkischen RezipientInnen die Legitimation Israels in Frage stellen, oder ist das *Involvement*, die *Transportation* und das *Narrative Engagement* so groß, dass sich die Sympathie für die jüdischen Opfer im Film *Nacht und Nebel* durchsetzen?

Möglich wäre jedoch auch eine *Resistance/Reaktanz*, die bei den RezipientInnen hervorgerufen wird. Wie bereits beschrieben, wird *Resistance* bei unerwünschten Meinungen hervorgerufen. Eine grundlegende kritische Haltung gegenüber Israel könnte *Resistance* bei den StudienteilnehmerInnen auslösen. *Reaktance* dagegen könnte auftreten, wenn die RezipientInnen das Gefühl haben, (ungewollt) überredet zu werden. Wenn es zu einer *Resistance* oder *Reaktance* bei den RezipientInnen kommt, wäre eine Deligitimierung Israels oder gar eine Dehumanisierung möglich.

Die Neutralität der Türkei und die Tatsache, dass kein Schuldkomplex bei den RezipientInnen nachzuweisen ist, könnte humanitätssteigernd wirken. Andererseits könnten die Neutralität und die damit verbundene Unbetroffenheit des Holocaust ein Grund dafür sein, dass kein Humanitätstransfer stattfindet. Ist jedoch eine *Resistance* oder *Reaktanz* bei den StudienteilnehmerInnen zu verzeichnen, so könnte der Humanitätswert sogar sinken.

Die zentralen Forschungsfragen dieser Magisterarbeit lauten:

FF1: Lassen sich die RezipientInnen der Universität Istanbul auf die Narration ein oder sind Widerstände zu verzeichnen?

HY1a: Je weniger die StudienteilnehmerInnen einen Schuldkomplex in Bezug auf den Holocaust zeigen, desto eher lassen sie sich auf die Narration ein.

Alternativhypothese

HY1b: Da die Türkei nicht am Zweiten Weltkrieg und am Holocaust beteiligt war, ist keine Reaktanz/Resistance bei den RezipientInnen zu verzeichnen.

Aufgrund der national bedingten Faktoren der Türkei (Neutralität im Zweiten Weltkrieg, kein Schuldkomplex in Bezug auf den Holocaust, Türkei-Israel-Konflikt aufgrund der Palästina-Frage) bieten die Ergebnisse aus der Türkei sehr spezielle Faktoren, die dieses Ergebnis beeinflussen können.

FF2: Inwiefern besteht ein Zusammenhang zwischen der Legitimation Israels der türkischen RezipientInnen und der Bereitschaft sich auf den Film *Nacht und Nebel* einzulassen?

HY2: Wenn türkische RezipientInnen den Staat Israel nicht legitimieren, dann weisen sie Reaktanz/Resistance gegenüber dem Film *Nacht und Nebel* auf.

FF3: Wird durch den Einsatz von Zeitzeugen ein Eintauchen in die Geschichts-Narration ermöglicht?

HY3a: Wenn Zeitzeugenimplementierungen im Film vorhanden sind, dann tauchen die türkischen RezipientInnen mehr in die Geschichtsnarration ein, als bei der Film-Version ohne Zeitzeugen.

HY3b: Wenn die StudienteilnehmerInnen die Filmversion mit den Opfer-Zeitzeugen sehen, dann ist das *Narrative Engagement* höher als bei der Version mit den Täter-Zeitzeugen.

FF4: Inwiefern wirken sich die unterschiedlichen Zeitzeugen-Inszenierungen auf die verschiedenen Dimensionen der *Rezeptiven Partizipation* bei den RezipientInnen der Universität Istanbul aus?

HY4a: Wenn StudienteilnehmerInnen die Opfer-Zeitzeugen-Version von *Nacht und Nebel* sehen, dann ist das *Involvement* höher.

HY4b: Wenn StudienteilnehmerInnen die Version mit den Opfer-Zeitzeugen sehen, dann ist die *Identifikation* höher.

FF5: Inwiefern führt der Einsatz von Zeitzeugen zu einer Reduktion der emotionalen Belastung?

HY5a: Wenn RezipientInnen die Opfer-Version sehen, dann ist die *Emotionale Belastung* höher als bei den anderen Versionen.

Alternativhypothese

HY5b: Wenn RezipientInnen die Täter-Version sehen, dann ist die *Emotionale Belastung* höher als bei den anderen Versionen.

Alternativhypothese

HY5c: Wenn RezipientInnen die Original-Version sehen, dann ist die *Emotionale Belastung* höher als bei den anderen Versionen.

FF6: Inwiefern wird der *Humanitätstransfer* bei den türkischen RezipientInnen durch die unterschiedlichen Zeitzeugen-Inszenierungen beeinflusst?

HY6: Die RezipientInnen, die die Version mit Opfer- und Täter-Zeitzeugen gesehen haben, weisen die höchste *Humanitätssteigerung* vor.

FF7: Gibt es einen Zusammenhang zwischen der *Emotionalen Belastung* und dem *Humanitätstransfer* bei den RezipientInnen der Universität Istanbul?

HY7: Je höher die *Emotionale Belastung* ist, desto höher ist die *Humanitätssteigerung*.

FF8: Inwiefern spielt der nationale Kontext eine Rolle bei der *Humanitätssteigerung* der RezipientInnen?

HY8a: Da die türkischen RezipientInnen keinen Schuldkomplex in Bezug auf den Holocaust aufweisen, ist eine *Humanitätssteigerung* zu verzeichnen.

HY8b: Da die Türkei nicht am Zweiten Weltkrieg und am Holocaust beteiligt war, ist bei den RezipientInnen weder eine *Humanitätssteigerung* noch ein Humanitätsverlust zu verzeichnen.

HY8c: Da türkische StudienteilnehmerInnen israelkritisch sind, ist eine *Reaktance/Resistance* gegenüber dem Film *Nacht und Nebel* zu verzeichnen.

4.4 Forschungsdesign

Die empirische Untersuchung gleicht dem experimentellen Design der Studie TV-Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum, die bereits zum achten Mal in der Türkei durchgeführt wurde. Das Design soll im Folgenden näher erläutert werden.

Die empirische Experimentdurchführung wurde von vier verschiedenen Filmversionen begleitet und hauptsächlich mit Publizistik- und Kommunikationswissenschafts-StudentInnen der Universität Istanbul durchgeführt. Ein zentrales Motiv der Untersuchung ist es, die Einflüsse unterschiedlicher Zeitzeugenimplementierungen im Hinblick auf die rezeptiven Beteiligungsformen der türkischen StudienteilnehmerInnen zu messen und darzustellen. Die RezipientInnen wurden in vier verschiedene Gruppen aufgeteilt und haben jeweils eine der folgenden zusammengeschnittenen Versionen von *Nacht und Nebel* zu sehen bekommen.

Version G1: reduzierte Vollversion, keine Zeitzeugen

Version G2: deutscher „Täter“ (Rudolf Heß)– und „Opfer“-Zeitzeugen

Version G3: nur „Opfer“-Zeitzeugen

Version G4: nur deutsche „Täter“-Zeitzeugen

Abhängig von der Gruppe, waren verschiedene Zeitzeugenimplementierungen vorhanden. So kann festgestellt werden, ob und in welchem Maß Zeitzeugen in einem Dokumentarfilm Einfluss auf die Geschichtsvermittlung und die Humanitätsvermittlung haben und möglicherweise eine Begründung der Ergebnisse im Türkei-Israel-Kontext liefern.

Das Experiment bestand aus drei Teilen:

dem Prae- und Postfragebogen und dem jeweiligen zugeschnittenen Dokumentationsfilm.

Der Dokumentationsfilm wurde einige Tage nach dem Praefragebogen und vor dem Postfragebogen gezeigt. Es wurde jedoch immer darauf geachtet, dass eine zeitliche Distanz von mindestens zwei Tagen zwischen dem Praefragebogen und dem Dokumentationsfilm gehalten wurde. Den ProbandInnen war es auch erlaubt, den Fragebogen mit nach Hause zu nehmen und diesen anschließend ausgefüllt abzugeben. Die Postbefragung erfolgte jedoch immer direkt nach der Rezeption von *Nacht und Nebel*.

Veranschaulichung des methodischen Designs:

„t1 Vor der Filmrezeption: Fragebogen mit prärezeptiven Tests zu Meinungen, Einstellungen und psychosozialen Eigenschaften.

t2 Während der Filmrezeption sollten die Probanden nur zuschauen.

t3 Nach der Filmrezeption: Erinnerungsfragen und Bewertung des Films mit postrezeptiven Tests (analog zu t1).

Die Wirkung wurde anhand der Differenz der Messung t1 und der Messung t3 ermittelt.“²²⁰

Anhand der Prä-Post-Methode lassen sich kurzfristige Medienwirkungen des Dokumentarfilms *Nacht und Nebel* feststellen. Zwar können keine langfristigen Einflüsse aufgewiesen werden, dennoch können Annahmen von Wirkungstendenzen getroffen werden.

4.5 Samplebeschreibung und Durchführung

Das Experiment an der Universität Istanbul hatte das Ziel, Vergleichsdaten zu erheben, um Vergleiche aus einer transnationalen kommunikationswissenschaftlichen Perspektive zu machen und dabei länderspezifische Unterschiede zu erörtern. Die ProbandInnen wurden von der Universität Istanbul rekrutiert und waren Publizistik- und Kommunikationswissenschafts-StudentInnen der Universität Istanbul. Vereinzelt haben auch DoktorandInnen am Experiment teilgenommen. Insgesamt wurden für diese Rezeptionsstudie 157 TeilnehmerInnen rekrutiert, die jeweils in vier Gruppen den Film *Nacht und Nebel* in verschiedenen Versionen gesehen haben. An der Studie haben 73 männliche und 83 weibliche RezipientInnen teilgenommen, wobei eine fehlende Angabe zum Geschlecht zu verzeichnen ist.

Gruppen-Version * Frage 45 Geschlecht Kreuztabelle

Anzahl		Frage 45 Geschlecht			Gesamt
		männlich	weiblich	Keine Angabe	
Gruppen-Version	NN gekürzt	20	20	1	41
	NN Täter Opfer	16	23	0	39
	NN Opfer	16	21	0	37
	NN Täter	21	19	0	40
Gesamt		73	83	1	157

Tabelle 1.1: Rezeptionsstudie *Nacht und Nebel*: Geschlecht nach Gruppenversion

²²⁰ Grimm, Jürgen; Grill, Christiane: Rezeptionsweisen des Holocaust in Österreich und Deutschland. Befunde zur Wirkung von *Nacht und Nebel*. Präsentation zum Workshop „Der Zeitzeuge in den Medien“. Wien. 2011. S. 1 – 23. S. 11

In dem Zeitraum vom 9. Dezember 2013 bis 18. Dezember 2013 wurden die Termine für die Präfragebögen, die Vorführung des Dokumentationsfilms und die Postfragebögen abgehalten. Durch die Zusammenarbeit mit Frau Prof. Dr. Ayla Okay, der Dekanin der Fakultät für Kommunikationswissenschaft der Universität Istanbul, gelang die Rekrutierung von insgesamt 157 ProbandInnen der Universität Istanbul. 128 der TeilnehmerInnen waren im Alter von 18-24, 15 im Alter von 25-30 und die übrigen 14 TeilnehmerInnen waren über 30, wobei die älteste Person 53 Jahre alt war.

In der Türkei gibt es viele verschiedene ethnische Bevölkerungsgruppen. Auch in dieser Studie konnte man diese Vielfalt erkennen.

Volksgruppen/Ethnien		Häufigkeit	Prozent
Gültig	Türken	111	70,7
	Bosnier	1	,6
	Albaner	3	1,9
	Kurden	16	10,2
	Zaza	5	3,2
	Georgier	1	,6
	Tscherkessen	1	,6
	Araber	2	1,3
	Lasen	3	1,9
	Armenier	2	1,3
	andere Volksgruppe	5	3,2
	Gesamt	150	95,5
Fehlend	999	7	4,5
Gesamt		157	100,0

Tabelle 2.1: Rezeptionsstudie *Nacht und Nebel*: Ethnische Zugehörigkeit

111 der TeilnehmerInnen gehörten zur Volksgruppe der Türken. Nach den Türken waren die Kurden mit 16 TeilnehmerInnen vertreten. Fünf der TeilnehmerInnen waren Zaza und jeweils 3 der RezipientInnen gehörten zu den Albanern und Lasen. Es gehörten jeweils zwei der RezipientInnen zur ethnischen Volksgruppe der Araber und Armenier. Einmal vertreten war die Volksgruppe der Bosnier, Georgier und Tscherkessen.

Außerdem gehörten fünf der RezipientInnen einer anderen Volksgruppe an, wobei sieben Personen keine Angabe zu ihrer ethnischen Volksgruppe gemacht haben. 140 der StudienteilnehmerInnen hatten die türkische Staatsangehörigkeit und 13 von ihnen eine andere, wobei vier Angaben fehlen. Zwar waren einige ethnische Volksgruppen vertreten, doch die RezipientInnen werden im Folgenden als „türkische RezipientInnen“ bezeichnet, wenn diese nicht explizit unterschieden werden. Außerdem muss angemerkt werden, dass die Personen, die einer anderen ethnischen Volksgruppe zugehörten, keinen eigenen Migrationshintergrund haben, sondern in der Türkei geborene und

aufgewachsene Personen sind.

Die Erhebungen und Filmvorführungen fanden in den Unterrichtsklassen der StudentInnen statt, das technische Equipment (Projektor, Abspielgeräte) wurde dabei von den Lehrbeauftragten der Universität Istanbul gestellt. Sowohl von den Lehrbeauftragten als auch von unserer Seite wurde immer betont, dass die Teilnahme an dem Experiment freiwillig ist. Der Prä-Fragebogen wurde von den TeilnehmerInnen direkt vor Ort und meist in unserer Anwesenheit jeweils zwei Tage vor der Rezeption des Films *Nacht und Nebel* ausgefüllt. Waren TeilnehmerInnen aus zeitlichen Gründen verhindert, den Film zu sehen, boten wir Ihnen auch Einzelvorführungen an.

Nach den Vorführungsterminen wurden zusätzliche Leitfaden-Interviews mit einzelnen StudentInnen durchgeführt, die sich dazu bereit erklärten. Dabei bestand eine große Gesprächsbereitschaft. Zwar gab es dabei keine systematische Vorgehensweise, was auch nicht Ziel dieser Studie war, dennoch habe ich einige Aussagen der TeilnehmerInnen transkribiert und möchte sie als zusätzlichen, qualitativen Input hinzufügen.

4.6 Erhebungsinstrument

Der Prae- und der Postfragebogen sind bei dieser Untersuchung das Erhebungsinstrument. In die auf Deutsch verfassten Fragebögen wurden zunächst Türkei-bezogene Faktoren, wie beispielweise die ethnische Zugehörigkeit oder Interesse an türkischen historischen Ereignissen, hinzugefügt und anschließend in Zusammenarbeit mit Öznur Aslan und mir ins Türkische übersetzt. Der Fragebogen ist, wie schon beschrieben, in einen Prae- und Postfragebogen aufgeteilt.

Der türkische Prae-Fragebogen ist zwölf Seiten lang und beinhaltet 51 Fragen mit prärezeptiven Tests zu Ansichten, Einstellungen und psychosozialen Eigenschaften, sowie einem soziodemographischen Abschlussteil.

Der türkische Post-Fragebogen ist elf Seiten lang und beinhaltet 28 Fragen, von welchen sich einige auch auf die Erinnerungs- und Bewertungsfunktion des Dokumentarfilms beziehen, als auch den postrezeptiven Tests, die schon im Prae-Fragebogen beinhaltet waren. Aus den Fragen lassen sich vergangenheits- und gegenwartsbezogene Vorgänge nach dem multidimensionalen Geschichtsvermittlungsmodell ableiten. Die Fragen wurden vom Univ. Prof. Dr. Jürgen Grimm entwickelt.

5. Auswertung

Im Folgenden werden die Ergebnisse und die Interpretation der Datenauswertung vorgestellt. Die Ergebnisse wurden mittels SPSS ausgewertet. Dafür wurden die 157 Datensätze zunächst in die Statistik-Software importiert und Indizes wurden gebildet. Mit der einfaktoriellen Varianzanalyse (SPSS: einfaktorielle ANOVA) wurde die Auswertung durchgeführt. Die Signifikanzen sind dabei wie folgt:

- $p < 0.1$ - Tendenz (!)
- $p < 0.05$ - signifikant (!!)
- $p < 0.01$ - hoch-signifikant (!!!)

Anhand des Prä-Post-Designs ist es möglich, kurzfristige Auswirkungen des Films *Nacht und Nebel* bei den RezipientInnen zu messen. Durch den T-Test konnten die Differenzen berechnet werden, welche dem zuvor beschriebenen Signifikanzniveau unterliegen. Die Ergebnisse sollen im Folgenden mit den Ergebnissen der Österreich/Deutschland Studie, die im Folgenden Ö/D-Studie²²¹ bezeichnet wird, verglichen werden.

5.1 Emotionale Belastung

An dieser Stelle sollen die Ergebnisse der emotionalen Belastung der StudienteilnehmerInnen vorgeführt werden. Trotz der Neutralität der Türkei im Zweiten Weltkrieg und der Nicht-Beteiligung am Holocaust wird davon ausgegangen, dass der Film aufgrund der eindrucksvollen Bilder Stress bei den RezipientInnen hervorrufen wird und auch Auswirkungen auf das Geschichtsbild und die *Rezeptive Beteiligung* der RezipientInnen hat.

Im Post-Durchgang wurden die RezipientInnen nach ihren Bewertungen zum Film *Nacht und Nebel* befragt. Dabei wurden elf gegensätzliche Bewertungspaare gebildet, die anhand einer acht-gliedrigen Skala bewertet werden sollen.

Als Beispiel: 1 steht für langweilig, 8 für spannend.

²²¹ Grimm, Jürgen; Grill, Christiane: Terrifying Images and Memory Construction. Receptive and Persuasive Effects of a Holocaust Documentary in Austria. University of Vienna. Paper for the IAMCR annual conference 2013 "Crises, 'Creative Destruction' and the Global Power and Communication Orders", accepted for the section: History, Dublin, 25-29 June. 2013.

Experiment NN 8 Türkei: Eindrucksdifferential

Türkische Studienteilnehmer N=157; G1=41, G2=39, G3=37, G4=40	G1	G2	G3	G4	Between Group	Total
8er Skala	NNR	NNR + Täter Opfer	NNR + Opfer	NNR + Täter		
Eindrucksdifferential	m	m	m	m	Sign	m
langweilig - spannend	5,5	6,2	5,8	5,7		5,8
uninteressant - interessant	5,6	6,5	6,5	6,2	!	6,2
altbekannt - neuartig	4,2	5,1	5,0	4,9		4,8
belanglos - informativ	7,1	7,0	7,1	6,8		6,8
unrealistisch - realistisch	7,0	7,2	7,1	7,3		7,2
beruhigend - angsterregend	7,0	7,0	6,6	6,7		6,8
komisch - tragisch	7,3	7,3	7,3	7,3		7,3
abstumpfend - berührend	6,7	6,8	7,1	7,2		7,0
erleichternd - belastend	7,1	6,8	6,2	6,9		6,8
aktivierend - deprimierend	7,3	7,1	7,0	7,1		7,2
tendenziös - objektiv	5,6	5,6	5,3	5,7		5,6

Untersuchungszeitraum: 2013, Istanbul. Gruppenunterschied: !!!=hoch signifikant, p<0.01; !!=signifikant, p<0.05; !=Tendenz, p<0.10.

Tabelle 3.1: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: *Eindrucksdifferential*

Der Film wurde von allen RezipientInnen in jeder Gruppe vor allem als realistisch, angsterregend, tragisch, deprimierend und berührend empfunden. Das Item interessant verzeichnet eine Tendenz zwischen den Gruppen.

Durch die Bildung von zwei Indizes – *Emotionale Belastung* und *Informationsqualität*, die jeweils drei Items beinhalten, können einzelne Bewertungen näher betrachtet werden. Die Gegensatzpaare *beruhigend-angsterregend*, *komisch-tragisch* und *abstumpfend-berührend* bilden das Bewertungsattribut *Emotionale Belastung*. *Informationsqualität* setzt sich aus den Gegensatzpaaren *Informationsqualität* auf uninteressant-interessant, altbekannt-neuartig und tendenziös-objektiv zusammen. Die Indizes sind in Form von Zustimmungsprozentsen (1-100%) angeführt, um die Interpretation anschaulicher zu gestalten.

Experiment NN 8 Türkei: Eindrucksdifferential

Türkische Studienteilnehmer N=157; G1=41, G2=39, G3=37, G4=40						
8er Skala	NNR	NNR + Täter Opfer	NNR + Opfer	NNR + Täter	Between Group	Total
Eindrucksdifferential	m	m	m	m	Sign	m
langweilig - spannend	5,5	6,2	5,8	5,7		5,8
beruhigend - angsterregend	7,0	7,0	6,6	6,7		6,8
komisch - tragisch	7,3	7,3	7,3	7,3		7,3
abstumpfend - berührend	6,7	6,8	7,1	7,2		7,0
<i>Emotionale Belastung (in %)</i>	<i>86,1</i>	<i>86,3</i>	<i>86,1</i>	<i>86,7</i>		<i>86,3</i>
uninteressant - interessant	5,6	6,5	6,5	6,2	!	6,2
altbekannt - neuartig	4,2	5,1	5,0	4,9		4,8
<i>Informationsqualität (in %)</i>	<i>56,2</i>	<i>68,8</i>	<i>68,3</i>	<i>65,1</i>	!	<i>64,4</i>
Untersuchungszeitraum: 2013, Istanbul. Gruppenunterschied: !!!=hoch signifikant, p<0.01; !!=signifikant, p<0.05; !=Tendenz, p<0.10.						

Tabelle 3.2: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: *Eindrucksdifferential*, Indexbildung

In Tabelle 3.2 ist zu erkennen, dass die Zustimmungsraten vor allem bei der emotionalen Belastung sehr hoch sind. Der Gesamtwert der emotionalen Belastung liegt bei 86,3%, was ein ähnlich hohes Ergebnis ist, wie das Ergebnis der deutschen und österreichischen StudienteilnehmerInnen der Ö/D-Studie

Die höchste *Emotionale Belastung* ist bei G4 (Täter-Version) zu beobachten. Die niedrigste *Emotionale Belastung* weisen die RezipientInnen in G1(reduzierte Vollversion) und G3 (Opfer-Version) auf. G2 (Täter+Opfer-Version) liegt dazwischen.

Es ist ein sehr bemerkenswertes Ergebnis, dass die *Emotionale Belastung* so hohe Werte erreicht. Aufgrund der Neutralität der Türkei im Zweiten Weltkrieg und der Nicht-Beteiligung am Holocaust hätte man auch davon ausgehen können, dass die *Emotionale Belastung* weitaus niedriger sein könnte als bei den „Täter“-Nachfahren.

Ein Grund für die hohe *Emotionale Belastung* in G4 könnte eine Aggressionssteigerung dem Täter gegenüber sein, was sich jedoch bei der Betrachtung der einzelnen Items nicht erschließen lässt.

Es ist auffällig, dass der emotionale Stress bei den deutschen und österreichischen StudienteilnehmerInnen mit Zeitzeugenimplementierungen reduziert wurde, bei den türkischen StudienteilnehmerInnen jedoch kein belastungsreduzierender Effekt mit Zeitzeugen verbunden war.

Der Interessantheitsgrad weist zwischen den Gruppen eine Tendenz auf.

G2 und G3 zeigen den höchsten Wert, G1 dagegen den niedrigsten Wert. Die G2 hat die höchsten Zustimmungsraten, was die *Informationsqualität* betrifft und verzeichnet zwischen den Gruppen eine Tendenz. G2 und G3 wurden dabei als am interessantesten empfunden.

Die Gegensatzpaare altbekannt-neuartig haben die niedrigsten Werte beim *Eindrucksdifferential*.

Interessant wird es aber, sobald die Zeitzeugen implementiert wurden, da die Zustimmungsrate bei allen Gruppen stieg. Auch in dem Fall ist G2 als am neuartigsten empfunden worden.

Wie schon beschrieben, ist der Holocaust in der Türkei kein Bestandteil des Schullehrplans. Demzufolge wird angenommen, dass die türkischen StudienteilnehmerInnen Dokumentationen zu diesem Thema aus eigenem Interesse und nicht in der Schule gesehen haben. Es ist dabei möglich, dass sie nur sehr wenige Dokumentationen mit Zeitzeugenimplementierungen gesehen haben, so dass diese neuartig erscheinen. Ein Student sagte dazu:

„Der Holocaust wurde in meiner Zeit weder in der Grundschule noch in der Mittelschule unterrichtet und war nicht in Geschichtsbüchern zu finden. Das Thema wurde nur ganz kurz angeschnitten.“

Aus den Ergebnissen lässt sich erschließen, dass der Interessantheitsgrad mit der Implementierung von Zeitzeugen steigt.

Ein möglicher Grund für die höchsten Zustimmungsprozente über die *Informationsqualität* in G2 ist die steigende Anzahl der Zeitzeugen und die damit verbundene mehrseitige Beleuchtung dieses Ereignisses, was Vertrauen im Rezipienten/der Rezipientin erzeugt, und somit für eine erhöhte *Informationsqualität* sorgt.

Die niedrigen Werte beim Gegensatzpaar altbekannt-neuartig weisen darauf hin, dass die türkischen StudienteilnehmerInnen schon einige Dokumentationen über den Holocaust gesehen haben.

Im Vergleich zur Ö/D-Studie kann man sagen, dass sich die türkischen RezipientInnen nicht von denen der Ö/D-Studie unterscheiden und ähnliche Werte aufwiesen, wenn es darum ging, dass die *Informationsqualität* stieg, sobald Zeitzeugen implementiert wurden. Die höheren Werte der *Informationsqualität* des Narrativs bei den türkischen RezipientInnen weisen jedoch darauf hin, dass die türkischen StudienteilnehmerInnen

weniger Vorwissen als die der Ö/D-Studie haben. Es könnte aber auch sein, dass die türkischen StudienteilnehmerInnen dem Narrativ mehr *Informationsqualität* zuerkannten als die der Ö/D-Studie, da die österreichischen und deutschen TeilnehmerInnen „ständig“ mit dem Thema Holocaust konfrontiert werden.

Der hohe *Emotionale Belastungswert* muss auch bei den folgenden Interpretationen berücksichtigt werden und es soll herausgefunden werden, ab welchem Belastungs-Level die kognitive Verarbeitung der Dokumentation nicht mehr möglich ist, da sich eine hohe Belastung hemmend auf die *Rezeptive Partizipation* auswirken kann. Dieser Punkt wird im Nachfolgenden beschrieben.

5.2 Rezeptive Partizipation

Im Folgenden soll auf die *Rezeptive Partizipation* im Hinblick auf die Dimensionen *Narrative Engagement*, *Involvement* und *Identifikation* eingegangen werden. Dabei soll herausgestellt werden, welche Form von Zeitzeugenimplementierungen rezeptive Beteiligungsformen begünstigen oder beeinträchtigen.

Zunächst soll auf das *Narrative Engagement* eingegangen werden, das die Indizes *Narratives Verstehen*, *Aufmerksamkeitsfokus*, *Emotionales Miterleben* und *Narrative Präsenz* einschließt und einen Gesamtüberblick über das Eintauchen in die Geschichte liefert.

Experiment NN 8 (Türkei): rezeptive Partizipation

Türkische Studienteilnehmer N=157; G1=41, G2=39, G3=37, G4=40 Zustimmungs%						
Rezeptive Partizipation	G1 NNR m	G2 NNR + Täter Opfer m	G3 NNR + Opfer m	G4 NNR + Täter m	n Betree n Group Sign	Total m
Narratives Verstehen	70,1	73,5	65,9	66,8		69,0
Aufmerksamkeitsfokus	85,4	87,2	82,7	82,7		84,5
Emotionales Miterleben	59,1	75,1	62,2	65,1		65,4
Narrative Präsenz	53,3	63,4	55,5	51,9		55,9
<i>Narrative Engagement (total)</i>	<i>67,5</i>	<i>74,7</i>	<i>66,6</i>	<i>66,4</i>		<i>68,7</i>
Situationsbezogenes Involvement	48,0	52,1	48,8	47,3		49,0
Personenbezogenes Involvement	43,7	40,3	46,6	38,9		42,4
<i>Involvement (total)</i>	<i>45,8</i>	<i>45,1</i>	<i>47,7</i>	<i>43,1</i>		<i>45,4</i>
Identifikation (Einfühlung): KZ-Insassen	55,4	60,2	69,8	62,0		61,7
Identifikation (Einfühlung): KZ-Wärter	22,9	7,5	22,4	16,6	!	17,3
Identifikation (Sympathie): KZ-Insassen	46,5	57,1	64,1	50,4		54,1
Identifikation (Sympathie): KZ-Wärter	6,8	3,5	10,0	7,0		6,7
Untersuchungszeitraum: 2013, Istanbul. Gruppenunterschied: !!!=hoch signifikant, p<0.01; !!=signifikant, p<0.05; !=tendenz, p<0.10.						

Tabelle 4.1: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: *Rezeptive Partizipation*

Der Gesamtwert des *Narrativen Engagements* liegt bei den türkischen RezipientInnen mit 68,7% sogar knapp 3% Punkte über dem Ergebnis der Ö/D-Studie, was verdeutlicht, dass sich die türkischen TeilnehmerInnen auf alle Fälle auf den Film *Nacht und Nebel* einließen und in die Geschichte eintauchten. Es sind jedoch keine Signifikanz-Werte im Bereich des *Narrative Engagements* vorzuweisen. In der Ö/D-Studie dagegen sind im Aufmerksamkeitsfokus Signifikanzen auf dem 1%-Niveau und eine Tendenz im *Emotionalen Miterleben* nachzuweisen.

Es ist beachtlich, dass die Gruppe G2 in allen Dimensionen des *Narrativen Engagements* die höchsten Zustimmungsprozente hat.

Es ist zu erkennen, dass die Zustimmungswerte der türkischen TeilnehmerInnen beim *Narrativen Verstehen* knapp 11% unter den Werten der TeilnehmerInnen der Ö/D-Studie liegen.

Bei der *Narrative Presence* ist bei der Studie in der Türkei ein Wert von 55,9% zu beobachten, während er bei der Ö/D-Studie nur bei 36,6% liegt. Dies ist eine Differenz von knapp 19%-Punkten, was ein beachtlich großer Unterschied ist.

Was den Aufmerksamkeitsfokus jedoch angeht, liegen die Zustimmungswerte bei den türkischen StudienteilnehmerInnen um ca. 10% Punkte höher als bei den Ergebnissen der Ö/D-Studie.

In der Dimension *Emotionales Miterleben* sind die Ergebnisse der Ö/D-Studie um 7%-Punkte höher als bei den Ergebnissen der Studie in der Türkei.

Ein möglicher Grund für die hohen Werte beim *Narrative Engagement* sind das Zusammenwirken der emotionalen Beschreibungen des Opfers und die provokanten Aussagen des Täters über den Holocaust, was die Bereitschaft bei den RezipientInnen erhöht, in die Geschichte einzutauchen.

Wie bereits beschrieben, ist weder der Zweite Weltkrieg noch der Holocaust Teil des Schullehrplans in der Türkei, was erklärt, wieso die RezipientInnen dem Kommunikat weniger Sinn gaben und weniger in der Lage waren, die Narration zu verstehen. Eine StudienteilnehmerIn erzählte im Interview folgendes darüber:

„Im türkischen Geschichtsunterricht lernen wir nichts über den Holocaust. Wir eignen uns das Wissen selber an, aber erst, nachdem uns bewusst wird, dass es so etwas gegeben hat. Wir fangen an, darüber zu recherchieren, wenn wir schon Erwachsene sind.“

Zunächst scheint es paradox, dass man sich leichter auf Geschichtsdokumentationen einlässt, wenn man am narrativen Ereignis nicht beteiligt war, doch die große Differenz beim *Narrative Presence* kann dadurch zustande kommen, dass die Täter-Nachfahren

sich widersetzen, in das Geschehen einzutauchen, da sich die Ö/D-StudienteilnehmerInnen als Täter-Nachfahren an negative Erfahrungen erinnerten und deswegen das Eintauchen in die Narration abwehrten. Möglich wäre auch, dass die moralische Scham für die Gräueltaten des Dritten Reichs ein Grund für den niedrigen Wert beim *Narrative Presence* war.

Die türkischen RezipientInnen konnten dagegen unvoreingenommener an die Sache herangehen, da sie keinen Schuldkomplex hatten.

Auch das ELM könnte hierbei eine Rolle spielen. Denn durch die Konfrontation mit einem spannenden medialen Ereignis wurden die RezipientInnen unkritischer und hinterfragten die Geschehnisse im Film weniger. Dadurch wurde vor allem in G2, welche die höchste *Informationsqualität* hatte, das *Narrative Engagement* erhöht.

Die erhöhten Werte der Ö/D-Studie des emotionalen Miterlebens weisen darauf hin, dass der Schuldkomplex der Täter-Nachfahren die Empathie bzw. Sympathie für die Mediencharaktere steigen ließ. Zwar ist der Zustimmungswert kleiner als bei der Ö/D-Studie, dennoch ist zu erkennen, dass die türkischen StudienteilnehmerInnen einen hohen Wert beim emotionalen Miterleben zeigten.

Es ist zu erkennen, dass die Zeitzeugenimplementierung keine eindeutige Reduktion oder Zunahme der rezeptiven Partizipation ausgelöst hat.

In Tabelle 4.1 ist außerdem das *Involvement* abzulesen, das eine Dimension der rezeptiven Partizipation darstellt. Doch auch hier lassen sich keine Signifikanzen nachweisen. Das Gesamtinvolvement der türkischen StudienteilnehmerInnen liegt mit 45,4% um 14% Punkte höher als bei den Ö/D StudienteilnehmerInnen.

Es ist anzumerken, dass vor allem die Werte der türkischen RezipientInnen im personenbezogenen *Involvement* höher sind als die der Ö/D-Studie. Anders als bei der Ö/D-Studie, kann bei der Studie in der Türkei nicht festgestellt werden, dass mit dem Auftreten von Zeitzeugen das *Involvement* stieg.

Die Gruppe G3 weist beim Gesamtinvolvement zwischen den Gruppen den höchsten Wert auf. Der Wert bei G1 ist in den türkischen Ergebnissen leicht über dem Wert als bei G4.

Bei dem Item *Situationsbezogenes Involvement* verzeichnet die Gruppe G2 den höchsten Wert, wohingegen der niedrigste Wert bei G1 zu erkennen ist.

Beim personenbezogenen *Involvement* haben G3 den höchsten und G4 den geringsten Wert.

Nach Krugmann ist die Einstellungsänderung je nach Intensität der Involvierung die Folge.

In den folgenden Kapiteln soll herausgefunden werden, inwiefern sich die Einstellungen der StudienteilnehmerInnen in Bezug auf die *Kampfbereitschaft*, die *Aggressionskontrolle*, die Legitimität Israels und auf die *Vorurteilsreduktion* auswirkten.

Bongards Definition zufolge ist das *Involvement* „die Anzahl von bewussten gedanklichen Verbindungen, die der Rezipient zwischen dem Informationsangebot und seinem eigenen Leben zieht.“²²² Es ist möglich, dass die Gruppe G3 den höchsten Wert des *Involvements* aufweist, da sich bei den Leitfadeninterviews in der Türkei herauskristallisierte, dass einige der StudienteilnehmerInnen Ähnlichkeiten zu ihrem eigenen Leben und zu Ereignissen in der Türkei sehen konnten. So sagte ein kurdischer Studienteilnehmer:

„Im Jahr 1938 fand das Dersim Bombardement statt. Das Dersim Massaker, welches mit der Bombardierung Sabiha Gökçens begonnen hat und von der Regierung in Auftrag von İnönü und von Atatürk gegeben wurde. Wir haben viele Massaker erlebt, wo Zehntausende gestorben sind.“ (sinnhafte Übersetzung)

Eine armenisch kurdische Studienteilnehmerin sagte dazu:

*L.: „Ich bin armenische Kurdin, lebe aber in der Türkei. Ich akzeptiere die Tatsache, dass in der türkischen Geschichte der Völkermord an den Armeniern stattgefunden hat. Meine Großmutter und mein Großvater väterlicherseits wurden in einem Dorf umgebracht im Zuge des armenischen Völkermordes. Alle in dem Dorf waren Armenier und eine von den umgebrachten war meine Großmutter (väterlicherseits) und meine Großmutter (mütterlicherseits). Sie haben meinen Großvater versteckt, und weil er nicht gefunden wurde, wurde er nicht umgebracht. Dann haben ihn kurdische, türkische Dorfeinwohner großgezogen. Und wenn ich mich jetzt mit historischen Ereignissen identifizieren will, dann frage ich mich, wie können sie sich (Anm. türkische Regierung, Volk) so schuldlos zeigen? Ich verstehe das nicht, deswegen fühle ich Empathie mit Menschen, die so etwas erlebt haben. (Anm.: in Bezug auf NN)
Weil ich so etwas in meiner ethnischen Gruppe miterlebt habe, kann ich den Schmerz der Juden, die damals gelebt haben, oder den Schmerz der Palästinenser fühlen, der ihnen von den Israelis hinzugefügt, besser verstehen und fühlen.“*

Bei beiden RezipientInnen ist zu erkennen, dass sie Verbindungen zu ihrem nationalen Kontext und eigenem Leben herstellten, wobei der Vergleich bei der Studienteilnehmerin L. besonders drastisch ausfiel.

Auch wenn der Wert zwischen den Gruppen keine Signifikanz erkennen lässt, soll versucht werden, die Tendenz zu erklären, wieso in G3 das *Involvement* stärker ausfällt als in den anderen Gruppen.

²²² Bongard, 2000, S.296

In der Türkei gibt es Minderheiten, die eine Verfolgungserfahrung durch ihre ethnische Zugehörigkeit haben. Daher ist es möglich, dass sich die RezipientInnen, die einer Minderheit der Türkei zugehören, durch die Opfer-Zeitzeugen-Implementierung höher involviert fühlten, da sie Ähnlichkeiten zu ihrer eigenen Person oder zu ihrem Bekanntenkreis entdecken konnten.

Um diese These überprüfen zu können, wurde kontrolliert, ob StudienteilnehmerInnen anderer ethnischer Zugehörigkeiten der Kurden und Zaza in G3 ein höheres *Involvement* zeigen als RezipientInnen türkischer ethnischer Zugehörigkeit.

In G3 hatten sechs Personen eine kurdische ethnische Zugehörigkeit und zwei Personen gehörten zur ethnischen Volksgruppe der Zaza.

Im Gesamt*involvement* kann lediglich eine höhere Zustimmungsdifferenz von knapp 1,5% bei den Kurden und Zaza festgestellt werden. Dies ist nur ein minimaler Unterschied, der keine Signifikanz verzeichnet. Dadurch wird die Hypothese, dass Kurden, und Zaza ein höheres *Involvement* aufgrund eines möglichen Verfolgungshintergrunds falsifiziert.

Es gibt demnach keine eindeutigen Hinweise dafür, dass es ethnische Disproportionen zwischen den Gruppen gibt, die für dieses Ergebnis verantwortlich sind. Es muss also einen anderen Grund für das höhere *Involvement* geben.

Dadurch dass in G3 Opfer besonders exponiert in Erscheinung treten, liegt es nahe anzunehmen, dass die StudienteilnehmerInnen sich stark involviert fühlten, da sie, ausgehend von den Gezi-Protesten, die begleitet waren von aggressiven Polizeireaktionen (oder anderen politischen Ereignissen), sich als Opfer sehen, somit vor allem auf die Opferzeitzeugenimplementierungen achteten und Bezüge zu sich selbst zogen. Auch dass die Türkei im Ersten Weltkrieg nicht zu den Siegern gehört hat und der Verlust des Osmanischen Reiches könnte ein Grund dafür sein, dass die türkischen StudienteilnehmerInnen sich mit der Opfer-Rolle identifizierten, also Ähnlichkeiten mit den Opfern suchten und sich somit höher involviert fühlten.

Es ist möglich, dass bei G2 das höchste situationsbezogene *Involvement* stattgefunden hat, da sich die RezipientInnen an politisch brisante Ereignisse der Türkei erinnerten, wie beispielsweise an die Gezi-Proteste.

Ein Studienteilnehmer erinnerte sich an ein tragisches Ereignis in der Türkei und erzählte im Interview folgendes:

„Ein Beispiel, was nicht weit zurück liegt, ist das Massaker von Roboski. 34 Zivilisten, so genannte Schmuggler.... (Anm.: unterbricht sich selbst), sie waren Schmuggler, weil sie keine andere Möglichkeit hatten als Schmuggler zu sein. Ihnen wurde der Prozess gemacht, ohne ihnen die Gelegenheit zur Aussprache zu geben und 34 Kurden wurden im Jahr 2011 so umgebracht.“

Wie die Zitate der StudienteilnehmerInnen zeigen, ist es möglich, dass sich die RezipientInnen an gewaltvolle Ereignisse der Türkei erinnerten. Selbst wenn sie keiner kurdischen Ethnizität zugehörten, ist es möglich, dass Ereignisse wie diese oder die Gezi-Proteste für das relativ hohe situationsbezogene *Involvement* verantwortlich waren.

Das im Vergleich relativ hohe *Involvement* der türkischen RezipientInnen mit den Ergebnissen der Ö/D-Studie, kann durch den nicht vorhandenen Schuldkomplex der türkischen StudienteilnehmerInnen und der damit verbundenen Neutralität der Türkei im Zweiten Weltkrieg und der Nicht-Beteiligung am Holocaust begründet werden.

Die *Identifikation* ist die letzte Dimension der rezeptiven Partizipation. Zunächst einmal soll angemerkt werden, dass sowohl die Einfühlung in die KZ-Insassen/Wärter als auch die Sympathie für die Insassen/Wärter gemessen wurde. Wie schon beschrieben, ist Einfühlung an Empathie gebunden, wird von leidenden Menschen hervorgerufen und kann ausgelöst werden, wenn dem Mediencharakter gegenüber keine moralische Verachtung entgegengebracht oder er als Feindbildkonstruktion gesehen wird.

Im Gesamtergebnis der *Identifikation* erreicht die Einfühlung mit den KZ-Insassen mit 61,7% Zustimmungsrates den Höchstwert dieser Reihe. Dies stellt sogar ein höheres Ergebnis als bei der Ö/D-Studie dar, welches bei 46,3% liegt. Auch ist der Wert von 54,1% bei der Sympathie für die KZ-Insassen hoch, jedoch leicht unter dem Wert der Ö/D-Studie, der einen Zustimmungswert von 61,9% aufweist. Zwischen den Gruppen lässt sich kein signifikanter Wert erkennen.

Die Einfühlung in die KZ-Wärter weist ein Gesamtergebnis von 17,3% auf und zeigt eine Tendenz auf.

Die Sympathie gegenüber den KZ-Wärtern zeigt ein niedrigeres Ergebnis, nämlich 6,7% Zustimmungswert.

Ein Blick auf die Gruppen verrät, dass vor allem G3 ein überraschendes Ergebnis liefert. Während die *Identifikation* (Einfühlung) mit den KZ-Insassen bei fast 70% liegt, liegt der Wert für die KZ-Wärter bei 22,4%. Auch die *Identifikation* (Sympathie) für die KZ-Insassen liegt bei G3 am höchsten, doch auch da ist der Zustimmungswert der Sympathie für die KZ-Wärter relativ hoch und liegt bei 10%.

Der Wert der *Identifikation* mit den KZ-Wärtern scheint recht hoch zu sein, wenn man bedenkt, dass sich die StudienteilnehmerInnen auch sehr mit den KZ-Insassen identifizieren konnten.

Dies scheint auf den ersten Blick zwar sehr paradox, doch es soll versucht werden, diesen Umstand zu erklären.

Es ist möglich, dass die *Identifikation* mit den KZ-Insassen den Einstieg zur KZ-Wärter *Identifikation* erleichterte. Wenn die Einfühlung in die Insassen besonders groß ist, wie in

G3, steigt auch der Zustimmungswert für die Einfühlung in die KZ-Wärter. Durch die gesamte Steigerung der Empathie steigt auch die Empathie für die KZ-Wärter, da sich die RezipientInnen anscheinend noch mehr auf den Film eingelassen haben. Dies kann auch als Ausstrahlungseffekt gesehen werden.

Es ist aber auch möglich, dass ein Kompositionseffekt vorliegt.

Um überprüfen zu können welche der beiden Hypothesen sich bewahrheitet, wurde ein Korrelationstest²²³ für G3 durchgeführt. Es zeigte sich, dass es eine negative Korrelation zwischen der Variable *Identifikation* (Hineinversetzen) mit KZ-Insassen und der Variable *Identifikation* (Hineinversetzen) mit den KZ-Wärtern gibt. Dies heißt, dass kein korrelationsbasierter Zusammenhang besteht und die These des Ausstrahlungseffekts falsifiziert wurde. Diejenigen, die sich in die KZ-Insassen hineinversetzt haben, waren andere als diejenigen, die sich in die KZ-Wärter hineinversetzt haben, was die These des Kompositionseffekts verifiziert. Dies deutet auf eine polarisierte Verarbeitung hin.

Außerdem zeigt sich, dass diejenigen, die Empathie für die KZ-Insassen zeigten, auch Sympathie für diese empfanden²²⁴, jedoch keine Sympathie für die KZ-Wärter²²⁵.

In G3 gab es demnach eine Gruppe, die sehr Opferfixiert waren und sich mit ihnen identifizieren konnten. Gleichzeitig aber gab es eine Kontrastgruppe, die als Gegenreaktion der *Identifikation* mit den Opfern widerstand, was durch eine Reaktanz begründet sein könnte.

Zwar stellt sich jetzt die Frage, wer die Personen sind, die sich in die KZ-Wärter hineinversetzen konnten, doch soll dieser Befund nicht weiter untersucht werden.

Es fiel dabei auf, dass die Einfühlung mit den KZ-Wärtern relativ hoch ist, doch muss angemerkt werden, dass die Einfühlung in die KZ-Insassen ein deutlich höheres Ergebnis aufweist. Die Mehrheit der türkischen StudienteilnehmerInnen fühlte Empathie und sympathisierte mit den KZ-Insassen. Diejenigen, die sich mit den KZ-Wärtern identifizieren konnten, weisen eine Reaktionsbildung auf, die mit Resistance begründet werden könnte.

Zusammengefasst kann man sagen, dass die türkischen StudienteilnehmerInnen eine äußerst engagierte Rezeption aufwiesen, da die Werte der rezeptiven Partizipation relativ stark ausgeprägt sind.

²²³ Die Korrelation zwischen den Variablen *Identifikation* (Hineinversetzen) KZ-Insassen und *Identifikation* (Hineinversetzen) KZ-Wärter wurde überprüft. $r = -0,237$.

²²⁴ Korrelationskoeffizient $r = 0,193$

²²⁵ Korrelationskoeffizient $r = -0,493^{**}$

5.3 Aggressionskontrolle

Im Folgenden soll auf die *Aggressionskontrolle* der StudienteilnehmerInnen im Anschluss an *Nacht und Nebel* eingegangen werden. Die *Aggressionskontrolle* stellt einen Unterpunkt des *Humanitätstransfers* dar. Auch soll herausgefunden werden, welche Version der Zeitzugenimplementierungen die *Aggressionskontrolle* beeinflusst.

Experiment NN 8 Türkei: Aggressionskontrolle

Türkische Studienteilnehmer N=157; G1=41, G2=39, G3=37, G4=40 Zustimmungsdifferenz%, post - prae											
Aggressionskontrolle	G1 NNR		G2 NNR + Täter Opfer		G3 NNR + Opfer		G4 NNR + Täter		Between Group	Total	
	Sign	d%	Sign	d%	Sign	d%	Sign	d%		Sign	d%
Reaktive Aggression		2,9		-0,8	**	5,4		0,6		*	2,0
Kompromissorientierung		1,4		3,7		0,5		2,9			2,2
Kampfbereitschaft		1,1		-3,1	***	10,3		1,4	!		2,3
Konflikttransformation		-0,6		-2,3		-0,6		2,6			-0,2
Untersuchungszeitraum: 2013, Istanbul. Gruppenunterschied: !!!=hoch signifikant, p<0.01; !!=signifikant, p<0.05; !=Tendenz, p<0.10. Unterschied zwischen prä- und post-Messung: ***=hoch signifikant, p<0.01; **=signifikant, p<0.05; *=Tendenz, p<0.10.											

Tabelle 5.1: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: *Aggressionskontrolle*

Schaut man sich die Gesamtergebnisse an, sind in der *Reaktiven Aggression*, der *Kompromissorientierung* und der *Kampfbereitschaft*, leichte Anstiege zu sehen, während eine minimale Reduktion der *Konflikttransformation* zu erkennen ist. In der Ö/D-Studie dagegen ist eine Reduktion von *Reaktiver Aggression* und von *Kampfbereitschaft*, und eine stärkere Steigerung in der *Kompromissorientierung* und *Konflikttransformation* zu vermerken.

Ein Blick auf die Einzelausprägungen zwischen den Gruppen in der Türkei weist jedoch darauf hin, dass die *Reaktive Aggression* offenbar in fast allen Gruppenversionen verstärkt wurde, insbesondere bei G3, wo eine Signifikanz auf dem 5%-Niveau festzustellen ist. Sehr bemerkenswert ist die hochsignifikante Steigerung zwischen der Prä- und Post-Messung in G3. Die Opfer-Zeitzugen führten in dem Fall dazu, dass die *Kampfbereitschaft* massiv anstieg. Außerdem ist eine Zunahme der *Reaktiven Aggression* auf einem 5%-Niveau eine minimale Abnahme der *Konflikttransformation* zu beobachten. In G4 ist eine leichte Zunahme in allen Items (*Reaktive Aggression*, *Kompromissorientierung*, *Kampfbereitschaft*, *Konflikttransformation*) zu vermerken. In G2 ist sogar eine Reduktion von *Reaktiver Aggression* und *Kampfbereitschaft* zu erkennen, und eine Steigerung in der *Kompromissorientierung*.

Der Vergleich zur Ö/D-Studie bietet die Möglichkeit, Zusammenhänge besser zu verstehen. Wie es scheint, ist bei den Täter-Nachfahren durch die Opferzeitzugen-Implementierung eine Sensibilisierung geschaffen worden, die zu einer stärkeren

Bereitschaft führte, Kompromisse einzugehen. Der Wert der türkischen StudienteilnehmerInnen dagegen ist um einiges niedriger. Vor allem aber ist er in G3 sehr niedrig, was im Zusammenhang mit einer gestiegenen *Kampfbereitschaft* stehen könnte. Der *Robespierre-Effekt* ist eine mögliche Erklärung für das überraschende Ergebnis der gestiegenen *Kampfbereitschaft* in G3. Wie bereits beschrieben, ist zu erkennen, dass die Empörung bei den StudienteilnehmerInnen sehr groß war, wenn ihnen die Opfer-Zeitzugen nahe gebracht wurden. Grimm definiert den *Robespierre-Effekt* wie folgt:

„Der Robespierre-Effekt wird definiert als Versuch, eine als „offen“ perzipierte Gewaltkette durch die Usurpation von Strafgewalt eigenmächtig zu schließen“²²⁶

Durch die Opfer-Zeitzugen-Implementierungen und die daraus resultierende Empörung über so viel Grausamkeit, häufen sich beim Gewaltbeobachter also Aggressionen an, sodass der Wille aufkommt, unter einem moralischen Vorwand, Rache auszuüben und diese sich in einer Gewaltbereitschaft gegenüber dem „Täter“ zeigt. Durch Selbstjustiz, sogenannter „guter“ Gewalt, soll die Gewaltspirale, die als „offen“ wahrgenommen wird, geschlossen werden.²²⁷ Dies zeigt sich schließlich in einer steigenden *Kampfbereitschaft* und in einer steigenden *Reaktiven Aggression*.

Durch die moralische Empörung steigen sowohl bei Frauen als auch bei Männern gewaltbefürwortende Reaktionen. Diese Empörung kann in einem aggressiven Protest münden, der gewalttätig ausgeübt wird.²²⁸

Nun könnte die Frage gestellt werden, wieso der *Robespierre-Effekt* nicht auch bei den StudienteilnehmerInnen der Ö/D-Studie eingetreten ist.

Wenn dies der Fall wäre, müsste die *Kampfbereitschaft* gegenüber Deutschen steigen. Jedoch ist es möglich, dass dies nicht eingetroffen ist, da die StudienteilnehmerInnen als Täter-Nachfahren Schamgefühle haben, was das Thema Holocaust angeht. Türkische StudienteilnehmerInnen dagegen haben diese Komplikationen nicht und konnten sich deswegen mit dem Opfer identifizieren. Daher ist die moralische Empörung bei den türkischen RezipientInnen nachvollziehbar.

Die Reduktion von *Reaktiver Aggression* und *Kampfbereitschaft* in G2 und der minimale Anstieg in G4 können dagegen dadurch erklärt werden, dass die Aggressionen der StudienteilnehmerInnen direkt adressiert werden konnten. Daher war in diesen Gruppen der *Robespierre-Affekt* nur minimal ausgeprägt. Wie bereits beschrieben, tritt der

²²⁶ Grimm, Jürgen: Der Robespierre-Affekt. Nichtimitative Wege filmischer Aggressionsvermittlung. In: tv diskurs, Juli, H.5. 1998. S.18-29. S. 24

²²⁷ Vgl. Grimm, 1998, S. 24

²²⁸ Grimm, 1998, S. 26

Robespierre-Effekt auf, wenn die Gewaltkette offen steht, und die RezipientInnen sich bei den Tätern rächen wollen. Die StudienteilnehmerInnen in G2 und G4 sahen möglicherweise jedoch keinen Grund, Gewaltaggressionen gegenüber Deutschen zu entwickeln und sich zu rächen, da die Gewaltkette schon geschlossen ist und die Deutschen im Zweiten Weltkrieg besiegt wurden. Da der Täter in beiden Versionen zu sehen ist, waren die RezipientInnen sich bewusst, dass die Gewaltkette geschlossen ist. Durch die Täter-Zeugenimplementierung wussten die RezipientInnen, dass die Gräueltaten enden und die RezipientInnen fühlten sich nicht mehr so engagiert.

In G3 dagegen hatten die RezipientInnen den Impuls, helfen zu müssen, da die Opfer allein gelassen wirkten, was wiederum die *Identifikation* mit den Opfern steigerte, und somit als Folge auch die moralische Empörung bewirkte.

Insgesamt gesehen, sieht es auf den ersten Blick erstaunlich aus, dass weder eine deutliche Steigerung in der *Kompromissorientierung* und in der *Konflikttransformation* stattfand, wie in der Ö/D-Studie. In den Gruppen dazwischen sind jedoch große Unterschiede, was die *Aggressionskontrolle* angeht, zu verzeichnen.

Zwar ist noch nicht ersichtlich, gegen wen sich die steigende *Kampfbereitschaft* in G3 richtete. Es ist dabei möglich, dass die *Kampfbereitschaft* gegenüber Juden oder gegenüber dem Unrecht in der Welt gesteigert wurde. Dies kann im nächsten Kapitel, der Legitimität von Israel, geklärt werden.

5.4 Legitimität Israels

Sowohl vor als auch nach der Rezeption von *Nacht und Nebel* wurden die türkischen StudienteilnehmerInnen nach der Legitimität Israels befragt. Die Türkei stellt sich im Israel-Palästina-Konflikt klar auf die palästinensische Seite und kritisiert den Staat Israel aufgrund des Vorgehens im Gaza-Streifen immens. Als muslimisches Land ist die Türkei auch durch die unmittelbare geografische Nähe zum Israel-Palästina-Konflikt ein Unterstützer des palästinensischen Volkes und geriet aus diesem Grund schon in Konflikt mit Israel (siehe Kap. Mavi Marmara). Die Legitimität Israels wird daher in der Türkei stark infrage gestellt. Ob und inwiefern sich die Legitimierung Israels nach der Rezeption bei den StudienteilnehmerInnen geändert hat, soll im folgenden Abschnitt erläutert werden.

Experiment NN 8 Türkei: Legitimität Israels

Türkische Studienteilnehmer N=157; G1=41, G2=39, G3=37, G4=40 Zustimmungsdifferenz%, post - prae		G1 NNR		G2 NNR + Täter Opfer		G3 NNR + Opfer		G4 NNR + Täter		Between Group	Total	
Legitimität Israels		Sign	d%	Sign	d%	Sign	d%	Sign	d%		Sign	d%
Die Gründung des Staates Israels war als Konsequenz des Holocausts und der Judenverfolgung während des 2. Weltkrieges gerechtfertigt.		*	6,8		-5,4		-3,1		3,0			0,7
Die Gründung des Staates Israel war nur möglich, weil der "Westen" sich mit den Zionisten auf Kosten der Araber verbündet hat.			3,4		3,2		-5,4		-2,0			0,0
Nachdem Juden Jahrhunderte lang verfolgt wurden und die Opfer waren, haben sie jetzt durch den Staat Israel die Möglichkeit, sich gegen Feinde zu wehren.			-0,8		9,5		2,3		0,0			2,6
Auch wenn der Holocaust ein schreckliches Unglück für die Juden war, gibt es ihnen nicht das Recht, so mit den Palästinensern zu verfahren.		*	-2,6		1,2	**	-4,9	**	-4,6		***	-2,7
So wie die Juden im 3. Reich durch die Nazis verfolgt wurden, versuchen radikale Palästinenser die Juden zu vernichten.			2,9		4,3		-5,9		1,2			0,8
Der Holocaust wird heute von Israel politisch instrumentalisiert.			1,3		1,8	***	-15,2		3,2	!!		-1,9
Die Gründung des Staates Israel ist Teil der jüdischen Weltverschwörung.			-2,2		-2,8		0,9		-0,8			-1,2
Legitimität Israels			1,1		0,1		2,2		1,1			1,1
Untersuchungszeitraum: 2013, Istanbul. Gruppenunterschied: !!!=hoch signifikant, p<0.01; !!=signifikant, p<0.05; !=Tendenz, p<0.10. Unterschied zwischen prä- und post-Messung: ***=hoch signifikant, p<0.01; **=signifikant, p<0.05; *=Tendenz, p<0.10.												

Tabelle 6.1: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: Legitimität Israels

In Tabelle 6.1 sieht man die Zustimmungsdifferenz zu den Statements der Legitimität Israels. Zunächst ist zu erkennen, dass die Legitimität Israels nach der Rezeption von *Nacht und Nebel* leicht zunahm. Der Wert ist jedoch nicht signifikant.

Das Totalergebnis der Ö/D-Studie liegt bei *1,2% Zustimmungsdifferenz und ist somit dem Ergebnis der Türkei-Studie sehr ähnlich. Auch die einzelnen Statements weisen ähnliche Zustimmungsdifferenzen auf wie die der Türkei.

Am Totalergebnis ist zu erkennen, dass die Zustimmungsdifferenz für die Legitimität Israels nach der Rezeption leicht stieg. In den Einzelitems ist eine Steigerung der Zustimmungsdifferenz aller proisraelischen und eine Reduktion aller antiisraelischen Statements zu verzeichnen.

Zwischen den Gruppen lässt sich ein signifikanter Wert der Instrumentalisierungshypothese auf dem 5%-Niveau erkennen.

Im Totalwert ist sogar eine hochsignifikante Reduktion im T-Test des Statements festzustellen, dass die Juden nicht das Recht dazu haben, so mit den Palästinensern zu verfahren, auch wenn der Holocaust ein schreckliches Unglück für sie war.

Bei der Betrachtung der Items sind einzelne Signifikanzwerte zu erkennen.

Zwischen den Gruppen fällt auch hier Gruppe G3 auf. Fast alle proisraelischen Statements sind in ihrem Wert gestiegen und Statements, die sich gegen die Legitimierung Israels aussprechen, gesunken. Vor allem fällt auf, dass die Instrumentalisierungshypothese Israels nach der Rezeption von G3 massiv delegitimiert wurde. Dieses Ergebnis ist hochsignifikant, und G3 ist die einzige Gruppe, die eine Reduktion in der Zustimmungsdifferenz zeigte. Außerdem gibt es eine signifikante Reduktion auf dem 5%-Niveau der Zustimmungsdifferenz des Statements, was auch schon im Totalergebnis hochsignifikant war.

Auch in G4 kann man sehen, dass die Zustimmungsdifferenzen in sechs von sieben Statements für die Legitimität Israels anstiegen.

Beim Statement, welches aussagt, dass Palästinenser versuchen, die Juden zu vernichten, so wie die Nazis die Juden im Dritten Reich verfolgten, stiegen sogar die Zustimmungsdifferenzen in allen Gruppen, nur nicht in G3. Auch da hebt sich G3 von den anderen Gruppen ab.

Außer in G3 gehen die Zustimmungswerte des Statements, dass Palästinenser versuchen, die Juden zu vernichten, so wie die Nazis die Juden im Dritten Reich verfolgten, hoch.

Wie bereits erwähnt, ist der Israel-Palästina-Konflikt ein bedeutendes Thema für die Türkei und wird auch häufig in den Medien thematisiert. In der Türkei ist eine propalästinensische Haltung zu verzeichnen, was den Gaza-Konflikt angeht. Um dies zu verdeutlichen, sollen die einzelne Prä-Werte der Israel-Legitimierung untersucht werden. Dies wird den nationalen Kontext der Türkei in Bezug auf den Staat Israel näher beleuchten.

Experiment NN, Vgl. d. Länder Legitimität Israels Prä

A= Öster. Nation N= 148, D= Deutsch. Nation N= 55,, T= Türk. Nation N=157 Zustimmungs% prae	A Öster. Nation	D Deutsch. Nation	T Türk. Nation
Legitimität Israels	Zust.%	Zust.%	Zust.%
Die Gründung des Staates Israels war als Konsequenz des Holocausts und der Judenverfolgung während des 2. Weltkrieges gerechtfertigt.	55,1	60,5	28,6
Die Gründung des Staates Israel war nur möglich, weil der "Westen" sich mit den Zionisten auf Kosten der Araber verbündet hat.	kein Wert	kein Wert	59,5
Nachdem Juden Jahrhunderte lang verfolgt wurden und die Opfer waren, haben sie jetzt durch den Staat Israel die Möglichkeit, sich gegen Feinde zu wehren.	53,7	44,2	40,3
Auch wenn der Holocaust ein schreckliches Unglück für die Juden war, gibt es ihnen nicht das Recht, so mit den Palästinensern zu verfahren.	66,3	66,3	96,1
So wie die Juden im 3. Reich durch die Nazis verfolgt wurden, versuchen radikale Palästinenser die Juden zu vernichten.	41,3	38,0	32,1
Der Holocaust wird heute von Israel politisch instrumentalisiert.	57,2	53,6	68,3
Die Gründung des Staates Israel ist Teil der jüdischen Weltverschwörung.	kein Wert	kein Wert	71,4
Legitimität Israels	45,4	44,6	29,6
Ländervergleich A= Öster. Nation, D= Deutsch. Nation, T= Türk. Nation			

Tabelle 6.2: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: Legitimität Israels, Vergleich der Ö/D-Studie mit der Türkei²²⁹

Im Vergleich der Länder erkennt man einen deutlichen Unterschied zwischen der Bewertung der Legitimierung Israels. Während der Wert bei Österreichern und Deutschen bei über knapp 45% liegt, ist er in der Türkei knapp unter 30%.

In der Einzelbetrachtung der Präwerte ist eindeutig zu erkennen, dass sich die türkischen RezipientInnen einig sind, dass die Juden nicht das Recht dazu haben, so mit den Palästinensern umzugehen, auch wenn der Holocaust ein schreckliches Unglück für die Juden war. In diesem Item verzeichnen die türkischen RezipientInnen einen Zustimmungswert von 96,1% auf. Österreicher und Deutsche dagegen bewerten dieses Statement mit knapp 30% Punkten weniger.

28,6% der RezipientInnen stimmen dem Item zu, dass die Gründung des Staates Israels als eine Konsequenz des Holocaust und der Judenverfolgung während des Zweiten Weltkriegs gerechtfertigt war. Dieser Wert zeigt eine Tendenz. Auch bei diesem Statement erkennt man, dass die Legitimierung Israels weitaus über dem Wert liegt.

Auch der Instrumentalisierungshypothese stimmten die türkischen RezipientInnen mit 10-15%-Punkten mehr zu als Österreicher und Deutsche.

²²⁹ Die Ergebnisse der Österreicher und der Deutschen sind unveröffentlichter Teil der Ö/D-Studie und wurden von Prof. Dr. Grimm für eine Sonderauswertung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt.

Man erkennt, dass türkische StudienteilnehmerInnen eine weitaus kritischere Meinung gegenüber dem Staat Israel haben als Österreicher und Deutsche.

Um die propalästinensische Grundhaltung der türkischen StudienteilnehmerInnen zu verdeutlichen, soll ein Streitgespräch zwischen zwei StudienteilnehmerInnen dargelegt werden, das sich während eines Interviews ergab.

Während A. versucht zu erklären, wie es zur Staatengründung Israels kam, unterbrach L. ihn und griff ein:

A: „Zuerst haben Juden vermehrt in Deutschland gelebt und waren finanziell unabhängig. Danach sind sie zu einem unterdrückten Volk gemacht worden und mussten wieder zurück auf die Arabischen Halbinseln flüchten. Es gibt Einflüsse von damals auf heute. Wenn heute noch Einflüsse zu spüren sind, dann heißt es, dass die Vergangenheit noch nicht vergangen ist.“

D.: „Also meinst du, dass die Vergangenheit heute noch eine Bedeutung trägt?“

A: „Natürlich trägt es noch eine Bedeutung, denn wenn man jemanden bedrängt, der unschuldig ist und ihn schlägt, dann entwickelt diese Person einen Schutzmechanismus oder fängt auch an zurückzuschlagen.“

L. unterbricht A: „A. ich unterbreche dich zwar, aber dass was die Juden den Palästinensern antun, was die Deutschen damals mit den Juden gemacht haben...“

A. ergreift wieder das Wort: „Nein, so etwas sage ich nicht. Ich sage natürlich nicht, dass es richtig ist.“

L.: „Weil du sagst, dass es einerseits...“

A.: „Nein, ich meine nur, dass sie in diesem Mechanismus sind und deswegen auch diese Kraft haben. Dass sie zum Beispiel diese Kraft haben, weil es psychologisch bedingt ist. Sie (Anm.: die Juden)bevorzugen es jetzt zu unterdrücken, als unterdrückt zu werden. Das können wir sehen. Ich denke, dass es psychologische, also gesellschaftliche psychologische Gründe für diesen Fakt gibt.“

Zusammengefasst kann man sagen, dass durch *Nacht und Nebel* die Legitimität Israels bei den türkischen RezipientInnen leicht stieg. Man erkennt in den Prä-Ergebnissen eine

große Skepsis der türkischen StudienteilnehmerInnen dem Staat Israel gegenüber und dass er als nicht legitim betrachtet wird.

Durch die verschiedenen Zeitzeugenimplementierungen wurden bei den türkischen StudienteilnehmerInnen verschiedene Verarbeitungsdispositionen aktiviert.

Es ist bemerkenswert, dass vor allem die Opfer-Zeitzeugen-Version G3 sehr effizient war, wenn es um die Steigerung der Legitimität von Israel geht. Durch die massive Abnahme der Instrumentalisierungshypothese in G3 kann man erkennen, dass die Opfer-Zeitzeugen-Implementierungen sehr ernst genommen wurden. Sie tragen dazu bei, dass sich die RezipientInnen darüber empörten und dies schlug sich auch auf die Ergebnisse der Legitimitätsfrage Israels nieder. Wie bereits erwähnt, ist der *Robespierre-Effekt* in G3 zu erklären, dass die StudienteilnehmerInnen sich „gezwungen“ fühlten, helfen zu müssen. In der Reaktionskette kommt es zu gesteigerten Werten der Legitimität Israels.

Die anderen Gruppen ließen dagegen einen leichten Anstieg der Instrumentalisierungshypothese Israels erkennen. Das heißt, dass das Weglassen der Täter erforderlich ist, um die Instrumentalisierungshypothese Israels zu reduzieren.

Dass selbst die Zustimmungsdifferenz beim Statement, dass Israel nicht das Recht hat, so mit den Palästinensern umzugehen, hochsignifikant abnahm, und die Zustimmungsdifferenz des Statements, dass Palästinenser die Juden vernichten wollen, zunahm, ist ein beachtliches Ergebnis, zumal das türkische Volk eigentlich sehr israelkritisch und propalästinensisch agiert.

Der Staat Israel wird als solcher nach der Rezeption von *Nacht und Nebel* eher akzeptiert.

5.5 GMF

Als letzter Punkt soll auf die Vorurteilsreduktion, oder auch gruppenbezogene Menschenfeindlichkeiten (*GMF*)²³⁰ genannt, eingegangen werden. Das *GMF* stellt einen Teil des Humanitätstransfers dar.

Wie in der Theorie bereits erläutert, bilden unterschiedliche Vorurteilsausprägungen das *GMF* und sollen im Folgenden näher betrachtet werden. Die Werte sind als Zustimmungsdifferenzprozente angegeben.

²³⁰ Vgl. Zick, 2008

Experiment NN8: GMF

Türkische Studienteilnehmer N=157; G1=41, G2=39, G3=37, G4=40 Zustimmungsdifferenz%, post - prae											
GMF	G1 NNR		G2 NNR + Täter Opfer		G3 NNR + Opfer		G4 NNR + Täter		Between Group	Total	
	Sign	d%	Sign	d%	Sign	d%	Sign	d%		Sign	d%
Sexismus	*	5,1		-1,5		1,4		-0,8			1,1
Homophobie		1,1	**	12,3		0,4		0,2	!	*	3,5
Antisemitismus		6,1		4,5	**	10,6		3,1		**	5,9
Xenophobie		1,0	*	-6,0		1,4	*	-6,0			-2,4
Rassismus		2,2		-2,2		3,9		3,4			1,9
Obdachlose	*	-10,0		3,9		7,6		1,0	!!		0,5
Islamophobie		-4,4		0,6		3,9		1,1			0,3
Behinderte		5,1	**	8,8	**	11,1		2,5		***	6,8
GMF (total)		-2,8		1,2	*	5,3		0,1	!		1,0
Untersuchungszeitraum: 2013, Istanbul. Gruppenunterschied: !!!=hoch signifikant, p<0.01; !!=signifikant, p<0.05; !=Tendenz, p<0.10. Unterschied zwischen prä- und post-Messung: ***=hoch signifikant, p<0.01; **=signifikant, p<0.05; *=Tendenz, p<0.10.											

Tabelle 7.1 : Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: *GMF*

Im Gesamtergebnis lässt sich nur eine minimale Veränderung ablesen, also ist keine Vorurteilssteigerung, aber auch keine Reduktion zu verzeichnen. Der Wert zwischen den Gruppen zeigt jedoch eine Tendenz. In zwei einzelnen Dimensionen, Homophobie und Obdachlose sind weitere Signifikanzen abzulesen. Einzelne Prä-Post- Messungen weisen eine Zunahme der Vorurteile auf. So stiegen die Werte der Homophobie, des Antisemitismus und die Vorurteile Behinderten gegenüber.

Im Vergleich kann man erkennen, dass fast jeder einzelne Wert der türkischen TeilnehmerInnen konträr zu den Werten der Ö/D-Studie²³¹ ist. Während es bei der Ö/D-Studie Reduktionen der *GMF* im Antisemitismus, der Islamophobie, Sexismus, Homophobie und in der Dimension Obdachlose gibt, stiegen diese Werte bei den türkischen RezipientInnen an. Einzig der Wert der Xenophobie-Dimension sank in der Türkei. Der T-Test zeigt Tendenzen bei der Homophobie, beim Antisemitismus auf einem 5%-Niveau und bei der Dimension eine Signifikanz auf einem 1%-Niveau.

Vor allem mit den vorher erhobenen Daten scheint es äußerst überraschend, dass der Wert bei der Dimension Antisemitismus stieg, wo doch die Ergebnisse vorher darauf hinwiesen, dass die türkischen StudienteilnehmerInnen sich auf den Film einließen, emotional belastet und involviert waren und sich sogar mit den KZ-Insassen identifizierten. Wie es dazu kam, soll noch erläutert werden, doch zunächst sollen die einzelnen Dimensionen näher betrachtet werden.

In der Gesamtbetrachtung ist zu sehen, dass es starke unterschiedliche Effekte bei den Vorurteilen gibt. Während Vorurteile in der Ö/D-Studie abgebaut wurden, kam es in der

²³¹ Grimm, Grill, 2013, S. 13

Türkei zu einer Zunahme der Vorurteile. Einzig G1 baute Vorurteile ab und G3 baute dagegen am stärksten Vorurteile auf. Der T-Test weist im Gesamtergebnis von G3 eine Tendenz auf.

Auffällig ist in G1, dass die Zustimmungsdifferenz beim Sexismus mit 5,1% eine Tendenz aufzeigt. Die Vorurteile gegenüber Obdachlosen sanken mit einer Zustimmungsdifferenz von 10% Auch dieser Wert hat eine Tendenz inne.

Auch ein näherer Blick auf G2 zeigt interessante Werte. So verzeichnen die Vorurteilsdimensionen Homophobie und Behinderte Signifikanzen mit einer Steigerung auf einem 5%-Niveau. Die Xenophobie dagegen sank tendenziell. Auch in G4 ist ein tendenzieller Abbau der Xenophobie zu erkennen.

Es ist bemerkenswert, dass die Xenophobie in beiden Gruppen, bei denen der deutsche Täter gezeigt (G2 und G4) wird, reduziert wurde.

Experiment NN8: Vgl. d. Länder, GMF Prä

A= Öster. Nation N= 148, D= Deutsch. Nation N= 55, T= Türk. Nation N=157 Zustimmungs% prae	A Öster. Nation	D Deutsch. Nation	T Türk. Nation
GMF	Zust.%	Zust.%	Zust.%
Sexismus	23,0	16,1	44,4
Homophobie	22,8	15,3	46,0
Antisemitismus	19,6	8,8	41,3
Xenophobie	28,1	14,0	53,3
Rassismus	17,4	9,5	28,0
Obdachlose	31,4	31,0	23,4
Islamophobie	24,0	14,3	18,6
Behinderte	31,8	33,6	29,4
GMF (total)	27,8	19,8	35,9
Ländervergleich GMF A= Öster. Nation, D= Deutsch. Nation, T= Türk. Nation			

Tabelle 7.2: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: Vergleich der Ö/D-Studie und Türkei, GMF Prä²³²

Im Vergleich der Ö/D-Studie mit der Türkei-Studie kann man die Zustimmungswerte der einzelnen Items der Vorurteile erkennen. Es fällt sofort auf, dass türkische RezipientInnen deutlich höhere Zustimmungswerte der GMF aufweisen. Vor allem fällt auf, dass die Werte der türkischen RezipientInnen im Vergleich, vor allem im Sexismus, der Homophobie, im Antisemitismus, der Xenophobie und im Rassismus hoch ausfallen. Einzig der Wert bei dem Item *Behinderte* fällt niedriger aus. Für diese Untersuchung ist vor allem das Item *Antisemitismus* von Bedeutung.

²³² Die Ergebnisse der Österreicher und der Deutschen sind unveröffentlichter Teil der Ö/D-Studie und wurden von Prof. Dr. Grimm für eine Sonderauswertung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt.

Wie in der Theorie bereits erwähnt, war die Türkei zwar nicht am Holocaust beteiligt, dennoch gab es auch in der Türkei Ausschreitungen gegenüber Juden. Ein Zusammenspiel der vergangenen Ereignisse (Ereignisse von Thrakien etc.) und die aktuelle politische Lage des Gaza-Konflikts begründen den hohen Wert im Antisemitismus. Der Grundtenor, wie er auch in den Medien gegenüber dem Staat Israel entgegengebracht wird²³³, spiegelt sich auch in diesen Werten wider.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Werte darauf schließen lassen, dass Zeitzeugenimplementierungen Vorurteile verstärkten. Es ist möglich, dass Zeitzeugen eine stärkere nationale Konturierung in den Augen der türkischen RezipientInnen hervorriefen. In G1 sieht man zwar ein Konzentrationslager und leidende Opfer, doch diese schienen den RezipientInnen „zu weit weg“ zu sein. Sobald jedoch Zeitzeugen implementiert werden, wird die nationale Adressierung verstärkt und humanitätssteigernde Effekte gemindert, da die RezipientInnen die Gräueltaten den Tätern zuschreiben und sich davon distanzieren. Somit sind humanitätssteigernde Werte wahrscheinlicher, wenn keine Zeitzeugen auftreten.

Wieso die Vorurteile gegenüber Behinderten stiegen, soll nun erläutert werden.

Dafür muss zunächst angemerkt werden, dass die Vorurteile gegenüber Behinderten als ein „Unwohlempfinden in der Gegenwart von Behinderten“ und „Nichtwissen, wie man sich gegenüber behinderten Menschen verhalten soll“ operationalisiert ist.

In dem Film *Nacht und Nebel* werden viele jüdische Opfer des Nationalsozialismus gezeigt. Leblose Körper, die verwahrlost herumliegen und solche, die nicht mehr als „normal“, sondern aufgrund der Gräueltaten „behindert“ wirken. G3 ist die Gruppe, in der die stärkste Empathie mit den KZ-Insassen zu verzeichnen war, und bei G3 ist auch die stärkste Zunahme der Vorurteile gegenüber Behinderten zu erkennen. Es ist möglich, dass die Empathie, welche für die behindert wirkenden Körper gefühlt wurde, dieses Unwohlsein verstärkt in den Vordergrund treten ließ, da die RezipientInnen die Bilder der verwahrlosten Körper auf Behinderte projizierten, was zu einer Zunahme des Wert führte.

G1 ist die einzige Gruppe, in denen eine Reduktion der Vorurteile festzustellen ist. Wieso jedoch der Wert in G2 bei der Homophobie-Dimension so stark angestiegen ist, ist kaum zu erklären.

In allen vier Gruppen ist der Antisemitismus gestiegen. Vor allem G3 baute auf einem 5%-Niveau antisemitische Vorurteile auf. Dies scheint zunächst unerklärlich. Doch eine detaillierte Interpretation der gesamten Ergebnisse gibt Aufschluss.

²³³ siehe Die Palästina-Frage in der Türkei

Besonders fällt G3 in dieser Untersuchung auf. G3 ließ eine hohe *Emotionale Belastung*, ein hohes *Narratives Engagement*, das höchste *Involvement* und die höchsten Werte der *Identifikation* (sowohl Empathie als auch Sympathie) mit den KZ-Insassen erkennen. Dabei stieg die *Reaktive Aggression* und die *Kampfbereitschaft*, die im Sinne der Opfer zu sein schien, da deutliche proisraelische Veränderungen, wie beispielsweise eine Reduktion der Instrumentalisierungshypothese und anderer delegitimisierender Statements, und eine Zunahme proisraelischer Statements auftraten.

Trotz dieser Umstände stiegen die Antisemitismus-Werte im *GMF* in jeder Gruppe und verstärkt in G3. Das erscheint auf den ersten Blick sehr paradox. Es ist möglich, dass eine zweite Reaktionsbildung auf die vielen positiven (und proisraelischen) Ergebnisse die Folge war und die RezipientInnen sich über sich selbst wunderten und kaum glauben konnten, wie sehr sie durch die Geschichtsnarration *Nacht und Nebel* beeinflusst wurden, da sie schon eine gefestigte Meinung über Juden und den Israel-Palästina-Konflikt haben²³⁴. Dies legt eine typische Reaktionsbildung nahe, die der eigenen Meinung entgegenwirkt. Diese ist wie eine Selbstregulierung zu verstehen, um keinen Kontrollverlust über die eigene Meinung zu erleiden.

Es ist zu erkennen, dass der Film *Nacht und Nebel* in allen Gruppen interne Konflikte bei den RezipientInnen ausgelöst hat, da anscheinend die philosemitischen Gefühle nicht zu ertragen waren. Wäre dies nicht der Fall, wären keine Zustimmungsdifferenzen bei der Legitimation von Israel zu verzeichnen gewesen.

Es ist aber auch möglich, dass die Zunahme der Vorurteile gegenüber Juden eine Reaktion der eigenen Hilflosigkeit darstellte, die der/die RezipientIn zu entkommen versuchte, indem er/sie seine/ihre Vorurteile gegenüber Juden beibehielt oder gar verstärkte. Andersfalls müsste der/die RezipientIn seine/ihre Meinung gegenüber Juden und dem Thema Israel-Palästina-Konflikt überdenken und neu bewerten. Diese Meinungsänderung scheint jedoch nicht gewünscht zu sein, was sich auf die *GMF*-Werte (Antisemitismus) auswirkte.

Der Anstieg des Antisemitismus kann auch mit dem *Boomerang-Effekt* begründet werden. Byrne und Hart definieren den Begriff *Boomerang-Effekt* als „one type of unintended effect – a boomerang effect, which occurs when a strategic message generate the opposite attitude or behaviour than was originally intended“²³⁵. So ist es also möglich, dass im Rezipienten/der Rezipientin genau das Gegenteil bewirkt wurde als mit der intendierten

²³⁴ siehe Tabelle Legitimität Israels, Vergleich der Ö/D-Studie und der Türkei

²³⁵ Byrne, Sahara; Hart, Philip S.: The Boomerang-Effect. A Synthesis of Findings and a Preliminary Theoretical Framework. In: Beck, Christina S.: Communication Yearbook. New York: Routledge. 2009. S. 4-28. S. 4

Botschaft des Kommunikats. Es scheint, als wäre dieser Effekt in G3 eingetroffen, was sich mit einer Zunahme der Zustimmungsdifferenz des Items Antisemitismus zeigt. Zwar war die *Rezeptive Partizipation* bei den RezipientInnen stark ausgeprägt und auch die Legitimation Israels stieg nach der Rezeption von *Nacht und Nebel*, doch sobald direkte Fragen zu den Vorurteilen gegenüber Juden gestellt wurden, trat ein partieller *Boomerang-Effekt* ein, allerdings nicht bei den anderen Dimensionen.

Die Konfrontation mit dem jüdischen Opfer führte demzufolge zu ambivalenten Effekten, da es auf verschiedenen Ebenen zu Reaktionsbildungen kam. Es ist ein disparates Bild, das anscheinend Konflikte bei den RezipientInnen ausgelöst hat. Tendenziell sind die Werte nach der Rezeption von *Nacht und Nebel* projüdisch, die Vorurteile gegenüber Juden jedoch antijüdisch.

Zwar ist zu erkennen, dass die Vorurteile gegenüber Juden, also der Antisemitismus, nicht geschwächt wurden, dennoch ist es möglich, dass langfristige Veränderungen zustande kommen, wenn der *Sleeper-Effekt* einsetzt. Der *Sleeper-Effekt* wird von Capon und Hulbert wie folgt definiert.

*„A sleeper effect may be observed if an individual's agreement with a persuasive communication is greater a long time after exposure to it than immediately thereafter. Further, the final measure of agreement, when compared to the pre-measure, must show a shift in the advocated direction.“*²³⁶

Der *Sleeper-Effekt* beschreibt das Phänomen, wenn sich die intendierte Einstellungsänderung im Individuum nicht gleich nach der persuasiven Botschaft ändert, sondern erst im Laufe der Zeit, wenn der/die RezipientIn vergisst, woher diese Information stammt.²³⁷

²³⁶ Capon, Noel; Hulbert, James: The Sleeper-Effect – an Awakening. In: The Public Opinion. Quarterly 37. 1973. S. 333-358. S. 335

²³⁷ Vgl. Pratkanis, Anthony R.; Leippe, Michael R.; Greenwald, Anthony G.; Baumgardner, Michael H.: In Search of Reliable Persuasion Effects: III. The Sleeper Effect is Dead. Long Live the Sleeper Effect. Journal of Personality and Social Psychology. Vol. 54, No. 2. 1988. S. 203-218. S. 205

6. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

6.1 Zusammenfassung

An dieser Stelle soll das empirische Kapitel einen Überblick im Zusammenspiel der untersuchten Datensätze verschaffen und somit abgerundet werden.

Das Wirkungsexperiment an der Universität Istanbul stellt einen besonderen Stellenwert in der gesamten Studienreihe dar, da die Türkei als erstes islamisches Land untersucht wurde und einen spezifischen nationalen Kontext darstellt. Das Zusammenwirken der Neutralität im Zweiten Weltkrieg, die Nicht-Beteiligung am Holocaust, die unmittelbare geografische Nähe zum Israel-Palästina-Konflikt, und die damit verbundene propalästinensische Haltung, bildeten die Rahmenbedingungen für diese einzigartige Synergie. In der Türkei konnten Ergebnisse generiert werden, die so bisher in keinem anderen untersuchten Land vorkamen. Es stellte sich zunächst die Frage, ob türkische RezipientInnen sich überhaupt auf den Film einlassen, oder ob die Nähe und die propalästinensische Haltung zum Israel-Palästina-Konflikt und die Nicht-Beteiligung am Zweiten Weltkrieg und am Holocaust das Eintauchen in die Geschichte blockieren.

Schlussendlich kann man sagen, dass türkische RezipientInnen eine äußerst engagierte Rezeption und eine große Bereitschaft zeigten, sich mit dem Thema Holocaust auseinanderzusetzen. Sie ließen sich auf den Film ein und es konnte festgestellt werden, dass viele StudienteilnehmerInnen Vergleiche zwischen dem Film *Nacht und Nebel* und ihrem eigenen Leben herstellen konnten und daher stark in das Geschehen involviert waren. Außerdem waren hohe Werte beim *Narrativen Engagement* zu verzeichnen und die RezipientInnen konnten sich sogar mit den gezeigten Mediencharakteren identifizieren.

Wie in der Einleitung schon erwähnt wurde, wäre es auch möglich gewesen, dass die türkischen StudienteilnehmerInnen sich aufgrund der islamischen Ausrichtung der Türkei und Palästinas, der *Identifikation* mit den Palästinensern und der direkten Nachbarschaft zum Gaza-Konflikt nicht einmal auf den Film einlassen, und die *Rezeptive Partizipation* sehr gering ausgeprägt ist. Umso dramatischer und beachtlicher ist es, dass durch die Dokumentation *Nacht und Nebel* der Wert der Legitimität Israels anstieg, was sich vor allem in G3 bemerkbar machte. Trotz der Unbeteiligtheit an den Gräueltaten des Dritten Reichs konnte folglich nachgewiesen werden, dass die Bilder des Schreckens eine starke

Emotionale Belastung für die türkischen RezipientInnen waren und sehr ähnliche Werte zur Ö/D-Studie darstellten.

Es konnte herausgestellt werden, dass Zeitzeugenimplementierungen die *Informationsqualität* einer medialen Geschichtsnarration immens erhöhten, jedoch für einen Anstieg der Vorurteile sorgten. Vor allem das Zusammenspiel von Täter- und Opferzeitzeugen-Implementierungen erlaubten ein stärkeres *Narratives Engagement* und senkten sowohl die *Reaktive Aggression* als auch die *Kampfbereitschaft* der RezipientInnen in G1, G2 und G4.

Vor allem fiel G3 in dieser Studie auf, da sehr überraschende Ergebnisse geliefert wurden, die zwar auf den ersten Blick paradox, nach einer detaillierten Analyse der Ergebnisse jedoch evident erschienen. Es war zu erkennen, dass die *Reaktive Aggression* und die *Kampfbereitschaft* stiegen, aber auch, dass dies keine gleichsinnige Aggressivität den Opfern gegenüber war und die StudienteilnehmerInnen sich nicht mit den deutschen Tätern in dem Sinne identifizierten und die Gräueltat gegenüber befürworteten. Ansonsten hätten die Werte der emotionalen Belastung, der rezeptiven Partizipation und der Legitimation Israels, die einen gesteigerten Wert aufwies, anders ausfallen müssen.

Die gesteigerte *Reaktive Aggression* und die *Kampfbereitschaft* schien im Sinne der Opfer zu sein, auch wenn keine Vorurteilsreduktion im Antisemitismus zu bemerken ist. Wie es scheint, wurden bei den StudienteilnehmerInnen Irritationen ausgelöst, die sich in der Steigerung der Vorurteile als Reaktion auf die eigene Hilfslosigkeit bemerkbar machten. Jüdische Opfer stellten in diesem Kontext vermutlich eine Herausforderung für die StudienteilnehmerInnen dar, mit denen sie sich erst einmal auseinandersetzen mussten. Wie bereits beschrieben, war ein partieller *Boomerang-Effekt* zu erkennen, der sich in den gesteigerten Werten der *GMF* bemerkbar machte. Es stellt sich lediglich die Frage, ob durch den *Sleeper-Effekt* eine nachhaltige Vorurteilsreduktion zustande kommt und welche Haltung sich längerfristig durchsetzen wird. Dies ist bei der kurzfristigen Messung jedoch nicht messbar, stellt aber dennoch eine Option dar.

Die Annahme, dass nationale Rahmenbedingungen, wie die Neutralität im Zweiten Weltkrieg und das Unbeteiligtsein am Holocaust und die unmittelbare geografische Nähe zum Israel-Palästina-Konflikt, einen erheblichen Einfluss auf die Rezeption von medialen Geschichtsnarrationen und die untersuchten Ergebnisse haben, konnte bestätigt werden. Denn die Studie lieferte Ergebnisse, wie sie bisher in keinem anderen untersuchten Land

vorkamen. Somit tragen sie zu einem besseren Verständnis von Geschichtsvermittlung im Zusammenhang mit Zeitzeugenimplementierungen bei.

Wie in der Einleitung angeführt, war diese Untersuchung Teil des transnationalen Perspective-Sharing von Grimm. Das Ziel ist es, dem/der RezipientIn durch ein Erinnerungskommunikat einer fremden Nation die Möglichkeit zu bieten eine Fremdperspektive einzunehmen und somit diese auch partiell und vorübergehend zu teilen.²³⁸

Transnationale Geschichtskommunikation kann helfen, bestimmte Perspektiven zu erweitern und zu reflektieren, doch es kann davon ausgegangen werden, dass alle Facetten von den RezipientInnen angenommen werden, da je nach nationalem Kontext unterschiedliche Diskrepanzen überbrückt werden müssen. Lediglich an einem Punkt haben die türkischen StudienteilnehmerInnen blockiert, der sich in der steigenden Vorurteilshaftigkeit gegenüber Juden zeigte. An diesem Punkt erkennt man die Grenzen der transnationalen Geschichtsvermittlung. Doch wenn man bedenkt, wie stark die Ablehnung der türkischen RezipientInnen gegenüber dem Staat Israel eigentlich ist, wurde die Legitimation Israels partiell erfüllt und ein Verständnis für ein Thema übermittelt, das sonst in der Türkei nicht viel Resonanz findet.

Es stellte sich zu Beginn die Frage, was türkische RezipientInnen aus einem fremdnationalen Medienkommunikat lernen können. *Nacht und Nebel* fungierte dabei als ein Türöffner, der Vergleiche zwischen den Gräueltaten des Dritten Reichs mit eigenen nationalen Ereignissen zuließ. Zwar stammt die Geschichtsnarration aus einem anderen nationalen Raum und hat erst mal nichts mit der Türkei zu tun Dennoch ist es möglich, Schlüsse für den eigenen nationalen Kontext zu ziehen.

Deutschland hat durch die intensive und kritische Auseinandersetzung mit dem Holocaust eine Reifung durchlaufen und wird heute anders gesehen als das Deutschland von 1945. Eines der aktuellen politischen/geschichtlichen Themen der Türkei ist die Genozid-Frage in Bezug auf die Armenier. Im Rahmen dieser Arbeit ist es nicht zulässig zu behaupten, dass es in der Türkei einen Völkermord an den Armeniern gegeben hat oder nicht, denn dies war kein Bestandteil dieser Untersuchung. Doch etwas, was türkische RezipientInnen von der Geschichtsnarration lernen können, ist der Umgang mit problematischen geschichtlichen Ereignissen und eine kritische Auseinandersetzung wie mit diesem.

²³⁸ Vgl. Grimm, Jürgen; Enzinger, Andreas: Transnationale Geschichtskommunikation: Rezeption des Ersten Weltkriegs in Österreich und der Türkei. Noch nicht publiziertes Paper. S. 7

6.2 Ausblick

Um langfristige Konsequenzen von medialen Geschichtsnarrationen und Zeitzeugenimplementierungen messen zu können, wäre eine Längsschnittstudie von immenser Bedeutung, denn wie bereits beschrieben, ist es möglich, dass durch den *Sleeper-Effekt* Einstellungsänderungen der *GMF* eintreten können. Somit könnte herausgefunden werden, ob es durch den *Sleeper-Effekt* zu einer längerfristigen Reduktion von Vorurteilen kommt, was im direkten Anschluss an die Geschichtsnarration nicht der Fall war. Die *Emotionale Belastung* könnte außerdem physiologisch gemessen werden, um genauere Ergebnisse liefern zu können.

Die RezipientInnen der Studie waren Studierende der Universität Istanbul und meist zwischen 18-24. Durch eine Egalisierung der Altersvariable konnten altersbedingte Ergebnisse ausgeschlossen werden.

Es gibt zwar zahlreiche Dokumentationen und Bücher über den Holocaust, dennoch konnte festgestellt werden, dass sowohl Interesse als auch Bereitschaft herrschte, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Durch Rezeptionsstudien wie diese, ist es möglich, die Vergangenheit leben zu lassen, um sie von seinem Ort und seiner Zeit aus zu betrachten und zu verstehen und somit dem Betrachtenden einen Wandel durch neue Erfahrungen durch neue Erkenntnisse zu ermöglichen.

Literaturverzeichnis

Allouche-Benayoun, Joelle (Hrsg.): Perceptions of the Holocaust in Europe and Muslim Communities. Sources, Comparisons and Educational Challenges. Heidelberg: Springer Dordrecht. 2013.

Bali, Rifat N.: Cumhuriyet yıllarında Türkiye Yahudileri: bir Türkleştirme serüveni (1923-1945). Istanbul: İletişim. 1999.

Bali, Rifat N.: Perceptions of the Holocaust in Turkey. In: Allouche-Benayoun, Joelle (Hrsg.) Perceptions of the Holocaust in Europe and Muslim Communities. Sources, Comparisons and Educational Challenges. Heidelberg: Springer Dordrecht. 2013a. S. 61-69.

Bali, Rifat, N.: Die Wahrnehmung des Holocaust in der Türkei. In: Jikeli, Günther; Stoller, Kim Robin, Allouche-Benayoun, Joelle (Hg.): Umstrittene Geschichte. Ansichten zum Holocaust unter Muslimen im internationalen Vergleich. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH. 2013b. S. 123-134.

Beck, Christina S.: Communication Yearbook. New York: Routledge. 2009.

Bertram, Christiane; Wagner, Wolfgang; Trautwein, Ulrich: Neue Wege – neue Themen – neue Methoden? Ein Querschnitt aus der geschichtsdidaktischen Forschung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Göttingen: V&R unipress. 2014.

Bilandzic, Helena; Busselle, Rick W.: Media Psychology. New York: Taylor&Francis Group, 2009.

Bilandzic, Helena; Busselle, Rick W.: Transportation and Transportability in the Cultivation of Genre-Consistent Attitudes and Estimates. In: Journal of Communication, 58(3). 2008. S. 508–529.

Bongard, Joachim: Werbewirkungsforschung. Münster: LIT Verlag, 2000.

Bösch, Frank/Goschler, Constantin (Hrsg.): Public History. Öffentliche Darstellungen des Nationalsozialismus jenseits der Geschichtswissenschaft. Frankfurt am Main/New York: Campus Verlag. 2009.

Bozay, Kemal: Exil Türkei. Ein Forschungsbeitrag zur deutschsprachigen Emigration in die Türkei (1933-1945). Münster: Lit Verlag. 2001.

Bozkurt, Celil: Yahudi Aleyhtarı bir derginin değerlendirilmesi In: Milli İnkılâp ve kamuoyundaki Yankıları. Tarih Dergisi, 53 (2011/1), Istanbul. 2012. S. 175-210.

Brauburger, Stefan: Fiktionalität oder Fakten: Welche Zukunft hat die zeitgeschichtliche Dokumentation? History Goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und Genres. In: Korte, Barbara; Paetschek, Sylvia (Hg.): History Goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und Genres. Bielefeld: transcript Verlag. 2009 S. 203- 213.

Brehm, Jack. W.: A Theory of Psychological Reactance. New York, London: Academic Press. 1966.

Byrne, Sahara; Hart, Philip S.: The Boomerang-Effect. A Synthesis of Findings and a Preliminary Theoretical Framework. In: Beck, Christina S.: Communication Yearbook. New York: Routledge. 2009. S. 4-28.

Capon, Noel; Hulbert, James: The Sleeper-Effect – an Awakening. In: The Public Opinion. Quarterly 37. 1973. S. 333-358.

Cohen, Jonathan: Defining Identification: A Theoretical Look at the Identification of Audiences With Media Characters. Haifa: Mass Communication & Society. 2001.

Ecevit, Bülent: İsrail soykırım yapıyor. Radikal, 5.April 2002. Zitiert nach: Bali, Rifat, N.: Die Wahrnehmung des Holocaust in der Türkei. In: Jikeli, Günther; Stoller, Kim Robin, Allouche-Benayoun, Joelle (Hg.): Umstrittene Geschichte. Ansichten zum Holocaust unter Muslimen im internationalen Vergleich. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH. 2013b. S. 123-134.

Enzminger, Andreas: Mediale Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum. Eine Rezeptionsstudie in der jüdischen Gemeinde Wiens. Magisterarbeit. Universität Wien. 2013.

Fooker, Insa; Heuft, Gereon (Hg.): Das späte Echo von Kriegskindheiten. Die Folgen des Zweiten Weltkriegs in Lebensverläufen und Zeitgeschichte. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG. 2014.

Frei, Norbert; Sabrow, Martin: Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945. Göttingen: Wallstein Verlag. 2011.

Gerrig, Richard: Experiencing narrative worlds. New Haven: Yale University Press. 1993.

Gönültaş, Nuh: „Auschwitz“, 5. Februar. Zaman, 1995. Zitiert nach: Bali, Rifat, N.: Die Wahrnehmung des Holocaust in der Türkei. In: Jikeli, Günther; Stoller, Kim Robin, Allouche-Benayoun, Joelle (Hg.): Umstrittene Geschichte. Ansichten zum Holocaust unter Muslimen im internationalen Vergleich. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH. 2013. S. 123-134.

Gönültaş, Nuh: Gazze'yi bombalayan İsrail uçakları Konya'da eğitiliyor. Bugün. 30.12.2008. Zitiert nach: Bali, Rifat, N.: Die Wahrnehmung des Holocaust in der Türkei. In: Jikeli, Günther; Stoller, Kim Robin; Allouche-Benayoun, Joelle (Hg.): Umstrittene Geschichte. Ansichten zum Holocaust unter Muslimen im internationalen Vergleich. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH. 2013. S. 123-134.

Gönültaş, Nuh: Zaman, 1995 „Auschwitz“ 5. Februar. Zitiert nach: Bali, Rifat, N.: Die Wahrnehmung des Holocaust in der Türkei. In: Jikeli, Günther; Stoller, Kim Robin, Allouche-Benayoun, Joelle (Hg.): Umstrittene Geschichte. Ansichten zum Holocaust unter Muslimen im internationalen Vergleich. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH. 2013b. S. 123-134.

Gottberg, Joachim von: Medien als Geschichtsvermittler. TV Diskurs, 4(58): 2011. S. 68–75.

Green, Melanie C.; Strange, Jeffrey J.; Brock, Timothy C.: Narrative Impact. London: Lawrence Erlbaum Associates. 2002.

Green, Melanie. C., & Brock, T. C.: The role of transportation in the persuasiveness of public narratives. *Journal of Personality and Social Psychology*. Vol.79(No.5). 2000. S. 701–721.

Gries, Rainer: Geschichte als Medienevent. TV Diskurs 58. 15. Jg. 2011a.

Gries, Rainer: Zeitzeugen in den Medien. Über die Geschichtsmächtigkeit eines maßgeblichen Akteurs öffentlicher Erinnerung. In: Frei, Norbert; Sabrow, Martin: Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945. Göttingen: Wallstein Verlag. 2011b.

Grimm, Jürgen; Enzinger, Andreas: Transnationale Geschichtskommunikation: Rezeption des Ersten Weltkriegs in Österreich und der Türkei. Noch nicht publiziertes Paper.

Grimm, Jürgen; Grill, Christiane: Rezeptionsweisen des Holocaust in Österreich und Deutschland. Befunde zur Wirkung von Nacht und Nebel. Präsentation zum Workshop „Der Zeitzeuge in den Medien“. Wien. 2011. S. 1 – 23.

Grimm, Jürgen; Grill, Christiane: Terrifying Images and Memory Construction. Receptive and Persuasive Effects of a Holocaust Documentary in Austria. University of Vienna. Paper for the IAMCR annual conference 2013 "Crises, 'Creative Destruction' and the Global Power and Communication Orders", accepted for the section: History, Dublin, June 2013.

Grimm, Jürgen: Der Robespierre-Affekt. Nichtimitative Wege filmischer Aggressionsvermittlung. In: tv diskurs, Juli, H.5. 1998. S.18-29.

Grimm, Jürgen: Multidimensionale Geschichtsvermittlung. Medien und Zeit, 2012.

Gutman, Ksenia: Holocaust zwischen Überdruß und Involvierung - Ein Wirkungsexperiment zur Geschichtsvermittlung mit Zeitzeugen anhand des Dokumentarfilms Nacht und Nebel in Israel. Diplomarbeit. Universität Wien. 2012.

Guttstadt, Corry: Die Türkei die Juden und der Holocaust. Berlin, Hamburg: Internationale Kommunikationswerkstatt e.V. 2008.

Hakko, Vitali: Hayatım Vakko. Istanbul: Şedele Matbaacılık: 1997. Zitiert nach Bali, Rifat N.: Cumhuriyet yıllarında Türkiye Yahudileri: bir Türkleştirme serüveni (1923-1945). Istanbul: İletişim. 1999.

Jikeli, Günther; Stoller, Kim Robin, Allouche-Benayoun, Joelle (Hg.): Umstrittene Geschichte. Ansichten zum Holocaust unter Muslimen im internationalen Vergleich. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH. 2013.

Johnson, Jessie Marguerite Quintero: Audience Involvement with Entertainment-Education Programs Explicating Processes and Outcomes. Phd-Thesis. University of Illinois. Urbana- Champaign. 2011.

Kadro, Jahrg. II, Nr. 16, April 1933, Die Minderheiten bei uns, S. 52f. Zitiert nach: Guttstadt, 2008 S. 195. Zitiert nach: Guttstadt, Corry: Die Türkei die Juden und der Holocaust. Berlin, Hamburg: Internationale Kommunikationswerkstatt e.V. 2008.

Keilbach, Judith: Geschichtsbilder und Zeitzeugen: Zur Darstellung des Nationalsozialismus im Bundesdeutschen Fernsehen. Münster: Lit Verlag. 2010.

Kick, Karl G.: Wandel durch Beständigkeit: Studien zur deutschen und internationalen Politik: Jens Hacker zum 65. Geburtstag. Berlin: Duncker und Humblot. 1998.

Knopp, Guido: Zeitgeschichte im Fernsehen. Warum Geschichte im Fernsehen? In: Kick, Karl G.: Wandel durch Beständigkeit: Studien zur deutschen und internationalen Politik: Jens Hacker zum 65. Geburtstag. Berlin: Duncker und Humblot. 1998. S. 573-579.

Knopp, Guido/Quandt, Siegfried: Geschichte im Fernsehen. Ein Handbuch. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. 1988.

Knowles, Eric S.; Linn, Jay A.: Resistance and Persuasion. London: Lawrence Erlbaum Associates. 2002.

Korte, Barbara; Paletschek, Sylvia (Hg.): History Goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und Genres. Bielefeld: transcript Verlag. 2009.

Köster, Markus: Kriegskindheitserfahrungen als Thema in gesellschaftlichen Institutionen und Diskursen. In: Fooker, Insa; Heuft, Gereon (Hg.): Das späte Echo von Kriegskindheiten. Die Folgen des Zweiten Weltkriegs in Lebensverläufen und Zeitgeschichte. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG. 2014.

Krotz, Friedrich: Mediatisierung: Fallstudien zum Wandel von Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag. 2007.

Krugman, Herbert E.: Consumer Behaviour and Advertising Involvement. Selected Works of Herbert E. Krugman. New York: Lawrence Erlbaum Assoc Inc. 2008.

Krugman, Herbert E.: The Impact of Television Advertising: Learning without Involvement. The public Opinion Quarterly, 29(3). 1965. S.349–356.

Krugman, Herbert E.: The Impact of Television Advertising: Learning without Involvement. 1965. In: Krugman, Herbert E.: Consumer Behaviour and Advertising Involvement. Selected Works of Herbert E. Krugman. New York: Lawrence Erlbaum Assoc Inc. 2008. S. 37-43.

Nadi, Yunus: Cumhuriyet. 02.04.1933. S. 1. Zitiert nach Guttstadt, Corry: Die Türkei die Juden und der Holocaust. Berlin, Hamburg: Internationale Kommunikationswerkstatt e.V. 2008.

Nadi, Yunus: Cumhuriyet. 31.03.1933. Zitiert nach: Guttstadt, Corry: Die Türkei die Juden und der Holocaust. Berlin, Hamburg: Internationale Kommunikationswerkstatt e.V. 2008.

O'Donohoe, Stephanie: Advertising Uses and Gratifications. European Journal of Marketing, 8/9(28) 1993 S. 52–75.

Papen: 17.10.1941, in: PAAA, Botschaft Ankara, 552. Zitiert nach: Guttstadt, Corry: Die Türkei die Juden und der Holocaust. Berlin, Hamburg: Internationale Kommunikationswerkstatt e.V. 2008.

Pekesen, Berna: Zwischen Sympathie und Eigennutz. NS-Propaganda und die türkische Presse im Zweiten Weltkrieg. Studien zur Zeitgeschichte des Nahen Ostens und Nordafrikas Bd. 18. Berlin: Lit Verlag. 2014.

Petty, Richard E. & Cacioppo, John T: The Elaboration Likelihood Model of Persuasion. Academic Press. Inc. 1986.

Pratkanis, Anthony R.; Leippe, Michael R.; Greenwald, Anthony G.; Baumgardner, Michael H.: In Search of Reliable Persuasion Effects: III. The Sleeper Effect is Dead. Long Live the Sleeper Effect. Journal of Personality and Social Psychology. Vol. 54, No. 2. 1988. S. 203-218.

Quandt, Siegfried: Geschichte im Fernsehen. Perspektiven der Wissenschaft. In: Knopp,

Guido/Quandt, Siegfried: Geschichte im Fernsehen. Ein Handbuch. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. 1988. S. 10–20.

Reginbogin, Herbert R.: Der Vergleich. Die Politik der Schweiz zur Zeit des Zweiten Weltkriegs im internationalen Umfeld. Münster: Lit Verlag. 2006.

Saraçoğlu, Şükrü: Siyasal Anılar. S. 263. Zitiert nach: Guttstadt, Corry: Die Türkei die Juden und der Holocaust. Berlin, Hamburg: Internationale Kommunikationswerkstatt e.V. 2008.

Schellenberg, Walter: Aufzeichnungen. Die Memoiren des letzten Geheimdienstchefs unter Hitler, Wiesbaden/München: Limes Verlag. 1979.

Smith, Gary: Hannah Arendt Revisited: "Eichmann in Jerusalem" und die Folgen. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag. 2000.

Thiele, Martina: Publizistische Kontroversen über den Holocaust im Film. 2. Auflage. Berlin: Lit Verlag. 2007.

Tormala, Zakary L.; Jackson, Joshua; Petty, Richard E.: Resisting Persuasion by the Skin of One's Teeth: The Hidden Success of Resisted Persuasive Messages. Journal of Personality and Social Psychology, Vol.91(No.3). 2006. S.423–435.

Us, Asım: Zitiert nach: Guttstadt, Corry: Die Türkei die Juden und der Holocaust. Berlin, Hamburg: Internationale Kommunikationswerkstatt e.V. 2008.

Wieviorka, Annette: Die Entstehung des Zeugen. In: Smith, Gary: Hannah Arendt Revisited: "Eichmann in Jerusalem" und die Folgen. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag. 2000. S. 136–159.

Wirth, Werner: Involvement. In: Bryant, Jennings; Vorderer, Peter: Psychology of entertainment. New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates. 2006.

Wrochem, Oliver Von: Die Stunde der Memoiren: Militärische Eliten als Stichwortgeber. In: Bösch, Frank/Goschler, Constantin (Hrsg.): Public History. Öffentliche Darstellungen des Nationalsozialismus jenseits der Geschichtswissenschaft. Frankfurt am Main/New York: Campus Verlag. 2009. S. 105-129.

Yetkin, Çetin: Sturma: bir dramanın içyüzü. Genişletilmiş 2. Baskı. İstanbul: Güner Yayınları. 2008. Zitiert nach: Bali, Rıfat, N.: Die Wahrnehmung des Holocaust in der Türkei. In: Jikeli, Günther; Stoller, Kim Robin, Allouche-Benayoun, Joelle (Hg.): Umstrittene Geschichte. Ansichten zum Holocaust unter Muslimen im internationalen Vergleich. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH. 2013b. S. 123-134.

Zick, Andreas: The Syndrome of Group-Focused Enmity The Interrelation of Prejudices Tested with Multiple Cross-Sectional and Panel Data. Journal of Social Issues, 64(2). 2008. S. 363–383.

Internetquellen

Bali, N. Rifat: Edirne Yahudileri. In: İşli, Haz. Emin Nedret; Koz, M. Sabri: Serhattaki Payitaht. Edirne: Yapi Kredi Yayınları. 1998. In: http://www.rifatbali.com/images/stories/dokumanlar/edirne_yahudileri.pdf (20.04.2015)

Bandel, Jan-Frederik: Mit Moos bewachsen. 04.05.2005. In: <http://jungle-world.com/artikel/2005/18/15168.html> (12.04.2015)

Bernath, Markus; Segenreich, Ben: Israel und Türkei wollen wieder Partner sein. 24.03.2013. In: <http://derstandard.at/1363705888149/Israel-und-Tuerkei-wollen-wieder-Partner-sein>. (02.05.2015)

Brander, Dorothea: Türkiye’de Sürgün. Yabancılara Calisma Yasagi. Anne Frank Zentrum. 2013. In: https://www.annefrank.de/mensch/wp-content/themes/AFZ/assets/dorothea_brander/schwerpunktthemen_dorothea_brander_tr.pdf (22.05.2015)

Bundesverband für Jugend und Film e.V.. Filmanalyse: Die Entstehung des Films und Ästhetik. In: http://www.durchblick-filme.de/nacht_und_nebel/04_Filmanalyse.html (12.04.2015)

Bundeszentrale für politische Bildung: Filmkanon: Nacht und Nebel. In: http://www.bpb.de/publikationen/YVC3BX,0,Filmkanon%3A_Nacht_und_Nebel.html, (12.04.2015)

Centrum für angewandte Politikforschung an der LMU München: Einbindung in die internationale Gemeinschaft und Außenpolitik. Die Beziehung Türkei Israel. In: <http://www.cap-lmu.de/themen/tuerkei/aussenpolitik/israel.php> (25.05.2015)

Coşar, Nevin: (Yıldız Teknik Üniversitesi. İktisadi ve İdari Bilimler Fakültesi) Varlık vergisi Konusundaki yolsuzluk söylentileri. Corruption Rumors about the Capital Tax (Varlık Vergisi). Ankara Üniversitesi SBF Dergisi, 58-2. S. 1-27. 2003. In: <http://dergiler.ankara.edu.tr/dergiler/42/459/5216.pdf> (21.04.2015)

Hockerts, Hans Günter: Zugänge zur Zeitgeschichte: Primärerfahrung, Erinnerungskultur, Geschichtswissenschaft. Aus Politik und Zeitgeschichte 28, S. 15-30.

2001. In: <http://www.bpb.de/apuz/26154/zugaenge-zur-zeitgeschichte-primaererfahrung-erinnerungskultur-geschichtswissenschaft?p=all> (05.04.2015)

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.):

Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe 1 (G8) in Nordrhein-Westfalen.

Frechen: Ritterbach. 2007. In:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_g8/gym8_geschichte.pdf (10.04.2015)

Rodek, Hanns-Georg: Wie der KZ-Film "Nacht und Nebel" missbraucht wurde.

25.01.2011. In: <http://www.welt.de/kultur/history/article12333057/Wie-der-KZ-Film-Nacht-und-Nebel-missbraucht-wurde.html> (12.04.2015)

Spiegel Online: Angriff auf "Mavi Marmara": Türkisches Gericht erlässt Haftbefehl gegen israelische Generäle. 26.05.2014. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/tuerkei-erlaesst-haftbefehl-gegen-generaele-aus-israel-wegen-mavi-marmara-a-971812.html> (24.05.2015)

Spiegel Online: Angriff auf Gaza-Flotte: Türkei klagt gegen israelische Offiziere.

06.11.2012. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/gaza-flotte-tuerkei-klagt-gegen-israelische-kommandeure-a-865707.html> (02.05.2015)

Spiegel-Online: Reaktionen aus USA und Israel: Scharfe Kritik an Erdogans Zionismus-Entgleisung. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/usa-und-israel-kritisieren-erdogan-wegen-zionismus-kommentar-a-886324.html> 01.03.2013 (17.04.2015)

Taz.de: Erdogan wirft Israel Faschismus vor. 01.08.2014. In: <http://www.taz.de/!143447/> (17.04.2015)

Trepte, Katrin: 2 Leserinnen lesen. Studien über Identifikation bei der Literaturrezeption.

Diplomarbeit. Freiburg im Breisgau: Albert-Ludwigs-Universität. 2004. In:

<https://books.google.at/books?id=6479XEDoE0MC&pg=PA18&dq=identifikation+psychoanalyse&hl=de&sa=X&ei=irk4VZ6EJJJDWaumDgMgH&ved=0CB4Q6AEwAA#v=onepage&q=identifikation%20psychoanalyse&f=false> (10.04.2015)

Verenkotte, Clemens: Erdogan verstärkt Kritik an Israel. 15.07.2014. In:

http://www.deutschlandfunk.de/tuerkei-erdogan-verstaerkt-kritik-an-israel.795.de.html?dram:article_id=291813 (02.05.2014)

Wehrs, Nikolai: Der Zeitzeuge. Annäherung an ein geschichtskulturelles
Gegenwartsproblem. 2006. In: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=1193&view=pdf> (11.04.2015)

Zeit Online: Israel soll neun Menschen getötet
haben. 31.05.2010 In: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2010-05/israel-schiff> (24.05.2015)

Zeit Online: Stures Jerusalem, stures Ankara.
02.09.2011. In: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2011-09/israel-tuerkei-uno-kommentar>
(02.05.2015)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1.1: Die Titelseite des *Millî İnkılâp* (II/5) vom 1. Juli 1934 stammt aus dem *Stürmer* [Guttstadt, 2008]

Abbildung 1.2: Karikatur vom 27.10.1938 in der *Karikatür*, die den Juden Gier und falsche Vaterlandsliebe vorwirft. „*Salomon – Ich lebe dank dir, in zwei Tagen habe ich ganze 1000 Flaggen verkauft!*“ Wordpress: Türkiye Yahudileri ve Soykırım Yılları. 23.11.2014. In: <https://leventerturk1961.wordpress.com/2014/11/23/turkiye-yahudileri-ve-soykirim-yillari-4/> (20.04.2015)

Abbildung 2.1: Modell der Multidimensionalen Geschichtsvermittlung (MuG) [Grimm, 2012]

Abbildung 3.1: TV-Geschichtsvermittlung als Informationsverarbeitung und Persuasion [Grimm, 2012]

Abbildung 3.2: *Transportation*-Skala nach Green und Brock [2000]

Abbildung 4.1: (a), (b), (c), (d), (e) (f): *Nuit et Brouillard*. Regie: Alain Resnais, Frankreich, 1955

Abbildung 4.2: Sinti-Opfer:Quelle: *Nuit et Brouillard*. Regie: Alain Resnais, Frankreich, 1955, (00:13)

Abbildung 4.3: Jüdisches deutsches Opfer: Hans Frankenthal, Häftling in Auschwitz. Quelle: *Nuit et Brouillard*. Regie: Alain Resnais, Frankreich, 1955, (06:30)

Abbildung 4.4: Deutscher Täter: Quelle: *Nuit et Brouillard*. Regie: Alain Resnais, Frankreich, 1955, (23:20)

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1: Rezeptionsstudie *Nacht und Nebel*: Geschlecht nach Gruppenversion

Tabelle 2.1: Rezeptionsstudie *Nacht und Nebel*: Ethnische Zugehörigkeit

Tabelle 3.1: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: *Eindrucksdifferential*

Tabelle 3.2: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: *Eindrucksdifferential*, Indexbildung

Tabelle 4.1: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: *Rezeptive Partizipation*

Tabelle 5.1: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: *Aggressionskontrolle*

Tabelle 6.1: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: Legitimität Israel

Tabelle 6.2: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: Legitimität Israels, Vergleich der Ö/D-Studie mit der Türkei

Tabelle 7.1 : Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: *GMF*

Tabelle 7.2: Wirkungsstudie *Nacht und Nebel* in Istanbul: Vergleich der Ö/D-Studie mit Türkei, *GMF* Prä

Anhang

Fragebögen

Drei erste Buchstaben des Vornamens _____
 Drei erste Buchstaben des Nachnamens _____
 Geburtsdatum dd/mm/yyyy _____

Universität Wien / Istanbul Üniversitesi

Rezeptionsstudie: Nacht und Nebel VIII (Istanbul, Dezember 2013) Frabo 1: Prae-Befragung

1. Wie viel Zeit wenden Sie normalerweise pro Woche für die folgenden Medien auf?
 Bitte geben Sie die Zeit folgendermaßen an z.B.: 130 Minuten sind 2 Stunden und 10 Minuten
- Fernsehen/ Video: _____ Stunden _____ Minuten pro Woche
 Radio: _____ Stunden _____ Minuten pro Woche
 Tageszeitung: _____ Stunden _____ Minuten pro Woche
 Zeitschriften/Illustrierte/Wochenzeitung: _____ Stunden _____ Minuten pro Woche
 Buch: _____ Stunden _____ Minuten pro Woche
 Computer (ohne Internet) _____ Stunden _____ Minuten pro Woche
 Internet: _____ Stunden _____ Minuten pro Woche

2. Wie stark sind Sie an Informationen im Fernsehen interessiert?

Ich bin ...

gar nicht interessiert ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr interessiert

3. Wie stark sind Sie an Unterhaltung im Fernsehen interessiert?

Ich bin ...

gar nicht interessiert ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr interessiert

4. Im Folgenden stehen jeweils zwei Aussagen einander gegenüber. Bitte entscheiden Sie bei jedem Paar, welche Aussage eher zutrifft. Bitte kreuzen Sie nur jeweils eine der Antwortalternativen an. Kontrollerwartung prä und post

☐ Vieles Unglück im Leben der Menschen ist zum Teil auf Pech zurückzuführen.	☐ Unglück ist die Folge von Fehlern, die man selbst gemacht hat.
☐ Es hat sich für mich als gut erwiesen, selbst Entscheidungen zu treffen, anstatt mich auf das Schicksal zu verlassen.	☐ Ich habe oft die Erfahrung gemacht, dass die Dinge kommen, wie sie kommen müssen.
☐ Es lohnt sich nicht immer, zu weit vor auszuplanen, weil viele Dinge schließlich doch vom Zufall abhängen.	☐ Wenn ich Pläne mache, bin ich meist sicher, dass ich sie auch verwirklichen kann.
☐ Ob ich das bekomme, was ich will, hat bei mir so gut wie nichts mit Glück zu tun.	☐ Häufig könnte man Entscheidungen treffen, indem man eine Münze wirft.
☐ Es wird immer Kriege geben, auch wenn sich die Menschen noch so sehr Mühe geben, sie zu verhindern.	☐ Eine der Hauptgründe, warum es Kriege gibt, ist, dass sich Menschen nicht genug um Politik kümmern.
☐ Die Welt wird von einigen wenigen Mächtigen beherrscht, der kleine Mann kann nur wenig daran ändern.	☐ Auch der Durchschnittsbürger kann Einfluss auf die Entscheidungen der Regierung nehmen.
☐ Durch aktive Beteiligung im politischen und gesellschaftlichen Bereich kann man Einfluss nehmen auf Ereignisse von weltweiter Bedeutung.	☐ Bei dem, was auf der Welt geschieht, sind die meisten von uns Opfer von Kräften, die wir weder verstehen noch beeinflussen können.
☐ Mit genügend Anstrengung kann man politische Korruption ausmerzen.	☐ Für den einzelnen ist es schwierig, Einfluss darauf auszuüben, was die Politiker in ihrem Amt leisten.

5. Bitte geben Sie an, wie oft folgende Aussagen auf Sie zutreffen. Bei "fast nie" kreuzen Sie ganz links, bei "fast immer" ganz rechts an. Mit den Kästchen dazwischen können Sie abstimmen. Ängstlichkeit, Trait, kurz prä

Folgende Aussagen treffen auf mich ... zu.	fast nie							fast immer
Ich werde schnell müde	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich verpasse günstige Gelegenheiten, weil ich mich nicht	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

schnell genug entscheiden kann								
Ich bin ruhig und gelassen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin glücklich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich neige dazu, alles schwer zu nehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mir fehlt es an Selbstvertrauen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich geborgen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich niedergeschlagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unwichtige Gedanken gehen mir durch den Kopf und bedrücken mich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich werde nervös und unruhig, wenn ich an meine derzeitigen Angelegenheiten denke	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

6. Lesen Sie sich folgende Aussagen durch und geben Sie an, wie sehr Sie diesen zustimmen. Soziale Erwünschtheit → Angstbewältigungsstil, nur prä

<i>Ich stimme ... zu.</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Ich sage immer, was ich denke.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin manchmal ärgerlich, wenn ich meinen Willen nicht bekomme.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin immer gewillt, einen Fehler, den ich mache, auch zuzugeben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe gelegentlich mit Absicht etwas gesagt, was die Gefühle des anderen verletzen könnte.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

7. Im Folgenden fragen wir Sie nach Ihren Gedanken und Gefühlen in verschiedenen Situationen. Geben Sie für jede Aussage an, wie sehr diese im Allgemeinen auf Sie zutrifft. Empathie: Phantasiefähigkeit, Mitleidsfähigkeit, Einfühlungsstress prä

<i>Ich stimme ... zu.</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Ich beschäftige mich ziemlich regelmäßig in Tagträumen und in der Phantasie mit Dingen, die mir widerfahren könnten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich empfinde oft Zuneigung und Betroffenheit gegenüber Leuten, die schlechter dran sind als ich.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Manchmal tun mir Leute, die Probleme haben, nicht besonders leid.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich versetze mich völlig in die Empfindungen von Romanfiguren hinein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In Notsituationen fühle ich mich gehemmt und unwohl.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich einen Film oder ein Schauspiel sehe, bin ich im Allgemeinen objektiv und gehe nicht völlig darin auf.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich sehe, wie jemand ausgenutzt wird, möchte ich ihn in Schutz nehmen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Manchmal fühle ich mich in einer sehr gefühlsbetonten Situation hilflos.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ein gutes Buch oder ein guter Film nehmen mich selten völlig gefangen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich sehe, wie jemand verletzt wird, neige ich dazu, ruhig zu bleiben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Unglück anderer Leute beunruhigt mich meist nicht so sehr.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe nach einem Schauspiel oder Film schon das Gefühl gehabt, einer der Charaktere zu sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe Angst vor emotional angespannten Situationen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Wenn ich sehe, wie jemand ungerecht behandelt wird, empfinde ich manchmal nicht viel Mitleid mit ihm.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mit Notsituationen kann ich in der Regel gut umgehen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Oft rühren mich Geschehnisse, die ich sehe, ziemlich an.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich würde mich selbst als recht weichherzig beschreiben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich einen guten Film sehe, kann ich mich ganz leicht in eine Hauptfigur hineinversetzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich neige dazu, in Notfällen die Übersicht zu verlieren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich eine interessante Geschichte oder einen interessanten Roman lese, stelle ich mir vor, wie es mir ginge, wenn ich die Ereignisse der Geschichte selbst erleben würde.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich jemanden sehe, der in einer Notlage dringend Hilfe braucht, nimmt mich das heftig mit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

8. Bitte schätzen Sie sich jetzt einmal ein, welche Eigenschaften Sie als Person im Allgemeinen haben? Big Five, prä

<i>Ich bin jemand, der...</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
sich oft Sorgen macht	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
leicht nervös wird	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
entspannt ist, mit Stress gut umgehen kann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kommunikativ, gesprächig ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
aus sich herausgehen kann, gesellig ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zurückhaltend ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
originell ist, neue Ideen einbringt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
künstlerische Erfahrungen schätzt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
eine lebhaft Phantasie, Vorstellungen hat	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
manchmal etwas grob zu anderen ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verzeihen kann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
rücksichtsvoll und freundlich mit anderen umgeht	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
gründlich arbeitet	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
eher faul ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aufgaben wirksam und effizient erledigt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

9. In der Politik spricht man manchmal von „links“ und „rechts“. Wo auf der Skala würden Sie sich selbst einstufen? 1 bedeutet, dass Sie sich ganz links, 10 bedeutet, dass Sie sich ganz rechts einordnen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
links ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ rechts

10. Welcher Partei fühlen Sie sich am nächsten?

→ Volle Parteinaahmen einsetzen

☐ Adalet ve Kalkınma Partisi

☐ Barış ve Demokrasi Partisi

☐ Bağımsızlar

☐ Cumhuriyet Halk Partisi

☐ Katılımcı Demokrasi Partisi

☐ Milliyetçi Hareket Partisi

☐ andere

Partei: _____ (Bitte nennen) ☐ keiner Partei

☐ weiß nicht

11. Wie sehr interessieren Sie sich für Politik?

Ich bin an Politik ...

gar nicht interessiert ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr interessiert

Wir kommen nun zu einigen Fragen, die sich auf Geschichte beziehen.

12. Wie sehr interessieren Sie sich für Geschichte?

Ich bin an Geschichte ...

gar nicht interessiert ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr interessiert

13. Wie sehr sind Sie an Informationen zum Nationalsozialismus interessiert? Interesse an Infos zum NatSoz, prä post

gar nicht interessiert ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr interessiert

14. Wie sehr sind Sie an folgenden Perioden der der Geschichte interessiert?

<i>Ich bin ... interessiert</i>	gar nicht							sehr
Frühgeschichte (Steinzeit, Bronzezeit)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Antike (altes Griechenland, Römisches Reich)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mittelalter (500 – 1500 n.Chr.)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Neuzeit bis 1. Weltkrieg (1500 – 1914)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zeitgeschichte (ab 1914)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

15. Wie sehr sind Sie an einzelnen historischen Themen interessiert?

<i>Ich bin ... interessiert</i>	gar nicht							sehr
Amerikanische Revolution / Unabhängigkeit im 18. Jh.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Französische Revolution 1789	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Russische Revolution 1917	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zeit des Osmanischen Reichs	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gründung der türkischen Republik 1923	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zarenzeit in Russland	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Habsburger in Österreich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erster Weltkrieg (1914-1918)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zweiter Weltkrieg (1939-1945)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Entwicklung des Israel-Palästina-Konflikts seit 1945	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Krieg in Vietnam (1945-1976)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Studentenbewegung der 60er Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Iranische Revolution in den 70er Jahren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wendezeit in Osteuropa (1989 folgende Jahre)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Golfkriege 1991 und 2003	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges, und zwar:	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

16. Wie sehen Sie Geschichte im Allgemeinen? Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Geschichtsbild, prä und post

<i>Ich stimme zu...</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Geschichte wiederholt sich.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Geschichte ist eine Aneinanderreihung von Kriegen und anderen Gewalttaten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aus der Geschichte kann man lernen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Geschichte ist vor allem eine Geschichte von Regierungen und Staaten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die "einfachen Leute " sind der Geschichte hilflos ausgeliefert.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Völker machen Geschichte, Regierungen sind austauschbar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auf lange Sicht ist Geschichte eine Höherentwicklung zu mehr Zivilisation und Humanität.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Geschichte wurde zu allen Zeiten von einflussreichen Persönlichkeiten gemacht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Die Geschichte von Macht und Herrschaft ist von Intrigen, Komplotten und verdeckten Aktionen / geheimen Bündnissen gekennzeichnet.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Historische Persönlichkeiten dürfen nicht zimperlich sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Jede Nation hat ihr eigenes Geschichtsbild mit ihrer eigenen historischen Wahrheit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die eigentliche historische Wahrheit zeigt sich erst, wenn man nationale Beschränkungen überschreitet.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

17. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen über den Nationalsozialismus und das "Dritten Reich" zu?

Themenbezogene Inferenzschlüsse, NEU: Legitimation des Nationalsozialismus + Verständnis für die Täter (3 letzte Items) → nur letztes Verständnis-Item für Täter → aber 4 neue Statements zu Sabra und Shatila

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							in hohem Maße
Die Konzentrationslager im Nationalsozialismus dienten in erster Linie dem Genozid an den Juden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Nazis bedienten sich krimineller Kräfte, um die Tötungsmaschinerie am Laufen zu halten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Nazis organisierten das massenhafte Töten in den KZs wie einen Industriebetrieb.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Den Nazis ging es vor allem darum, mit den Konzentrationslagern politische Gegner auszuschalten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wissenschaftler durchbrachen im 3. Reich im Interesse der Forschung alle ethischen Regeln.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die deutschen Organisatoren der Todes-Lager führten selbst ein spießig-friedliches Leben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unter der Bedingung einer Diktatur sind fast alle in Gefahr, ihre Humanität zu verraten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Nachkommen der jüdischen Opfer des Holocaust sind im Israel-Palästina-Konflikt selbst in Gefahr, ihre Humanität zu verlieren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Holocaust rechtfertigt nicht das aggressive Vorgehen der Israelis gegen die Palästinenser.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Massaker der christlichen Falange-Milizen an wehrlosen Palästinensern im Libanon 1984 (Sabra und Shatila) ist ähnlich grausam wie der Holocaust an den Juden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Juden haben das Massaker von Sabra und Shatila erst ermöglicht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

18. Bitte lesen Sie sich folgende Aussagen durch und entscheiden Sie, wie stark Sie diesen Aussagen zum Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg zustimmen. 15 Masterframes + 5 türk. Frames, prä und post

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Die Deutschen sind schuld am 2. Weltkrieg.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das "Dritte Reich" war eine Folge der Weltwirtschaftskrise und der großen Arbeitslosigkeit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Suche nach dem starken Mann erklärt, warum sich verunsicherte Menschen von Hitler verführen ließen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es war nicht alles schlecht im Nationalsozialismus.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Nationalsozialismus wäre längst vergessen, wenn er nicht durch die vielen Fernseh-Dokumentationen künstlich aktuell gehalten würde.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Judenverfolgung hat in Europa eine lange Tradition.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Juden sind selbst schuld an ihrer Verfolgung.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Hitler hat die Deutschen verführt und zu einem Volk der Verbrecher gemacht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um zu verhindern, dass sich die Gräueltaten des Nationalsozialismus wiederholen, mussten Deutschland und Österreich unter Besatzungsherrschaft gestellt werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aggressiver Nationalismus und Herrenmenschentum sind die eigentlichen Ursachen für Krieg, Gräueltaten und Massenvernichtung.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Hauptopfer der Faschisten waren Juden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Darstellungen zur Juden-Vernichtung sind übertrieben. Der Holocaust hat so nie stattgefunden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auch das deutsche Volk hat unter dem Hitler-Regime gelitten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Entscheidend für den Sieg über den Faschismus waren die Westmächte - Großbritannien und USA.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Sowjetunion trug die Hauptlast am Niedergang des Faschismus.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Tötung hunderttausender Armenier am Ende des 1. Weltkriegs ist ein Mythos.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
An der Nahtstelle zwischen Ost und West hat die Türkei immer versucht eine vermittelnde Rolle einzunehmen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anders als im 1. Weltkrieg konnte sich die Türkei im 2. Weltkrieg besser aus den Konflikten heraushalten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auf Grund der Bündnisse im 1. Weltkrieg mit Österreich-Ungarn und Deutschland hat die Türkei im 2. Weltkrieg zunächst mit Hitler-Deutschland sympathisiert.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Am Ende des 2. Weltkriegs ist die Türkei an der Seite der Alliierten gegen Deutschland in den Krieg eingetreten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Im Folgenden interessieren wir uns für Ihre Weltsicht und Ihre Meinung zu Fragen der Gegenwart.

19. Welche Gefahren sind Ihrer Ansicht nach heutzutage besonders aktuell? Gefahrenbewusstsein (NN-Konzept mit vier spezifischen Items zur Nazi-Gefahr am Ende), prä und post

<i>Heutzutage besteht die Gefahr...</i>	überhaupt nicht							in großem Maße
... einer Weltwirtschaftskrise mit Hyperinflation und Massenarbeitslosigkeit...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... eines Zusammenbruchs des Kapitalismus ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... einer globalen Klimakatastrophe ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... eines Terroranschlags durch Islamisten ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... des Umkippens von Demokratie in autoritäre Herrschaftsformen ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... von Rassenwahn und gewaltsamer Verfolgung von Minderheiten ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... eines aggressiven Nationalismus ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... von rechtsradikalen Gewaltakten ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... einer Machtergreifung durch Nationalsozialisten oder andere Rechtsradikale ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

20. Wie sehen Sie heute den Staat Israel? Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Legitimität von Israel
prä post

<i>Ich stimme zu ...</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
--------------------------	-----------------	--	--	--	--	--	--	---------------

Die Gründung des Staates Israels war als Konsequenz des Holocausts und der Judenverfolgung im 2. Weltkrieg gerechtfertigt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Gründung des Staates Israel war nur möglich, weil der „Westen“ sich mit den Zionisten auf Kosten der Araber verbündet hat.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nachdem Juden Jahrhunderte lang verfolgt wurden und die Opfer waren, haben sie jetzt durch den Staat Israel die Möglichkeit, sich gegen Feinde zu wehren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auch wenn der Holocaust ein schreckliches Unglück für die Juden war, gibt es ihnen nicht das Recht, so mit den Palästinensern zu verfahren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
So wie die Juden im 3. Reich durch die Nazis verfolgt wurden, versuchen radikale Palästinenser die Juden zu vernichten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Holocaust wird heute von Israel politisch instrumentalisiert.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Gründung des Staates Israel ist Teil der jüdischen Weltverschwörung.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

21. Wie sehr treffen auf Sie persönlich die folgenden Aussagen zu? *Communitas und politische Humanitas prae post*

<i>Auf mich trifft zu ...</i>	überhaupt nicht							in hohem Maße
Wenn ich ein Unfallopfer sehe, helfe ich auf jeden Fall unabhängig von Rasse und Herkunft des Betroffenen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich feiere gerne mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und unterschiedlicher Herkunft.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich feiere am liebsten mit Meinesgleichen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Für einen Menschen, der von einem anderen gewaltsam bedroht wird, setze ich mich aktiv ein, auch wenn ich dabei etwas riskieren muss.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich würde einen Fremden im eigenen Land verteidigen, wenn er angegriffen wird	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich mit den Völkern dieser Erde freundschaftlich verbunden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich trete für Menschenrechte ein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich zeige Engagement für Menschen in Not.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich spende für hungernde Kinder und Erwachsene in aller Welt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich engagiere mich für politisch verfolgte Menschen und trete aktiv gegen Folter ein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich engagiere mich aktiv für den Frieden in der Welt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

22. Wie sehr fühlen Sie sich als Türke/Türkin? Identifikation mit Nation, prä post

Ich fühle mich ... als Türke/Türkin.

überhaupt nicht

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

in hohem Maße

23. Ihre Bindung an die Türkei wollen wir noch etwas genauer wissen. Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu? Patriotismus prä und post

<i>Die Aussage trifft ... auf mich zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Ich fühle mich TürkInnen nahe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
TürkInnen würde ich immer helfen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Ich liebe die türkischen Landschaften.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Am liebsten mache ich Urlaub in der Türkei.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich die türkische Fahne sehe und die Hymne höre, habe ich ein erhebendes Gefühl.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Im Ausland mache ich meine Zugehörigkeit zur Türkei gerne durch die Nationalfarben kenntlich.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Demokratie in der Türkei liegt mir am Herzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Für den Erhalt der verfassungsrechtlichen Gesetze in der Türkei würde ich jederzeit Opfer bringen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich mit der Geschichte Türkeis im Guten wie im Schlechten verbunden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bemühe mich, mit der Geschichte der Türkei in möglichst vielen Details vertraut zu sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich der türkischen Kultur in ihrer Tradition und Vielfalt zugehörig.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um kulturelle Veranstaltungen in der Türkei zu besuchen, ist mir kein Aufwand zu groß.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fiebre mit Sportlern aus der Türkei mit, egal ob sie gewinnen oder verlieren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um die Siege türkischer SportlerInnen mitzerleben, sehe ich möglichst viele Sportsendungen an.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

24. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen über die Türkei zu? Zutreffendes ankreuzen. Nationalismus, prä und post

<i>Ich stimme ... zu.</i>	überhaupt							völlig
So gut wie die Türkei ist kein anderes Land!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türken und Türkinnen sind besser als andere Menschen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um die nationalen Interessen der Türkei zu wahren, muss man auch bereit sein, Gewalt gegen äußere Feinde anzuwenden!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist nur recht und billig gegen Leute, die sich in der Türkei nicht an Recht und Ordnung halten, Zwangsmittel anzuwenden!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Türkei kommt am besten für sich alleine zurecht!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Türkei muss sich gegen zu starke Überfremdung zur Wehr setzen!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

25. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen über die Türkei und anderen Nationen zu? Kosmopolitismus, prä und post

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt							voll und
Ich denke immer mal darüber nach, was es bedeutet, aus der Türkei zu sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Im Urlaub merke ich besonders, dass ich aus der Türkei bin.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Keine Nation kann sicher sein, das moralisch Gute zu verkörpern.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin kritisch gegenüber dem, was in der Türkei als selbstverständlich gilt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Man kann von anderen Nationen viel lernen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In der Türkei kann es gar nicht genug Vielfalt geben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einwanderer beleben die türkische Kultur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich feiere gern mit Angehörigen anderer Nationen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich als Weltbürger.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Im Grunde sind die Menschen aller Nationen gleich.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Menschheit kann nur überleben, wenn sie stärker zusammenrückt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die gegenwärtigen Probleme erzwingen eine enge Zusammenarbeit aller Nationen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

26. Auf welche Aspekte der Türkei sind Sie stolz? Nationalstolz, prä

<i>Ich bin stolz auf...</i>	überhaupt nicht							in hohem Maße
Die Art und Weise wie die Demokratie in der Türkei funktioniert.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkeis politischen Einfluss in der Welt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
den wirtschaftlichen Erfolg der Türkei	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkeis sozialstaatliche Leistungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkeis sportliche Erfolge	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
die Leistungen von türkischer Kunst und Literatur	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
die türkische Armee	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkische Geschichte	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

27. In der Türkei leben viele verschiedene Ethnien / Volksgruppen. Welcher Ethnie/ Volksgruppe gehören Sie an?
Wenn Sie sich mehreren zugehörig fühlen, wählen Sie jene Gruppe, zu der Sie sich am stärksten zugehörig fühlen.

- ☐ Türkler ☐ Kürtler ☐ Çerkeşler ☐ Araplar ☐ Yahudiler
☐ Boşnaklar ☐ Zazalar ☐ Pomaklar ☐ Lazlar ☐ Ermeniler
☐ Arnavutlar ☐ Gürcüler ☐ Çingeneler ☐ Süryaniler
☐ andere Gruppe: _____ (bitte nennen)

28. Wie stark fühlen Sie sich mit Ihrer Volksgruppe/ Ethnie, die Sie in Frage 27 angekreuzt haben, verbunden?

Ethnische Identifikation
überhaupt nicht ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ in hohem Maße

29. Denken Sie jetzt bitte an Ihre eigene Volksgruppe/ Ethnie, die Sie in Frage 27 angekreuzt haben. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihre Ethnie/ Volksgruppe zu? Zutreffendes ankreuzen. Ethnischer Nationalismus

<i>Ich stimme ... zu.</i>	überhaupt nicht							völlig
So gut wie meine Ethnie /Volksgruppe ist keine andere!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Angehörige meiner Ethnie /Volksgruppe sind besser als andere Menschen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Ethnie /Volksgruppe kommt am besten für sich alleine zurecht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Ethnie /Volksgruppe muss sich gegen zu starke Überfremdung zur Wehr setzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn meine Ethnie /Volksgruppe bedroht wird, muss man bereit sein, Gewalt gegen äußere Feinde anzuwenden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist nur recht und billig gegen Verräter in der eigenen Ethnie /Volksgruppe, Zwangsmittel einzusetzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

30. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Multikulturalismus

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Man kann von anderen Kulturen und Volksgruppen viel lernen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In der Türkei kann es gar nicht genug kulturelle und ethnische Vielfalt geben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verschiedene Volksgruppen beleben die türkische Kultur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich feiere gern mit Angehörigen anderer Volksgruppen und Kulturen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

31. Wie sehr fühlen sie sich als Europäer/ Europäerin?

Ich fühle mich ... als Europäer/Europäerin ...

überhaupt nicht ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ in hohem Maße

32. Wie sehr fühlen sie sich als Asiate/ Asiatin?

Ich fühle mich ... als Asiate/Asiatin ...

überhaupt nicht ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ in hohem Maße

33. Wie sehr sehen fühlen Sie sich als Mensch und "Weltbürger"?

Ich fühle mich ... als "Weltbürger".

überhaupt nicht ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ in hohem Maße

34. Einige Menschen haben in unserer Gesellschaft eine höhere Stellung als andere. Wo würden Sie sich selbst auf einer Rang-Skala von 1 bis 10 anordnen? 1 bedeutet "ganz oben", 10 "ganz unten". Mit den Kästchen dazwischen können Sie abstufen. *Bitte Zutreffendes ankreuzen.*

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

35. Wie stark vertreten Sie folgende Ansichten? GMF Kern-Items

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Frauen sollten ihre Rolle als Mutter und Ehefrau ernster nehmen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Für eine Frau ist es wichtiger, die Karriere ihres Mannes zu unterstützen als ihre eigene.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ehen zwischen zwei Frauen bzw. zwischen Männern sollten erlaubt sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist ekelhaft zu sehen, wenn sich Homosexuelle in der Öffentlichkeit küssen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Juden sind auf Grund ihres Verhaltens nicht unschuldig daran, dass sie verfolgt werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Juden haben zu viel Einfluss in der Türkei.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es leben zu viele Ausländer in der Türkei.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn die Jobs knapp werden, dann sollte man die Ausländer in der Türkei wieder nach Hause schicken.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es gibt eine natürliche Hierarchie zwischen den Völkern verschiedener Hautfarbe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist richtig, dass Weiße die Welt anführen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Obdachlose sollten aus den Fußgängerzonen entfernt werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Obdachlose in der Stadt sind unangenehm	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bei so vielen Atheisten und Nicht-Muslimen in der Türkei, fühlt man sich zunehmend als Fremder im eigenen Land.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Einwanderung von Atheisten und Nicht-Muslimen in die Türkei sollte verboten sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Diejenigen, die neu in ein Land kommen, sollten mit weniger zufrieden sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wer schon lange in einem Land lebt, sollte mehr Rechte haben als diejenigen, die neu hereinkommen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Manchmal fühle ich mich unwohl in der Gegenwart von behinderten Menschen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Manchmal bin ich unsicher, wie ich mich gegenüber behinderten Menschen verhalten soll.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

36. Bitte lesen Sie sich folgende Aussagen durch und entscheiden Sie wie stark Sie der Aussage zustimmen.
Reaktive Aggression (8 Items), kurz, prä und post

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Ein Hund, der nicht gehorcht, verdient Schläge.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich Zuflucht zu körperlicher Gewalt nehmen muss, um meine Rechte zu verteidigen, so tue ich es.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich male mir manchmal aus, wie übel es denen eigentlich ergehen müsste, die mir Unrecht tun.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn mich eine Fliege ärgert, bin ich erst zufrieden, wenn ich sie gefangen habe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mein Motto ist: vertraue Fremden nie.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einem Menschen, der mich böse verlässt, wünsche ich eine gesalzene Strafe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn jemand meinem Freund was Böses tut, bin ich dabei, wenn es heimgezahlt wird.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lieber jemandem die Nase einschlagen, als feige sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

37. Bitte lesen Sie sich folgende Aussagen durch und entscheiden Sie dann, wie stark Sie zustimmen können.
Konfliktverhalten: Kompromissorientierung, Kampfbereitschaft, Konflikttransformation, prä und post

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Bei Unstimmigkeiten versuche ich das Negative auszublenden und nur das Positive zu sehen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In einem Konflikt suche ich immer den Kompromiss.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In einem Streit versuche ich, die Interessen aller Seiten zu berücksichtigen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In einem Konflikt setze ich mich mit allen Mitteln durch.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ein Streit ist erst beendet, wenn ich gewonnen habe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In einem Konflikt versuche ich das dahinterstehende Problem zu erkennen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In einem Konflikt geht es nicht darum andere zu bekämpfen, sondern nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

38. Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu? Politische Gewaltbereitschaft und Legitimation außenpolitischer Gewalt, Kampf gegen Neonnazis (1 Item), prä und post. → evt. streichen

<i>Trifft ... zu.</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Gewalt als Mittel politischer Auseinandersetzungen kommt für mich unter keinen Umständen in Frage.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich sehe, was für Folgen Gewalt nach sich zieht, kann ich selbst einfach keine Gewalt mehr anwenden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich die vielen Gewaltopfer sehe, würde ich den	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

verantwortlichen Politikern am liebsten eine handfeste Lektion erteilen.								
Da die Polizei nicht in der Lage ist, die Bürger vor Verbrechen zu schützen, kann ich mir gut vorstellen, aktiv in einer Bürgerselbstschutzgruppe mitzuwirken.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um der Gefahr von ausländischen Gewalttätern (z.B. Terroristen, Mafiosi) Herr werden zu können, muss man bereit sein, hart durchzugreifen und notfalls auch sein eigenes Leben zu riskieren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ein Diktator, der Krieg führen will, kann nur mit kriegesischen Mitteln in seine Schranken verwiesen werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Angesichts von Krieg, Not und Ungerechtigkeit in der Welt muss es der Armee zumindest erlaubt sein, sich an UNO-Militäraktionen zu beteiligen, die humanitäre Ziele verfolgen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn sich Menschen im Krieg Grausamkeiten begehen und Menschenrechte mit Füßen treten, dann hat die internationale Staatengemeinschaft die Pflicht, dies auch durch Androhung oder Ausübung von Gewalt zu verhindern.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Da die Weltwirtschaft von Öllieferungen abhängig ist, muss ein widerrechtlicher Angriff auf die Ölquellen gegebenenfalls auch durch den Einsatz von Gewalt verhindert werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um sich gegen terroristische Angriffe zu verteidigen, ist es manchmal erforderlich gegen Staaten, die Terroristen unterstützen gewaltsam vorzugehen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unverbesserliche Neonazis, die aus den Fehlern der Geschichte nichts gelernt haben, muss man mit allen Mitteln bekämpfen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

39. Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu? Aversions-Handling, moralische Affektivität/Reflexivität, nur prä

<i>Trifft... zu.</i>	<i>überhaupt nicht</i>							<i>voll und ganz</i>
Manchmal ist es gut, auch unangenehme Gefühle zuzulassen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich mich schlecht gefühlt habe, kann ich auch gute Gefühle wieder besser genießen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Traurige oder gruselige Filme kann ich genießen, weil ich weiß, dass es nicht echt ist.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich versuche auch unangenehme Gefühle zu ertragen, um besser damit umgehen zu lernen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich mich unfair behandelt fühle, koche ich innerlich.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich leide sehr darunter, wenn Diktatoren und Kriegsverbrecher für ihre Taten nicht büßen müssen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tierquäler, schlimmste Verbrecher würde ich am liebsten eigenhändig umbringen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich gebe Rachegefühle nicht nach, denn sie erschweren ein gerechtes Urteil.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Man sollte Verbrecher genauso schlecht behandeln, wie sie selbst ihre Opfer behandelt haben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn jemand ungerecht behandelt wird, muss ich mich einfach für ihn einsetzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Da Polizei und Justiz oft versagen, müsste man eigentlich selbst für Gerechtigkeit sorgen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Andere moralisch zu verurteilen, halte ich selbst für unmoralisch.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

40. Nachstehend finden Sie verschiedene Werte oder Ziele. Bitte geben Sie an, wie wichtig für Sie persönlich diese Werte sind. WHT 25, prä und post

<i>Folgende Werte sind mir ...</i>	<i>ganz wichtig</i>							<i>sehr unwichtig</i>
Hilfsbereitschaft/ Zusammenhalt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Vertrauen/ Ehrlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Harmonie	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Liebe/ Zuneigung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gerechtigkeit/ Fairness	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherheit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ordnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anpassung/ Gehorsam	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Toleranz	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Leistung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freiheit/ Selbstbestimmung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Macht / Stärke	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schönheit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Spaß / Genuss	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erfolg / Ansehen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wohlstand/ Reichtum	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gleichheit/ Gleichwertigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tradition	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wissen/ Fähigkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Stimulation/ Abwechslung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Treue/ Verlässlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Recht/ Gesetze	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Heimat/ Verwurzelung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gesundheit/ Fitness	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freizeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

41. Wie bewerten Sie die Lebensqualität in der Türkei insgesamt?

sehr schlecht ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr gut

42. Und wie zufrieden sind Sie mit ihrer persönlichen Lebensqualität in der Türkei?

sehr unzufrieden ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr zufrieden

43. Wie sehen Sie die Zukunft der Türkei, eher optimistisch oder pessimistisch?

pessimistisch ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ optimistisch

Zum Schluss bitten wir Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person, die wir aus statistischen Gründen benötigen und selbstverständlich streng vertraulich behandeln werden:

44. Wie alt sind Sie? (Jahr angeben)

45. Geschlecht:

☐ männlich ☐ weiblich

46. Welchen Familienstand haben Sie zur Zeit? Zutreffendes ankreuzen.

- ☐ in fester Partnerschaft, verheiratet
☐ in fester Partnerschaft, unverheiratet
☐ ohne feste Partnerschaft

47. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ Türkisch ☐ nicht türkisch, und zwar: _____ (bitte nennen)

48. Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

- ☐ Muslimisch
- ☐ Christlich
- ☐ Jüdisch
- ☐ Buddhistisch
- ☐ Sonstige: _____

49. Unabhängig davon, ob Sie einer bestimmten Religionsgemeinschaft angehören: Wie religiös sind Sie?

- ☐ überhaupt nicht religiös
- ☐ eher nicht religiös
- ☐ eher religiös
- ☐ sehr religiös

50. Welchen höchsten schulischen oder universitären Abschluss haben Sie bisher erreicht? (Nur für Personen, die keine Schüler mehr sind)

- ☐ (bin noch Schüler, die Frage trifft auf mich nicht zu)
- ☐ bin ohne Abschluss
- ☐ Volksschulabschluss
- ☐ Hauptschulabschluss
- ☐ Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule
- ☐ Matura
- ☐ Sonstiges: _____

51. Welcher Tätigkeit gehen Sie zurzeit **regelmäßig** nach? Bitte kreuzen Sie alles an, was auf Sie zutrifft.
(Mehrfachantworten möglich)

Ich bin ...

- ☐ hauptberuflich erwerbstätig
- ☐ nebenberuflich erwerbstätig
- ☐ Student/Studentin
- ☐ Hausfrau/Hausmann
- ☐ Pensionist/in
- ☐ arbeitsunfähig
- ☐ in Ausbildung (Schüler/Lehrling)
- ☐ sonstiges (nicht in Erwerbsarbeit): _____

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Drei erste Buchstaben des Vornamens _____
 Drei erste Buchstaben des Nachnamens _____
 Geburtsdatum dd/mm/yyyy _____

Rekrutierer _____
 Datum _____
 Filmgruppe _____

Universität Wien / Istanbul Üniversitesi

Rezeptionsstudie: Nacht und Nebel VIII (Istanbul, WiSe 2013) Frabo 2: Post-Befragung

1. Haben Sie den Dokumentarfilmschon früher gesehen?

Ja ☐ Nein ☐

2. Wie haben Sie den zuletzt gesehenen Dokumentarfilm empfunden? Wenn Sie den Film sehr "langweilig" fanden, dann bitte in der ersten Zeile ganz links ankreuzen; für sehr "spannend" ganz rechts. Mit den Kästchen dazwischen können Sie abstufen. Bitte bearbeiten Sie alle Begriffspaare. Eindrucksdifferenziale

langweilig	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	spannend
uninteressant	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	interessant
altbekannt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	neuartig
belanglos	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	informativ
unrealistisch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	realistisch
beruhigend	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	angsterregend
komisch	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	tragisch
abstumpfend	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	berührend
erleichternd	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	belastend
aktivierend	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	deprimierend
tendenziös	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	objektiv

3. Was ist Ihnen vom Dokumentarfilm am stärksten in Erinnerung geblieben?

Von den Bildern ist mir am stärksten in Erinnerung:

Von den Abläufen und Informationen ist mir am stärksten Erinnerung:

4. Bitte geben Sie an, wie stark Sie folgenden Aussagen bezüglich des Dokumentarfilms zustimmen. Narrative Engagement

<i>Ich stimme ... zu.</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
An manchen Stellen fiel es mir schwer zu verstehen, was gerade passiert.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe ein unklares Bild von den Figuren/ Personen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist mir schwer gefallen, den roten Faden der Geschichte zu finden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Gedanken sind während der Sendung immer wieder abgeschweift.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beim Sehen ist mir aufgefallen, dass ich an etwas anderes denke.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist mir schwer gefallen, meine Gedanken nur auf die Sendung zu richten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Sendung hat mich gefühlsmäßig berührt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Während der Sendung war ich froh, wenn eine Hauptfigur Erfolg hatte, und traurig, wenn ihr etwas Schlechtes passierte.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Manche Figuren/ Personen in der Sendung haben mir Leid getan.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Während der Sendung war mein Körper im Zimmer, aber mein Geist war inmitten der Welt, die die Geschichte geschaffen hat.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Sendung schuf eine neue Welt für mich, und diese Welt verschwand plötzlich, als die Sendung endete.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
An manchen Stellen der Sendung war mir die Welt der Geschichte näher als die "echte Welt".	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

5. Was hat der Dokumentarfilm bei Ihnen persönlich ausgelöst? Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie persönlich zu? Involvement

<i>Tritt auf mich persönlich zu ...</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Begebenheiten in der Geschichte erinnern mich an meine eigenen Erfahrungen und Erlebnisse.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aus manchen Punkten der Geschichte kann ich Anregungen für mein Leben ziehen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bei einigen Situationen in der Geschichte musste ich an Erzählungen von Freunden und Bekannten denken.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einer bestimmten Person in der Geschichte fühle ich mich ziemlich ähnlich.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Manche Personen in der Geschichte könnten aus meinem Bekanntenkreis stammen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eine Person in der Geschichte bewundere ich ganz besonders.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

6. Bitte geben Sie an, wie stark Sie sich in die Personen des Dokumentarfilms hineinversetzen können: Identifikation 1 (Einfühlung)

<i>Ich kann mich in ... hineinversetzen..</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
die KZ-Insassen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
die KZ-Wärter	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

7. Und wie sympathisch sind Ihnen diese Personen des Films: Identifikation 2 (Sympathie)

<i>... ist mir ... sympathisch.</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
die KZ-Insassen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
die KZ-Wärter	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

8. Sehen Sie den Dokumentarfilm in erster Linie als Dokument einer vergangenen Zeit oder messen Sie ihm auch Aktualität für die Gegenwart zu? Vergangenheitszentrierte versus gegenwartsbezogene Aneignung von Geschichte

Ich sehe den Film in erster Linie ...

als Quelle zum Verständnis einer vergangenen Zeit

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Dokument von hoher Aktualität für die Gegenwart

9. Inwieweit hat der Dokumentarfilm für Sie eine politische Bedeutung und inwieweit eine private Bedeutung für die Gestaltung Ihres Alltagslebens? Politische Bedeutung versus lebensweltliche Bedeutung

Der Film hat für mich ...

keine politische Bedeutung

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

sehr große politische Bedeutung

keine Bedeutung für die Gestaltung meines Alltagslebens

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

sehr große Bedeutung für die Gestaltung meines Alltagslebens

10. Versuchen Sie sich nun an die Aussagen im Dokumentarfilm zu erinnern und beantworten Sie bitte folgende Fragen. Bei jeder Frage ist genau eine Antwortmöglichkeit richtig. *Zutreffendes bitte ankreuzen*

Die politischen Gefangenen in den Lagern wurden...

- ☐ der Kategorie Sturm und Nebel zugeteilt und mit einem roten Winkel gekennzeichnet
- ☐ der Kategorie Arbeit macht frei zugeteilt und mit einem grünen Winkel gekennzeichnet
- ☐ der Kategorie Nacht und Nebel zugeteilt und mit einem roten Winkel gekennzeichnet
- ☐ Eine der genannten Antworten wäre zwar richtig, die Aussage wurde im Film aber nicht erwähnt (richtige Antwort: Nacht und Nebel – roter Winkel)

Die Capos in den Lagern waren...

- ☐ niedrigrangige SS-Offiziere
- ☐ fast immer Kriminelle
- ☐ die Lagerkommandanten
- ☐ Eine der genannten Antworten wäre zwar richtig, die Aussage wurde im Film aber nicht erwähnt (richtige Antwort: fast immer Kriminelle)

Der Holocaust kostete rund...

- ☐ 4.000.000 Juden das Leben
- ☐ 6.000.000 Juden das Leben
- ☐ 9.000.000 Juden das Leben
- ☐ Eine der genannten Antworten wäre zwar richtig, die Aussage wurde im Film aber nicht erwähnt (richtige Antwort: kam nicht vor)

Die Lager hatten auch ihre „Überraschungen“, so gab es z.B. ...

- ☐ ein Waisenhaus, einen Zoo und einen Spielplatz
- ☐ ein Theater, ein Symphonieorchester und eine Schule
- ☐ Treibhäuser, ein Symphonieorchester und einen Zoo
- ☐ Eine der genannten Antworten wäre zwar richtig, die Aussage wurde im Film aber nicht erwähnt (richtige Antwort: Treibhäuser, Symphonieorchester und Zoo))

Der Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich erfolgte...

- ☐ 1933
- ☐ 1937
- ☐ 1938
- ☐ Eine der genannten Antworten wäre zwar richtig, die Aussage wurde im Film aber nicht erwähnt (richtige Antwort: kam nicht vor)

Die Häftlinge mussten Buch führen über

- ☐ Namen der Insassen und Namen von Angehörigen von 22 Nationen
- ☐ Namen und ausgeführte Tätigkeiten der Capos
- ☐ Namen der Insassen, die auf der Krankenstation lagen
- ☐ Eine der genannten Antworten wäre zwar richtig, die Aussage wurde im Film aber nicht erwähnt (richtige Antwort: Insassen und Namen der Angehörigen von 22 Nationen)

11. Im Folgenden stehen jeweils zwei Aussagen einander gegenüber. Bitte entscheiden Sie bei jedem Paar, welche Aussage eher zutrifft. Bitte kreuzen Sie nur jeweils eine der Antwortalternativen an. Kontrollerwartung prä und post

☐ Vieles Unglück im Leben der Menschen ist zum Teil auf Pech zurückzuführen.
☐ Unglück ist die Folge von Fehlern, die man selbst gemacht hat.
☐ Es hat sich für mich als gut erwiesen, selbst Entscheidungen zu treffen, anstatt mich auf das Schicksal zu verlassen.
☐ Ich habe oft die Erfahrung gemacht, dass die Dinge kommen, wie sie kommen müssen.
☐ Es lohnt sich nicht immer, zu weit voranzuplanen, weil viele Dinge schließlich doch vom Zufall abhängen.
☐ Wenn ich Pläne mache, bin ich meist sicher, dass ich sie auch verwirklichen kann.
☐ Ob ich das bekomme, was ich will, hat bei mir so gut wie nichts mit Glück zu tun.
☐ Häufig könnte man Entscheidungen treffen, indem man eine Münze wirft.

☐ Es wird immer Kriege geben, auch wenn sich die Menschen noch so sehr Mühe geben, sie zu verhindern.
☐ Eine der Hauptgründe, warum es Kriege gibt, ist, dass sich Menschen nicht genug um Politik kümmern.
☐ Die Welt wird von einigen wenigen Mächtigen beherrscht, der kleine Mann kann nur wenig daran ändern.
☐ Auch der Durchschnittsbürger kann Einfluss auf die Entscheidungen der Regierung nehmen.
☐ Durch aktive Beteiligung im politischen und gesellschaftlichen Bereich kann man Einfluss nehmen auf Ereignisse von weltweiter Bedeutung.
☐ Bei dem, was auf der Welt geschieht, sind die meisten von uns Opfer von Kräften, die wir weder verstehen noch beeinflussen können.
☐ Mit genügend Anstrengung kann man politische Korruption ausmerzen.
☐ Für den einzelnen ist es schwierig, Einfluss darauf auszuüben, was die Politiker in ihrem Amt leisten.

12. Wie sehr sind Sie an weiteren Informationen zum Nationalsozialismus interessiert? Interesse an Infos zum NatSoz, prä und post
gar nicht interessiert ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr interessiert

13. Wie sehen Sie Geschichte im Allgemeinen? Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Geschichtsbild, prä und post

<i>Ich stimme zu...</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Geschichte wiederholt sich.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Geschichte ist eine Aneinanderreihung von Kriegen und anderen Gewalttaten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aus der Geschichte kann man lernen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Geschichte ist vor allem eine Geschichte von Regierungen und Staaten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die "einfachen Leute" sind der Geschichte hilflos ausgeliefert.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Völker machen Geschichte, Regierungen sind austauschbar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auf lange Sicht ist Geschichte eine Höherentwicklung zu mehr Zivilisation und Humanität.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Geschichte wurde zu allen Zeiten von einflussreichen Persönlichkeiten gemacht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Geschichte von Macht und Herrschaft ist von Intrigen, Komplotten und verdeckten Aktionen / geheimen Bündnissen gekennzeichnet.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Historische Persönlichkeiten dürfen nicht zimperlich sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Jede Nation hat ihr eigenes Geschichtsbild mit ihrer eigenen historischen Wahrheit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die eigentliche historische Wahrheit zeigt sich erst, wenn man nationale Beschränkungen überschreitet.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

14. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen über den Nationalsozialismus und das "Dritte Reich" zu?
Themenbezogene Inferenzschlüsse, NEU: Legitimation des Nationalsozialismus + Verständnis für die Täter (3 letzte Items) → nur letztes Verständnis-Item für Täter → aber 4 neue Statements zu Sabra und Shatila

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							in hohem Maße
Die Konzentrationslager im Nationalsozialismus dienten in erster Linie dem Genozid an den Juden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Nazis bedienten sich krimineller Kräfte, um die Tötungsmaschinerie am Laufen zu halten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Nazis organisierten das massenhafte Töten in den KZs wie einen Industriebetrieb.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Den Nazis ging es vor allem darum, mit den Konzentrationslagern politische Gegner auszuschalten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wissenschaftler durchbrachen im 3. Reich im Interesse der Forschung alle ethischen Regeln.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die deutschen Organisatoren der Todes-Lager führten selbst ein spießig-friedliches Leben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unter der Bedingung einer Diktatur sind fast alle in Gefahr, ihre Humanität zu verraten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Nachkommen der jüdischen Opfer des Holocaust sind im Israel-Palästina-Konflikt selbst in Gefahr, ihre Humanität zu verlieren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Holocaust rechtfertigt nicht das aggressive Vorgehen der Israelis gegen die Palästinenser.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Massaker der christlichen Falange-Milizen an wehrlosen Palästinensern im Libanon 1984 (Sabra und Shatila) ist ähnlich grausam wie der Holocaust an den Juden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Juden haben das Massaker von Sabra und Shatila erst ermöglicht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

15. Bitte lesen Sie sich folgende Aussagen durch und entscheiden Sie, wie stark Sie diesen Aussagen zum Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg zustimmen. 15 Masterframes + 5 türk. Frames, prä und post

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Die Deutschen sind schuld am 2. Weltkrieg.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das "Dritte Reich" war eine Folge der Weltwirtschaftskrise und der großen Arbeitslosigkeit.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Suche nach dem starken Mann erklärt, warum sich verunsicherte Menschen von Hitler verführen ließen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es war nicht alles schlecht im Nationalsozialismus.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Nationalsozialismus wäre längst vergessen, wenn er nicht durch die vielen Fernseh-Dokumentationen künstlich aktuell gehalten würde.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Judenverfolgung hat in Europa eine lange Tradition.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Juden sind selbst schuld an ihrer Verfolgung.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hitler hat die Deutschen verführt und zu einem Volk der Verbrecher gemacht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um zu verhindern, dass sich die Gräueltaten des Nationalsozialismus wiederholen, mussten Deutschland und Österreich unter Besatzungsherrschaft gestellt werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aggressiver Nationalismus und Herrenmenschentum sind die eigentlichen Ursachen für Krieg, Gräueltaten und Massenvernichtung.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Hauptopfer der Faschisten waren Juden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Darstellungen zur Juden-Vernichtung sind übertrieben. Der Holocaust hat so nie stattgefunden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auch das deutsche Volk hat unter dem Hitler-Regime gelitten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Entscheidend für den Sieg über den Faschismus waren die Westmächte - Großbritannien und USA.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Sowjetunion trug die Hauptlast am Niedergang des Faschismus.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Tötung hunderttausender Armenier am Ende des 1. Weltkriegs ist ein Mythos.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
An der Nahtstelle zwischen Ost und West hat die Türkei immer versucht eine vermittelnde Rolle einzunehmen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anders als im 1. Weltkrieg konnte sich die Türkei im 2. Weltkrieg besser aus den Konflikten heraushalten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Auf Grund der Bündnisse im 1. Weltkrieg mit Österreich-Ungarn und Deutschland hat die Türkei im 2. Weltkrieg zunächst mit Hitler-Deutschland sympathisiert.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Am Ende des 2. Weltkriegs ist die Türkei an der Seite der Alliierten gegen Deutschland in den Krieg eingetreten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

16. Welche Gefahren sind Ihrer Ansicht nach heutzutage besonders aktuell? Gefahrenbewusstsein (NN-Konzept mit vier spezifischen Items zur Nazi-Gefahr am Ende), prä und post

<i>Heutzutage besteht die Gefahr...</i>	überhaupt nicht							in großem Maße
... einer Weltwirtschaftskrise mit Hyperinflation und Massenarbeitslosigkeit...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... eines Zusammenbruchs des Kapitalismus ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... einer globalen Klimakatastrophe ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... eines Terroranschlags durch Islamisten ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... des Umkippens von Demokratie in autoritäre Herrschaftsformen ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... von Rassenwahn und gewaltsamer Verfolgung von Minderheiten ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... eines aggressiven Nationalismus ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... von rechtsradikalen Gewaltakten ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... einer Machtergreifung durch Nationalsozialisten oder andere Rechtsradikale ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

17. Wie sehen Sie heute den Staat Israel? Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Legitimität von Israel
prä post

<i>Ich stimme zu ...</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Die Gründung des Staates Israels war als Konsequenz des Holocausts und der Judenverfolgung während des 2. Weltkrieges gerechtfertigt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Gründung des Staates Israel war nur möglich, weil der „Westen“ sich mit den Zionisten auf Kosten der Araber verbündet hat.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nachdem Juden Jahrhunderte lang verfolgt wurden und die Opfer waren, haben sie jetzt durch den Staat Israel die Möglichkeit, sich gegen Feinde zu wehren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auch wenn der Holocaust ein schreckliches Unglück für die Juden war, gibt es ihnen nicht das Recht, so mit den Palästinensern zu verfahren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
So wie die Juden im 3. Reich durch die Nazis verfolgt wurden, versuchen radikale Palästinenser die Juden zu vernichten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Holocaust wird heute von Israel politisch instrumentalisiert.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Gründung des Staates Israel ist Teil der jüdischen Weltverschwörung.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

18. Wie sehr treffen auf Sie persönlich die folgenden Aussagen zu? Communitas und politische Humanitas prae post

<i>Auf mich trifft zu ...</i>	überhaupt nicht							in hohem Maße
Wenn ich ein Unfallopfer sehe, helfe ich auf jeden Fall unabhängig von Rasse und Herkunft des Betroffenen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich feiere gerne mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

unterschiedlicher Herkunft.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich feiere am liebsten mit Meinesgleichen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Für einen Menschen, der von einem anderen gewaltsam bedroht wird, setze ich mich aktiv ein, auch wenn ich dabei etwas riskieren muss.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich würde einen Fremden im eigenen Land verteidigen, wenn er angegriffen wird	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich mit den Völkern dieser Erde freundschaftlich verbunden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich trete für Menschenrechte ein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich zeige Engagement für Menschen in Not.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich spende für hungernde Kinder und Erwachsene in aller Welt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich engagiere mich für politisch verfolgte Menschen und trete aktiv gegen Folter ein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich engagiere mich aktiv für den Frieden in der Welt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

19. Wie sehr fühlen Sie sich als Türke/Türkin? Identifikation mit Nation

Ich fühle mich ... als Türke/Türkin.

überhaupt nicht

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

in hohem Maße

20. Ihre Bindung an die Türkei wollen wir noch etwas genauer wissen. Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu? Patriotismus prä und post

<i>Die Aussage trifft ... auf mich zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Ich fühle mich TürkInnen nahe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
TürkInnen würde ich immer helfen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich liebe die türkischen Landschaften.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Am liebsten mache ich Urlaub in der Türkei.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich die türkische Fahne sehe und die Hymne höre, habe ich ein erhebendes Gefühl.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Im Ausland mache ich meine Zugehörigkeit zur Türkei gerne durch die Nationalfarben kenntlich.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Demokratie in der Türkei liegt mir am Herzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Für den Erhalt der verfassungsrechtlichen Gesetze in der Türkei würde ich jederzeit Opfer bringen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich mit der Geschichte Türkeis im Guten wie im Schlechten verbunden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bemühe mich, mit der Geschichte der Türkei in möglichst vielen Details vertraut zu sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich der russischen Kultur in ihrer Tradition und Vielfalt zugehörig.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um kulturelle Veranstaltungen in der Türkei zu besuchen, ist mir kein Aufwand zu groß.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fiebre mit Sportlern aus der Türkei mit, egal ob sie gewinnen oder verlieren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um die Siege türkischer SportlerInnen mitzuerleben, sehe ich möglichst viele Sportsendungen an.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

21. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen über die Türkei zu? Zutreffendes ankreuzen. Nationalismus prä post

<i>Ich stimme ... zu.</i>	überhaupt nicht							völlig
So gut wie die Türkei ist kein anderes Land!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

TürkInnen sind besser, als andere Menschen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um die nationalen Interessen der Türkei zu wahren, muss man auch bereit sein, Gewalt gegen äußere Feinde anzuwenden!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist nur recht und billig gegen Leute die sich nicht an Recht und Ordnung halten Zwangsmittel anzuwenden!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Türkei kommt am besten für sich alleine zurecht!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Türkei muss sich gegen zu starke Überfremdung zur Wehr setzen!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

22. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen über die Türkei und anderen Nationen zu? Kosmopolitismus, prä und post

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Ich denke immer mal darüber nach, was es bedeutet, aus der Türkei zu sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Im Urlaub merke ich besonders, dass ich aus der Türkei bin.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Keine Nation kann sicher sein, das moralisch Gute zu verkörpern.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin kritisch gegenüber dem, was in der Türkei als selbstverständlich gilt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Man kann von anderen Nationen viel lernen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In der Türkei kann es gar nicht genug Vielfalt geben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einwanderer beleben die türkische Kultur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich feiere gern mit Angehörigen anderer Nationen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich als Weltbürger.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Im Grunde sind die Menschen aller Nationen gleich.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Menschheit kann nur überleben, wenn sie stärker zusammenrückt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die gegenwärtigen Probleme erzwingen eine enge Zusammenarbeit aller Nationen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

23. Sie haben ja im ersten Fragebogen angegeben, zu welcher Volksgruppe Sie angehören. Welche Gruppe war das?

_____ (bitte nennen)

24. Wie stark fühlen Sie sich mit Ihrer Volksgruppe/ Ethnie verbunden? Ethnische Identifikation
überhaupt nicht ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ in hohem Maße

25. Denken Sie jetzt bitte an Ihre eigene Volksgruppe/ Ethnie. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihre Ethnie/ Volksgruppe zu? Zutreffendes ankreuzen. Ethnischer Nationalismus

<i>Ich stimme ... zu.</i>	überhaupt nicht							völlig
So gut wie meine Ethnie /Volksgruppe ist keine andere!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Angehörige meiner Ethnie /Volksgruppe sind besser als andere Menschen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Ethnie /Volksgruppe kommt am besten für sich alleine zurecht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Ethnie /Volksgruppe muss sich gegen zu starke Überfremdung zur Wehr setzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn meine Ethnie /Volksgruppe bedroht wird, muss man bereit sein, Gewalt gegen äußere Feinde anzuwenden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist nur recht und billig gegen Verräter in der eigenen Ethnie	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

/Volksgruppe, Zwangsmittel einzusetzen.								
---	--	--	--	--	--	--	--	--

26. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Multikulturalismus

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Man kann von anderen Kulturen und Volksgruppen viel lernen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In der Türkei kann es gar nicht genug kulturelle und ethnische Vielfalt geben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verschiedene Volksgruppen beleben die türkische Kultur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich feiere gern mit Angehörigen anderer Volksgruppen und Kulturen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

27. Wie stark vertreten Sie folgende Aussagen? GMF Kern-Items

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Frauen sollten ihre Rolle als Mutter und Ehefrau ernster nehmen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Für eine Frau ist es wichtiger, die Karriere ihres Mannes zu unterstützen als ihre eigene.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ehen zwischen zwei Frauen bzw. zwischen Männern sollten erlaubt sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist ekelhaft zu sehen, wenn sich Homosexuelle in der Öffentlichkeit küssen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Juden sind auf Grund ihres Verhaltens nicht unschuldig daran, dass sie verfolgt werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Juden haben zu viel Einfluss in der Türkei.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es leben zu viele Ausländer in der Türkei.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn die Jobs knapp werden, dann sollte man die Ausländer in der Türkei wieder nach Hause schicken.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es gibt eine natürliche Hierarchie zwischen den Völkern verschiedener Hautfarbe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist richtig, dass Weiße die Welt anführen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Obdachlose sollten aus den Fußgängerzonen entfernt werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Obdachlose in der Stadt sind unangenehm	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bei so vielen Atheisten und Nicht-Muslimen in der Türkei, fühlt man sich zunehmend als Fremder im eigenen Land.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Einwanderung von Atheisten und Nicht-Muslimen in die Türkei sollte verboten sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Diejenigen, die neu in ein Land kommen, sollten mit weniger zufrieden sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wer schon lange in einem Land lebt, sollte mehr Rechte haben als diejenigen, die neu hereinkommen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Manchmal fühle ich mich unwohl in der Gegenwart von behinderten Menschen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Manchmal bin ich unsicher, wie ich mich gegenüber behinderten Menschen verhalten soll.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

28. Bitte lesen Sie sich folgende Aussagen durch und entscheiden Sie wie stark Sie der Aussage zustimmen.

Reaktive Aggression (8 Items), kurz, prä und post

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
--------------------------	-----------------	--	--	--	--	--	--	---------------

Ein Hund, der nicht gehorcht, verdient Schläge.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich Zuflucht zu körperlicher Gewalt nehmen muss, um meine Rechte zu verteidigen, so tue ich es.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich male mir manchmal aus, wie übel es denen eigentlich ergehen müsste, die mir Unrecht tun.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn mich eine Fliege ärgert, bin ich erst zufrieden, wenn ich sie gefangen habe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mein Motto ist: vertraue Fremden nie.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einem Menschen, der mich böse verlässt, wünsche ich eine gesalzene Strafe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn jemand meinem Freund was Böses tut, bin ich dabei, wenn es heimgezahlt wird.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lieber jemandem die Nase einschlagen, als feige sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

29. Bitte lesen Sie sich folgende Aussagen durch und entscheiden Sie dann, wie stark Sie zustimmen können.

Konfliktverhalten: Kompromissorientierung, Kampfbereitschaft, Konflikttransformation

<i>Ich stimme ... zu</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Bei Unstimmigkeiten versuche ich das Negative auszublenden und nur das Positive zu sehen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In einem Konflikt suche ich immer den Kompromiss.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In einem Streit versuche ich, die Interessen aller Seiten zu berücksichtigen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In einem Konflikt setze ich mich mit allen Mitteln durch.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ein Streit ist erst beendet, wenn ich gewonnen habe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In einem Konflikt versuche ich das dahinterstehende Problem zu erkennen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In einem Konflikt geht es nicht darum andere zu bekämpfen, sondern nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

30. Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu? Politische Gewaltbereitschaft und Legitimation außenpolitischer Gewalt, Kampf gegen Neonnazis (1 Item), prä und post

<i>Trifft... zu.</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Gewalt als Mittel politischer Auseinandersetzungen kommt für mich unter keinen Umständen in Frage.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich sehe, was für Folgen Gewalt nach sich zieht, kann ich selbst einfach keine Gewalt mehr anwenden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich die vielen Gewaltopfer sehe, würde ich den verantwortlichen Politikern am liebsten eine handfeste Lektion erteilen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Da die Polizei nicht in der Lage ist, die Bürger vor Verbrechen zu schützen, kann ich mir gut vorstellen, aktiv in einer Bürgerselbstschutzgruppe mitzuwirken.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um der Gefahr von ausländischen Gewalttätern (z.B. Terroristen, Mafiosi) Herr werden zu können, muss man bereit sein, hart durchzugreifen und notfalls auch sein eigenes Leben zu riskieren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ein Diktator, der Krieg führen will, kann nur mit kriegerischen Mitteln in seine Schranken verwiesen werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Angesichts von Krieg, Not und Ungerechtigkeit in der Welt muss es der Armee zumindest erlaubt sein, sich an Militäraktionen der UNO zu beteiligen, die humanitäre Ziele verfolgen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Wenn sich Menschen im Krieg Grausamkeiten begehen und Menschenrechte mit Füßen treten, dann hat die internationale Staatengemeinschaft die Pflicht, dies auch durch Androhung oder Ausübung von Gewalt zu verhindern.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Da die Weltwirtschaft von Öllieferungen abhängig ist, muss ein widerrechtlicher Angriff auf die Ölquellen gegebenenfalls auch durch den Einsatz von Gewalt verhindert werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um sich gegen terroristische Angriffe zu verteidigen, ist es manchmal erforderlich gegen Staaten, die Terroristen unterstützen gewaltsam vorzugehen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unverbesserliche Neonazis, die aus den Fehlern der Geschichte nichts gelernt haben, muss man mit allen Mitteln bekämpfen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

31. Nachstehend finden Sie verschiedene Werte oder Ziele. Bitte geben Sie an, wie wichtig für Sie persönlich diese Werte sind. WHT 25, prä und post

<i>Folgende Werte sind mir ...</i>	ganz unwichtig							sehr wichtig
Hilfsbereitschaft/ Zusammenhalt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Vertrauen/ Ehrlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Harmonie	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Liebe/ Zuneigung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gerechtigkeit/ Fairness	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherheit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ordnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anpassung/ Gehorsam	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Toleranz	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Leistung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freiheit/ Selbstbestimmung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Macht / Stärke	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schönheit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Spaß / Genuss	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erfolg / Ansehen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wohlstand/ Reichtum	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gleichheit/ Gleichwertigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tradition	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wissen/ Fähigkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Stimulation/ Abwechslung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Treue/ Verlässlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Recht/ Gesetze	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Heimat/ Verwurzelung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gesundheit/ Fitness	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freizeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

İsminizin ilk üç harfi _____
Soyadınızın ilk üç harfi _____
Doğum tarihi gün/ay/yıl _____

Vienna Üniversitesi / İstanbul Üniversitesi

Alımlama araştırması: Gece ve sis VIII (İstanbul, Temmuz 2013) Frabo 1: Prae-anketi

1. Aşağıdaki Medya araçları için hafta da genellikle ne kadar zaman harcıyorsunuz?

Lütfen bilgileri örnekteki gibi verin: 130 dakika 2 saat 10 dakikadır.

Televizyon / Video: Haftada _____ Saat _____ Dakika
Radyo: Haftada _____ Saat _____ Dakika
Günlük Gazeteler: Haftada _____ Saat _____ Dakika
Dergiler/Magazin/Haftalık Dergiler: Haftada _____ Saat _____ Dakika
Kitap: Haftada _____ Saat _____ Dakika
Bilgisayar (internet hariç) Haftada _____ Saat _____ Dakika
İnternet: Haftada _____ Saat _____ Dakika

2. Televizyonda verilen haberlerle ne kadar ilgileniyorsunuz?

Ben...

hiç ilgilenmiyorum ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ çok ilgileniyorum

3. Televizyondaki eğlence programlarıyla ne kadar ilgileniyorsunuz?

Ben...

hiç ilgilenmiyorum ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ çok ilgileniyorum

4. Aşağıda karşılıklı iki ifade bulunmaktadır. Lütfen her çiftte size göre hangi ifadenin doğru olduğunu seçiniz.

Lütfen cevap seçeneklerinden yalnızca bir tanesini işaretleyin.

☐ İnsanların hayatındaki bahtsızlıkların birçoğu kısmen talihsizliğe dayanıyor.	☐ Talihsizlik kişinin kendi yaptığı hataların bir sonucudur.
☐ Kararlarımı kadere bırakmayıp kendim almam, benim için hep iyi olmuştur.	☐ Ben, çoğu kez bazı şeylerin olacağı varsa olduğunu, yaşadım.
☐ Her zaman uzun vadeli planlar yapmak faydalı değildir, çünkü birçok şey kadere bağlı.	☐ Eğer bir şey amaçlıyorsam, onu gerçekleştireceğimden eminim.
☐ İstedikimi almamın bende şansla bir alakası yok.	☐ Çoğu kez insan para atarakta karar verebilir.
☐ İnsanlar her ne kadar değişmek için çaba gösterebilirler de, savaşlar hep olacaktır.	☐ Savaşların çıkmasının temel nedenlerinden biri, insanların politikayla yeterince ilgilenmemesidir.
☐ Dünya birkaç güç tarafından yönetiliyor, küçük insan dünyayı çok az değiştirebilir.	☐ Orta kesim halk da hükümetin aldığı kararlarda etkili olabilir.
☐ Politika ve sosyal alanlara aktif katılımı dünya genelinde önemli olaylar etkilebilir.	☐ Dünya olsa, biz anlamadığımız ve etkileyemediğimiz güçlerin kurbanıyız.
☐ Yeteri kadar caba gösterilirse siyasi rüşvet ortadan kaldırılabilir.	☐ Birey olarak tek başına politikacıların makamlarındaki hizmetlerini etkilemek zordur.

5. Lütfen aşağıdaki ifadelerden hangisinin sizin için ne kadar geçerli olduğunu belirtin. Cevabınız "nerdeyse hiç" ise tam solu, "nerdeyse hep" ise tam sağa işaretleyiniz. Aradaki kutucuklarla derecelendirebilirsiniz.

Aşağıdaki ifadelerden banauyuyor	Nerde ysse hiç								Nerde ysse hep
Çabuk yoruluyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Çabuk karar veremediğim için, iyi fırsatları kaçıyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sessiz ve sakinim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mutluyum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Her şeyi acı verici olarak görmeye meyilliyim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kendime olan güvenim eksik.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kendimden eminim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kendimi umutsuz hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Çoğu kez önemsiz şeyleri aklımdan geçiriyorum ve bu beni bunalıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Şimdiki sorunlarımı düşününce, asabi ve huzursuz oluyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

6. Lütfen aşağıdaki ifadeleri okuyup ve size ne kadar uyduğunu belirtiniz.

<i>Ben ... onaylıyorum</i>	katiyen							tamamen
Her zaman düşündüğümü söylerim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bazen isteklerim yerine gelmeyince, öfkeleniyorum	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Her zaman, yaptığım hatayı itiraf etmeye hazırım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başkalarının duygularına zarar verebilecek şeyleri bazen kasten söyledim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

7. Aşağıdaki bölümde size farklı durumlardaki düşünce ve duygularınızı soracağız. Hangi ifadenin sizin için genel olarak geçerli olduğunu belirtiniz?

<i>Ben ... onaylıyorum</i>	katiyen							tamamen
Kendimi, düzenli olarak günlük hayallerimde ve fantezimde başıma gelebilecek şeylerle meşgul ediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Çoğu kez benden daha kötü durumda olan insanlar için sempati ve şaşkınlık duyuyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bazen sorunları olan insanlara üzülüyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kendimi bütünüyle roman karakterlerinin yerine koyabiliyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Acil durumlarda kendimi tutuk ve huzursuz hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eğer bir film yada oyun izliyorsam, genel olarak objektif kalıyorum ve kendimi tamamen kaptırmıyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bir insanın kullanıldığını görüyorsam, onu koruma altına almak istiyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Çok hassas bir durumda bazen kendimi çaresiz hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İyi bir film yada kitap beni çok nadir bağlıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Birisinin yaralandığını gördüğümde sakın olmaya çalışıyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başka insanların talihsizliği beni pek fazla tedirgin etmiyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bazen bir filmde yada oyundan sonra oradaki karakterlerden biri olmak istediğim oldu.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Duygusal gergin durumlardan korkuyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Haksızlığa uğrayan birine bazen acımiyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Acil durumlarla genelde iyi baş edebiliyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gördüğüm olaylar beni oldukça etkiliyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ben, kendimi oldukça merhametli görüyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İyi bir film izlediğimde, kendimi baş karakterin yerine kolaylıkla koyabiliyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Acil durumlarda kavrama yeteneğimi kaybedebiliyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eğer ilginç bir hikaye yada roman okuyorsam, hikayedeki olayları, ben yaşasaydım acaba nasıl hissederdim diye düşünüyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Acil bir durumda yardıma ihtiyacı olan birisini görmek beni çok etkiliyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

8. Lütfen bir kişi olarak genellikle hangi vasıflara sahip olduğunuzu değerlendirin?

<i>Ben.....birisiyim</i>	katiyen							tamamen
sık sık kaygılanan	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
çabuk heyecanlanan	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
gergin olmayan, stresle baş edebilen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
iletişim kuran, konuşkan	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kabuğundan çıkabilen, sosyal	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

çekingen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
orijinal olan, yeni fikirler yaratan	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sanatsal deneyimlere saygı duyan	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
canlı bir fantezisi, oyunları olan	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
bazen başkalarına karşı kaba olan	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
affedebilen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
saygılı ve arkadaşça	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
titiz çalışan	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
daha çok tembel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Görevleri etkili ve tesirli yapan	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

9. Bazen siyasette sol ve sağdan bahsediliyor. Gösterge çizelgesinde siz kendinizi nerede değerlendirebilirsiniz? 1 tam sol, 10 ise tam sağ demek.

sol 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sağ
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

10. Kendinizi hangi siyasi partiye daha yakın hissediyorsunuz?

- ☐ Adalet ve Kalkınma Partisi ☐ Barış ve Demokrasi Partisi ☐ Bağımsızlar
☐ Cumhuriyet Halk Partisi ☐ Katılımcı Demokrasi Partisi
☐ Milliyetçi Hareket Partisi ☐ Başka partiler: _____ (lütfen isim verin)
☐ Hiçbiri ☐ Bilmiyorum

11. Politikayla ne kadar ilgileniyorsunuz?

Ben politikayla ...

hiç ilgilenmiyorum ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ çok ilgileniyorum

Simdi tarihle ilgili soruların bulunduğu bölüme geliyoruz.

12. Tarihle ne kadar ilgileniyorsunuz?

Ben tarihle...

hiç ilgilenmiyorum ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ çok ilgileniyorum

13. Nasyonal sosyalizm hakkındaki bilgiler ne kadar ilginizi çekiyor?

hiç ilgimi çekmiyor ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ çok ilgimi çekiyor

14. Aşağıdaki hangi tarih devriyle ne kadar ilgileniyorsunuz?

<i>Ben ... ilgileniyorum</i>	hiç								çok
Tarih öncesi devirler (Taş Devir, Bronz Devri)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Antik çağ (eski Yunanistan, Roma İmparatorluğu)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Orta çağ (500 – 1500 İsa'dan sonra)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yeni çağ 1. Dünya Savaşına kadar (1500 – 1914)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yakın çağ (1914'ten itibaren)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

15. Tarihsel konulardan hangisiyle ne kadar ilgileniyorsunuz?

<i>Ben..... ilgileniyorum</i>	hiç								çok
Amerikan devrimi / 18. yy. daki Bağımsızlık	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Fransız devrimi 1789	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Rus devrimi 1917	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Osmanlı dönemi	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye Cumhuriyetinin kuruluş dönemi	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Rusya'daki çar dönemi	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Avusturya'daki Habsburg dönemi	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Birinci Dünya Savaşı (1914-1918)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

İkinci Dünya Savaşı (1939-1945)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
1945 den itibaren İsrail ve Filistin arasındaki anlaşmazlığın gelişimi	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Vietnam savaşı (1945-1976)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
60lı yıllardaki öğrenci hareketi	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
70lerdeki İran devrimi	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Doğu Avrupa'nın dönüm noktası (1989 ve sonrasındaki yıllar)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Körfez Savaşları 1991 ve 2003	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Diğer:	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

16. Tarihi genel olarak nasıl görüyorsunuz? Aşağıdaki ifadeleri ne kadar onaylıyorsunuz?

<i>Ben...onaylıyorum</i>	<i>katıyen</i>							<i>tamamen</i>
Tarih kendini tekrarlıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarih, ard arda yapılan savaşlar ve şiddetlerin eylemleridir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihten öğrenile bilinir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarih her şeyden önce rejim ve devletlerin tarihidir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Basit insanlar tarihe çaresizce teslim olurlar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihi halklar yapar, hükümetler değişkendir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bakıldığında tarih uygarlığı ve insanlığı geliştirendir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarih her dönemde oldukça etkili kişiler tarafından yapılmıştır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Güç ve hakimiyetin tarihi entrikalar, komplo ve örtülü eylemlerden / gizli ittifaklardan oluşmuştur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihi kişilikler aşırı hassas olamazlar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Her ulusun kendi tarihsel görüntüsü ve tarihsel gerçeği vardır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Asıl tarihsel gerçek milli kısıtlamalar aşıldığında kendini gösterir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

17. Nasyonal sosyalizm ve Üçüncü İmparatorluk ile ilgili ifadeleri ne derecede onaylıyorsunuz?

<i>Katılıyorum</i>	<i>hiç</i>							<i>tamamen</i>
Nasyonal sosyalizmdeki nazi toplama kampları en başta yahudi soykırımı için vardı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Naziler öldürmek için yasadışı güçler kullandılar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Naziler nazi toplama kampındaki kitle halindeki öldürmeyi sanayi işletme gibi organize ettiler.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Naziler nazi toplama kampları ile öncelikle siyasal rakiplerini bertaraf etmek kullanmak istemiştir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bilim adamları Üçüncü İmparatorlukta araştırma nedenlerinden dolayı tüm ahlaki kuralları çiğnemişlerdir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ölüm deponun alman organizatörlerinin hayatları sorunsuz geçiyordu ve küçük burjuva yaşam tarzları vardı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Diktatör şartları altında neredeyse herkes insanlığına ihanet etmeye tehlikesi içindedir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nazilerin yaptığı soykırımın yahudi mağdurlarının evlatları İsrail-Filistin sorununda kendileri insanlığını kaybedecek tehlikesindedirler.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nazilerin yaptığı soykırım İsrailin filistinlilere karşı gösterdiği agresif tavrını meşrulaştırmaz.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hristiyan falanj milislerin 1984 Lübnan'daki savunmasız Filistinlilerine yaptığı katliam (Sabra ve Şatilla) neredeyse nazilerin Yahudilere yaptığı soykırım kadar fecidi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ancak Yahudiler Sabra ve Şatilla katliamını mümkünleştirdiler.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

18. Lütfen aşağıdaki ifadelere okuyup nasyonal sosyalizm ve İkinci Dünya Savaşı ile ilgili ifadelerine ne derecede onayladığınızı belirtiniz.

<i>Katılıyorum</i>	hiç							tamamen
İkinci dünya savaşının suçluları almanlardır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Üçüncü İmparatorluk dünya ekonomik krizinin ve büyük çapta işsizliğin bir sonucuydu.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Büyük adam arayışı tedirgin insanların Hitlerden yoldan çıkarılmalarını açıklıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nasyonal sosyalizmdeki herşey kötü değildi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nosyonel sosyalizm televizyondaki belgeseller ile suni şekilde güncel tutulmasaydı çoktan unutulmuştu bile.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudi zulmü Avrupa’da eski bir gelenektir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudiler zulümlerinden kendileri suçludur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hitler Almanları yoldan çıkarıp onları mücrim bir halk yaptı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nasyonal sosyalizmin zulümlerinin tekrarını engellemek için Almanya ve Avusturya işgalci devletlerinin altına yerleştirilmiştir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Agresif milliyetçilik ve üstün ırk teorisi savaşın, zulümlerin ve katliamın asıl nedenidir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Faşistlerin ana mağdurları Yahudilerdi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudi helaklerinin sunumları abartılıdır. Yahudi kıyımı bu şekilde olmadı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Alman halkı da Hitler rejimi altında acı çekti.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Faşizmin galibiyetinin en büyük nedenlerinden biri batılı devletlerdi – İngiltere ve ABD.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Faşizmin çökmesinin ana suçunu Sovyetler Birliği taşıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Birinci dünya savaşının sonunda yüzbinlerce Ermeninin öldürülmesi sadece bir efsanedir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Batının ve doğunun ek yerleri için Türkiye hep aracı rol olarak hareket etmiştir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Birinci dünya savaşına karşın İkinci Dünya Savaşında Türkiye daha iyi sorunlardan uzak durabildi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Birinci dünya savaşındaki Avusturya Macaristan anlaşması yüzünden Türkiye 2.Dünya Savaşında önce Hitler-Almanya’ sempati duydu.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İkinci dünya savaşının sonunda Türkiye müttefikler ile Almanya’ya karşı savaşa girdi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Bu bölümde günümüzdeki sorunlara sizin görüşünüzü ve düşüncelerinizi bilmek istiyoruz.

19. Sizin görüşünüze göre son zamanlarda hangi tehlikeler güncel?

<i>Son günlerde ...tehlike oluşturuyor</i>	katıyen							Yüksek derecede
Dünya ekonomik kriziyle birlikte aşırı enflasyon ve büyük çapta işsizlik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kapitalizmin yıkılması	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Global iklim felaketi	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İslamcılar tarafından bir terör saldırısı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yeni bir savaşı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Demokrasinin yıkılıp otoriter iktidarın oluşması	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İrkçi takıntılar ve azınlıklara şiddeti	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Saldırgan bir milliyetçilik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sağcılar tarafından yapılan şiddet eylemleri	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nasyonal sosyalistler yada başka radikal sağcılar tarafından iktidarın ele geçirilmesi	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

20. Bugün İsrail devletini nasıl görüyorsunuz? Aşağıdaki açıklamaları ne derecede onaylıyorsunuz?

<i>Katılıyorum</i>	hiç							tamamen
İsrail devletinin kuruluşu İkinci Dünya Savaşındaki yahudi kıyımının ve yahudi zulümünün bir sonucuydu ve o yüzden haklıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İsrail devleti yalnızca „batının“ siyonizmciler ile olan ittifakından dolayı arapların aleyhine kurulmuştur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudiler yüzyıllarca zulüm çektikleri ve mağdur oldukları için şimdi İsrail devleti ile düşmanlara karşı korunmaları mümkündür.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudi kıyımı yahudiler için kötü bir bahtsızlık olsa da onlara Filistinlilere böyle davranma hakkı vermez.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Radikal Filistinliler Üçüncü İmparatorlukta Naziler tarafından olduğu gibi Yahudileri imha etmeye çalışıyorlar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudi kıyımı İsrail'den siyasal olarak suistimal ediliyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İsrail devletinin kuruluşu yahudi dünya komplosunun bir parçasıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

21. Aşağıdaki ifadeler sizin için ne derece doğru?

<i>Bu ifadebana uyuyor</i>	katiyen							Yüksek ölçüde
Bir kazazede gördüğümde, ırk ve köken ayır etmeden kesinlikle yardım ederim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başka kültürlerden ve soylardan olan insanlarla severek kutlama yaparım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Daha çok benim gibi olan insanlarla kutlama yaparım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başka bir kişi tarafından şiddetli tehdit edilen bir insani aktif olarak savunurum, bir şeyleri riske atmak zorunda kalsam bile.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eğer ülkemde bir yabancı biri saldırıya uğrarlarsa onu savunurum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünyadaki bütün halklarla kendimi arkadaşça bağlı hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İnsan haklarını savunuyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zor durumda olan insanlar için angaje oluyorum..	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünyadaki aç çocuklar ve yetişkinler için bağışta bulunuyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Siyasi nedenlerden dolayı zulüm gören insanlar için aktif şekilde angaje oluyorum ve işkenceye karşıyım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünya barışı için aktif şekilde angaje oluyorum	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

22. Kendinizi ne kadar türk olarak hissediyorsunuz?

Ben kendimi ... türk olarak hissediyorum.

hiç

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

büyük derecede

23. Türkiye'ye olan bağlılığınız biraz daha yakından öğrenmek istiyoruz. Aşağıdaki ifadeler size şahsen ne kadar uyuyor?

<i>Bu ifadebana uyuyor</i>	katiyen							tamamen
Türklere kendimi daha yakın hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türklere her zaman yardım ederim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'nin bölgelerini seviyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
En çok Türkiye'de tatil yapmasını seviyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türk bayrağını ve marşını duyduğumda heyecan verici bir	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

duygu içimde oluşuyor.								
Yurtdışında Türkiye'ye ait olduğumu milli renklerle göstermeyi seviyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'deki demokrasi benim için çok önemli.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'deki anayasal haklarının korunması için her zaman özveride bulunurum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kötü de olsa iyide olsa Türkiye tarihiyle kendimi bağlı hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye tarihini mümkün olduğu kadar detaylarıyla bilmeye caba gösteriyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gelenekleri ve çeşitliliğiyle kendimi türk kültürüne bağlı hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'deki kültürel aktivitelere katılmak için her çabayı gösteririm.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kazansalarda kaybetselerde türk sporcularıyla birlikte ben de heyecanlanıyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türk sporcularının başarıların mümkün olduğunca bütün programlarda izliyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

24. Aşağıdaki Türkiye ile ilgili ifadeleri ne derece onaylıyorsunuz? Uyanı işaretleyin.

<i>Ben... ... onaylıyorum.</i>	<i>katiyen</i>							<i>tamamen</i>
Türkiye gibi başka bir iyi bir ülke yok!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkler bütün insanlarda daha iyi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'nin milli çıkarlarını koruyabilmek için dış düşmanlara karşı şiddet uygulamaya hazır olmak lazım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Adalet ve düzene uymayan insanlara karşı zorlama kullanılması doğrudur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye tek başına daha iyi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünyadaki şiddetli yabancılıasmaya karşı Türkiye karşı çıkmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

25. Aşağıdaki Türkiye ve başka uluslar hakkındaki ifadeleri ne derecede onaylıyorsunuz?

<i>Ben ... onaylıyorum</i>	<i>katiyen</i>							<i>tamamen</i>
Bazen türkiyeli olmanın ne demek olduğunu düşünüyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Özellikle tatilde türkiyeli olduğumu fark ediyorum	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ahlaki doğruyu göstermekte hiç bir ulus emin olamaz.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye de doğal olarak görülen şeyleri eleştiririm.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başka milletlerden bir şeyler öğrenilebilir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'de kültürel ve etnik çeşitlilik yeterince olamaz.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Göçmenler türk kültürünü canlandırıyorlar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başka milletlere ait olan insanlarla kutlamayı seviyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kendimi dünya vatandaşı olarak hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aslında bütün ulusların insanları aynı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İnsanlık sadece birlik olunursa ayakta kalır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Güncel sorunlardan dolayı bütün milletlerin sıkı bir iş birliği yapması lazım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

26. Türkiye'nin nesiyle gurur duyorsunuz?

<i>Gurur duyorum...</i>	katıyen								Yüksek derecede
Türkiye'deki demokrasinin işleme şekliyle	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'nin dünyadaki siyasi etkisiyle	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ekonomik kalkınmadaki başarısıyla	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'nin sosyal devlet hizmetleriyle	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'nin spordaki başarılarıyla	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türk edebiyat ve sanat başarılarıyla	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türk ordusuyla	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türk tarihiyle	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

27. Türkiye'de bir çok etnik gruplar / topluluklar yaşıyor. Hangi etnik gruba / topluluğa aitsiniz? Eğer birden fazlasına ait hissediyorsanız, en fazla kendinizi ait hissettiğiniz grubu seçin.

- ☐ Türkler ☐ Kürtler ☐ Çerkeşler ☐ Araplar ☐ Yahudiler
☐ Boşnaklar ☐ Zazalar ☐ Pomaklar ☐ Lazlar ☐ Ermeniler
☐ Arnavutlar ☐ Gürcüler ☐ Çingeneler ☐ Süryaniler
☐ başka grup: _____ (lütfen bildiriniz)

28. Soru 27 de belirttiğiniz etnik gruba / topluluğa ne derecede ait olduğunuzu bildiriniz?

hiç ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ yüksek derecede

29. Şimdi soru 27 de belirttiğiniz etnik grubu / toplumu düşünün. Aşağıdaki ifadeler kendi etnik grubunuza / toplumunuza ne derecede uyuyor? Uyanı işaretleyiniz.

<i>Katılıyorum.</i>	hiç							tamamen
Benim etnik grubum / topluluğum gibisi yok.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Benim etnik grubuma / topluluğuma ait olanlar diğer insanlardan daha iyi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Benim etnik grubum / topluluğum en iyi kendi kendine başa. çıkabilir	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Benim etnik grubum / topluluğum yabancılaşılmaya karşı mücadele etmesi gerekiyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kendi etnik grubum / topluluğum tehdit edildiği zaman dışardan gelen düşmanlara karşı şiddet uygulamaya hazır olunmalı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sadece kendi etnik grubunda/ toplumundaki hainlere zorlamar kullanmak adil ve makuldur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

30. Aşağıdaki ifadeleri ne derecede onaylıyorsunuz?

<i>Ben ... onaylıyorum</i>	katıyen							tamamen
Başka kültürlerden ve uluslardan insan bir çok şey öğrenebilir..	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'de kültürel ve etnik çeşitlilik yeterince olamaz.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Farklı topluluklar türk kültürünü canlandırıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Farklı toplumların mensuplarıyla kutlamayı seviyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

31. Kendinizi ne kadar Avrupalı hissediyorsunuz?

Kendimi ... hissediyorum / hissetmiyorum.

hiç ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ yüksek derecede

32. Kendinizi ne derecede asyalı hissediyorsunuz?

Kendimi ... asyalı hissediyorum / hissetmiyorum.

hiç

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

yüksek derecede

33. Kendinizi ne derecede dünya vatandaşı olarak hissediyorsunuz?

Kendimi ... dünya vatandaşı olarak hissediyorum / hissetmiyorum.

hiç

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

yüksek derecede

34. Bizim toplumumuzda bazı insanlar daha yüksek düzeyde bulunmaktalar. Siz kendinizi gösterge çizelgesinde nerede görüyorsunuz? 1 „en yukarda“ 10 ise „en aşağıda“ demektir. Aradaki kutucuklar ile cevabınızı derecelendirebilirsiniz. Lütfen uyanı işaretleyiniz.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

35. Aşağıdaki ifadeleri ne derecede onaylıyorsunuz?

Ben ... onaylıyorum	katıyen								tamamen
Kadınlar, annelik ve kadınlık görevlerini daha çok önemsemelidirler.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bir kadın için kocasının kariyerini, kendisinininkinden daha fazla desteklemesi önemlidir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İki kadın yada iki adam arasındaki evliliklere izin verilmeli.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eşcinsellerin toplum içinde öpüşmelerini görmek iğrenç bir şey.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudiler davranışları yüzünden yaşadıkları zulümde suçsuz değildirler.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudilerin Türkiye üzerinde büyük etkisi var.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye’de çok fazla yabancı yaşıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eğer işsizlik artarsa Türkiye’deki yabancıların tekrar ülkelerine geri gönderilmelidir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Farklı uluslar arasında tabi bir hiyerarşi vardır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beyazların dünyayı yönetmesi önemli.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Evsizler yaya bölgelerinden uzaklaştırılmalıdırlar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Şehirdeki evsizler rahatsız edici.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye de bu kadar ateist ve müslüman olmayanlar arasında, insan kendisini git gide kendi ülkesinde yabancı hissediyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ateistlerin ve müslüman olmayanların Türkiye’ye göç etmeleri yasaklanmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ülkeye yeni gelenler aza kanaat etmelidirler.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Özürlü insanların yanında bazen kendimi rahatsız hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kim bir ülkede daha uzun sürenden beri yaşıyorsa, yeni gelenden daha fazla haklara sahip olmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bazen kendimi özürlü insanların yanında rahatsız hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bazen özürlü insanlara karşı nasıl davranmam gerektiğini bilemiyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

36. Lütfen aşağıdaki ifadeleri okuyup ne derecede onayladığınızı belirtiniz.

Ben ... onaylıyorum	katıyen								tamamen
İtaat etmeyen köpek vurulmayı hak eder.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kendi haklarımı savunmak için fiziksel şiddet kullanmam gerekirse bunu yaparım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bazen bana haksızlık yapan insanların, ne kadar kötü durumda olduğunu hayal ediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Beni kızdıran sineği yakaladıktan sonra rahat ediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Benim sloganım: yabancılara asla güvenme.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beni kötü bir şekilde terk eden insana çok kötü cezayı diliyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eğer arkadaşşıma birisi kötülük yapmışsa, onun öcünü almasına yardım ederim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Korkak olsaktansa birisinin burnunu kırmak daha iyi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

37. Lütfen aşağıdaki ifadeleri okuyup ne derecede onayladığınızı belirtiniz.

<i>Ben ... onaylıyorum</i>	<i>katıyen</i>							<i>tamamen</i>
Anlaşmazlıklarda olumsuz olan şeyleri atlayıp ve sadece olumlu şeyleri görmek istiyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bir anlaşmazlık olduğunda her zaman bir uzlaşma ararım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bir tartışma olduğunda her iki tarafın çıkarlarını göz önünde bulundururum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bir anlaşmazlıkta istediğimin olması için elimden geleni yaparım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kavga ben kazandığımda biter.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Herhangi bir anlaşmazlık olgunda arkasındı bulunan sorunu tanımaya çalışırım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bir anlaşmazlıkta diğerleriyle savaşmak değil, amaç çözüm yolu bulmaktır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

38. Aşağıdaki ifadeler şahsen size ne derecede uyuyor?

<i>Uyuyor.</i>	<i>hiç</i>							<i>tamamen</i>
Şiddetin siyasal araç olarak kullanılmasına kesinlikle karşıyım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Şiddetin ne tür sonuçlar getirdiğini gördüğüm zaman, ben kendim şiddet uygulayamıyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Şiddet mağdurlarını gördüğüm zaman sorumlu siyasetçilere sağlam bir ders vermek istiyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Polis halkı koruyamadığı için halk koruma grubunda aktif olmayı düşünebilirim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yabancı suçlulara (teröristler, mafya) karşı durabilmek için sert bir şekilde davranılması ve mecbur kalındığında kendi hayatını riske etmeye hazır olunmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Savaş isteyen bir diktatörü sadece savaşçı yollar ile durdurabilirsiniz.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünyadaki savaş, acı ve adaletsizliği göz önünde bulundurulursa en azından ordulara birleşmiş milletlerin, insancıl hedefleri olan askeri hareketlarına katılmaları yasal olmalı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İnsanlar savaşta gaddarlık yaptıkları ve insan haklarını çiğnedikleri zaman uluslararası devletler birliğinin görevi, tehdit yada şiddet uygulayarak bunu engellemelidir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünya ekonomisi akaryakıtı bağı olduğu için, akaryakıt kaynaklarına uğrayan haksız saldırılara gerekirse şiddet ile engel olunmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Terör saldırılarından korunabilmek için, bazen teröristlere destek veren devletlere karşı şiddet ile karşı koyulması lazım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihteki yanlışlardan bir şey öğrenmemiş, akıllanmaz neo nazilere karşı her türlü mücadele etmek gerekir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

39. Aşağıdaki ifadeler size ne kadar uyuyor?

.....uyuyor.	hiç							tamamen
Bazen hoş olmayan duyguları kabul etmek iyidir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kendimi kötü hissettikten sonra güzel duyguların tadını daha iyi çıkarabiliyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hüzünlü veya korkunç filmlerin zevkini çıkarabiliyorum çünkü gerçek olmadığını biliyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Berbat duygulara dayanmaya çalışıyorum onlarla başa çıkmayı öğrenmek için.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bana karşı adaletsizce davranıldığı zaman içim içimi yiyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Diktatörler ve savaş suçluları yaptıkları suç için cezalarını çekmedikleri zaman çok üzülüyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hayvanlara eziyet edenler en kötülerini, onları kendi ellerimle öldürmek istiyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İntikam duygularına izin vermiyorum, çünkü adil bir karar almayı zorlaştırıyorlar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Savaş suçlularının kurbanlarına davrandığı gibi, onlarda aynı şekilde davranılması gerekiyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Birine adaletsiz bir şekilde davranıldığı zaman onu savunmalıyım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Polis ve adalet başarısız olduğu için, insanın kendisi adaleti sağlamak için uğraşmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başkalarını ahlaki yönden yargılamak benim için ahlaksızlıktır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

40. Aşağıda farklı değer yada amaçlar bulacaksınız. Lütfen sizin için bu değerlerin ne kadar önemli olduğunu belirtiniz.

Aşağıdaki değerler benim için ...	Kesinlikle önemsiz							çok önemli
Yardımseverlik / Birlik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Güven / Dürüstlük	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ahenk	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sevgi / Sempati	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Adalet/ Tarafsızlık	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Güvenlik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Düzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Uyum / İtaat	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hoşgörü	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başarı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Özgürlük / Özerklik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Güç / Kuvvet	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Güzellik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zevk / Haz	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başarı / İtibar	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Refah / Zenginlik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Benzerlik/ Eşitlik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gelenek	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bilgi / Yetenek	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Uyarım / Değişim	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sadık / Güvenilir	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yasa / Kanun	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Vatan	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sağlık / Fitness	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Boş vakit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

41. Türkiye'deki yaşam kalitesini nasıl buluyorsunuz?
çok kötü ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ çok iyi
42. Türkiye'deki hayat kalitenizden ne kadar memnunsunuz?
hiç memnun değilim ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ çok memnunum
43. Türkiye'nin geleceğini nasıl görüyorsunuz, daha iyi yada daha kötü?
kötü ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ iyi

Son olarak kendinizle ilgi birkaç bilgi vermenizi rica ediyoruz. İstatistik nedenlerinden dolayı bu bilgilere ihtiyacımız var, tabiki bilgileriniz gizli tutulacaktır.

44. Kaç yaşındasınız? (Sene)

45. Cinsiyet:

☐ Erkek

☐ Bayan

46. Medeni haliniz nedir? Uygun olanı işaretleyin.

☐ ciddi bir ilişkide, evli

☐ ciddi bir ilişkide, bekar

☐ ciddi bir ilişkide değil

47. Ne vatandaşınız? Lütfen uygun olanı işaretleyin.

☐ Türk

☐ Türk değil, ama: _____ (Lütfen belirtiniz)

48. Hangi dini cemaate bağlısınız?

☐ Müslüman

☐ Hristiyan

☐ Yahudi

☐ Budist

☐ Diğer: _____

49. Belli bir cemaatten olmanızdan bağımsız: Ne kadar dindarsınız?

☐ kesinlikle dindar değilim

☐ dindar değilim

☐ daha çok dindarım

☐ çok dindarım

50. Bugüne kadar almış olduğunuz en yüksek okul diploması hangisidir? (Sadece öğrenci olmayanlar için)

☐ (hala öğrenciyim, bu soru benim içi geçerli değil)

☐ Diplomam yok

☐ İlkokul diploması

☐ Ortaokul diploması

☐ Lise diploması

☐ Üniversite diploması

☐ Diğer: _____

51. Şu anda duzen olarak hang faliyetlerde bulunuyorsunuz? Lütfen sizin için hangilerinin geçerli olduğunu işaretleyin. (Birden fazla cevap imkanı mümkün)

Ben...

☐ Mesleki çalışan

☐ Ek işte çalışan

☐ Öğrenci

☐ Ev kadını/Ev adamı

☐ Emekli

☐ Çalışamayacak durumda

☐ Eğitimde

☐ Diğer (Çalışan için değil): _____

Katıldığınız için teşekkür ederiz!

İsminizin ilk üç harfi _____
Soyadınızın ilk üç harfi _____
Doğum tarihi gün/ay/yıl _____

Rekrutierer _____
Datum _____
Filmgruppe _____

Viyana Üniversitesi / İstanbul Üniversitesi

Alımlama araştırması: Gece ve sis VIII (İstanbul, Dezember 2013) Post - anketi

1. Belgeseli önceden de izlemiş miydiniz?

Evet ☐ Hayır ☐

2. Son gördüğünüz belgeseli nasıl buldunuz? Filmi çok sıkıcı bulduysanız lütfen ilk sıraya soldaki kutucuğu işaretleyiniz; çok sürükleyici bulduysanız en sağdaki kutucuğu işaretleyiniz. Aradaki kutucuklar ile derecelendirebilirsiniz. Lütfen bütün terim çiftlerini işaretleyiniz.

sıkıcı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	sürükleyici
ilginç değil	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	ilginç
tanınmış	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	yeni
önemsiz	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	bilgilendirici
gerçekçi değil	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	gerçekçi
sakinleştirici	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	korkutucu
komik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	trajik
körleştirici	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	etkileyici
hafifletici	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Sıkıntı verici
canlandırıcı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Moral bozucu
Taraflı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	tarafsız

3. Belgeselden en fazla aklınızda ne kaldı?

Resimlerden en fazla hafızamda kalan:

Akıştan ve bilgilerden en fazla hafızamda kalan:

4. Lütfen belgesel ile ilgili aşağıdaki ifadeleri ne kadar onayladığınızı bildiriniz.

<i>Hak veriyorum</i>	<i>katıyen</i>							<i>tanamen</i>
Bazı bölümlerde ne olduğunu algılamakta güçlük çektim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Figür ve kişiler ile ilgili bulanık bir düşüncem var.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hikayedeki ana konuyu anlamakta güçlük çektim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Düşüncelerim belgeseli izlerken hep başka yerlerdeydi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İzlerken başka birşeyi düşündüğümü fark ettim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Düşüncelerimi sadece belgesele bağlamakta zorluk çektim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Belgesel beni duygusal anlamda etkiledi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Belgesel esnasında bir ana karakter başarılı olduğu zaman mutluydum ve ona kötü birşey olduğu zaman ise üzüntülüydim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bazı figürlere/karakterlere acıdım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Belgesel esnasında bedenim odada ama ruhum o tarihi yaratan dünyadaydı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Belgesel benim için yeni bir dünya yarattı ve belgesel bitince o dünya birden kayboldu.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bazı yerlerinde hikayenin dünyası „gerçek dünyadan“ daha gerçekciydi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

3. Aşağıdaki ifadeler size şahsen ne kadar uyuyor?

<i>Bu ifade bana uyuyor</i>	<i>katıyen</i>							<i>tamamen</i>
Tarihteki olaylar kendi tecrübelerimi ve yaşantımı anımsatıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihin bir kaç konusundan kendi hayatım için öneriler alabiliyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihin bazı durumlarında arkadaşlarımın ve tanıdıklarımın anlattığı hikayeler aklıma geldi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihteki belirli bir kişiye kendimi çok benzetiyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihteki bazı insanlar benim çevremden olabilir miş.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihteki bir kişiye özellikle hayranım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

4. Lütfen belgeselin karakterlerine ne derecede kendinizi onların yerine koyabildiğinizi açıklayınız:

<i>Kendimi ... yerine koyabiliyorum...</i>	<i>katıyen</i>							<i>tamamen</i>
Nazi toplama kampının mahkumu	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nazi toplama kampının gardiyanı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

5. Peki filmdeki kişiler size ne derecede sempatik:

<i>Bana sempatik geldi....</i>	<i>katıyen</i>							<i>tamamen</i>
Nazi toplama kampının mahkumu	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nazi toplama kampının gardiyanı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

6. Belgeseli başta geçmiş zamanın bir belgesi olarak mı görüyorsunuz yoksa şimdiki zaman için de güncel olarak mı görüyorsunuz?

Filmi baştagörüyorum

Geçmiste yaşananları anlamak için bir kaynak olarak...

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

şimdiki zaman için yüksek derecede güncel bir belge olarak...

7. Belgesel siyasi anlamda sizin için ne derece anlam taşıyor ve özel hayatınızı, günlük yaşamınızı şekillendirmesi açısından ne derece anlam taşıyor?

Filmin benim için...

Siyasi anlam taşımıyor

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Büyük ölçüde siyasi anlam taşıyor

Günlük yaşamımı şekillendirmesi açısından anlam taşıyor

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Büyük ölçüde günlük yaşamımı şekillendirmesi açısından anlam taşıyor

8. Şimdi belgeselin ifadelerini hatırlamaya çalışın ve lütfen aşağıdaki soruları cevaplayınız. Her soruda tam bir yanıt doğrudur. *Doğru cevabı işaretleyiniz.*

Siyasi mahkumlar ardiyelerde...

- ☐ fırtına ve sis olarak kategorize edilmişlerdir ve kırmızı bir etiket ile işaretlenmişlerdir.
- ☐ „çalışmak özgür kılar” kategorisine yerleştirilip yeşil bir etiket ile işaretlenmişlerdir.
- ☐ gece ve sis kategorisine yerleştirilip kırmızı bir etiket ile işaretlenmişlerdir.
- ☐ Yukarıdaki cevaplardan biri doğrudur ama sorunun yanıtı filmde hiç verilmedi

Ardiyelerdeki kapolar...

- ☐ Altderece SS-Subaylarıydılar
- ☐ neredeyse hep suçlulardı
- ☐ Ardiye komutanıydı
- ☐ Yukarıdaki cevaplardan biri doğrudur ama sorunun yanıtı filmde hiç verilmedi

Yahudi kıyımı yaklaşık...Yahudinin hayatını bitirdi.

- ☐ 4.000.000
- ☐ 6.000.000
- ☐ 9.000.000
- ☐ Yukarıdaki cevaplardan biri doğrudur ama sorunun yanıtı filmde hiç verilmedi

Ardiyelerin „sürprizleri“ de vardı. Mesela... vardı

- ☐ bir öksüzler evi, hayvanat bahçesi ve bir oyun alanı
- ☐ bir tiyatro, senfoni orkestrası ve bir okul
- ☐ seralar, senfoni orkestrası ve bir hayvanat bahçesi
- ☐ Yukarıdaki cevaplardan biri doğrudur ama sorunun yanıtı filmde hiç verilmedi

Avusturya'nın Alman İmparatorluğu ile birleşimi... yılındaydı.

- ☐ 1933
- ☐ 1937
- ☐ 1938
- ☐ Yukarıdaki cevaplardan biri doğrudur ama sorunun yanıtı filmde hiç verilmedi

Mahkumlar ... hakkında defter tutmaları gerekiyordu.

- ☐ Mahkumların isimleri ve uyruklarının 22 milletten oluşan isimleri
- ☐ İsimler ve Kapoların yaptığı işler
- ☐ Hasta bölümünde olan mahkumların isimleri
- ☐ Yukarıdaki cevaplardan biri doğrudur ama sorunun yanıtı filmde hiç verilmedi

1. Aşağıda karşılıklı iki ifade bulunmaktadır. Lütfen her çiftte size göre hangi ifadenin doğru olduğunu seçiniz.
Lütfen cevap seçeneklerinden yalnızca bir tanesini işaretleyin.

☐ İnsanların hayatındaki bahtsızlıkların birçoğu kısmen talihsizliğe dayanıyor.
☐ Talihsizlik kişinin kendi yaptığı hataların bir sonucudur.
☐ Kararlarım kadere bırakmayıp kendim alman, benim için hep iyi olmuştur.
☐ Ben, çoğu kez bazı şeylerin olacağı varsa olduğunu, yaşadım.
☐ Her zaman uzun vadeli planlar yapmak faydalı değildir, çünkü birçok şey kadere bağlı.
☐ Eğer bir şey amaçlıyorsam, onu gerçekleştireceğimden eminim.
☐ İsteddiğimi almamın bende şansla bir alakası yok.
☐ Çoğu kez insan para atarakta karar verebilir.
☐ İnsanlar her ne kadar değişmek için çaba gösterebilirler de, savaşlar hep olacaktır.
☐ Savaşların çıkmasının temel nedenlerinden biri, insanların politikayla yeterince ilgilenmemesidir.
☐ Dünya birkaç güç tarafından yönetiliyor, küçük insan dünyayı çok az değiştirebilir.
☐ Orta kesim halk da hükümetin aldığı kararlarda etkili olabilir.
☐ Politika ve sosyal alanlara aktif katılımı dünya genelinde önemli olaylar etkilenebilir.
☐ Dünya olsa, biz anlamadığımız ve etkileyemediğimiz güçlerin kurbanıyız.
☐ Yeteri kadar çaba gösterilirse siyasi rüşvet ortadan kaldırılabılır.
☐ Birey olarak tek başına politikacıların makamlarındaki hizmetlerini etkilemek zordur.

9.Nasyonal sosyalizm hakkındaki bilgiler ne kadar ilginizi çekiyor?

Hiç ilgimi çekmiyor ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ Çok ilgimi çekiyor

10. Tarihi genel olarak nasıl görüyorsunuz? Aşağıdaki ifadeleri ne kadar onaylıyorsunuz?

<i>Ben...onaylıyorum</i>	<i>katıyen</i>							<i>tamamen</i>
Tarih kendini tekrarlıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarih, ard arda yapılan savaşlar ve şiddetlerin eylemleridir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihten öğrenilebilir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarih her şeyden önce rejim ve devletlerin tarihidir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Basit insanlar tarihe çaresizce teslim olurlar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihi halklar yapar, hükümetler değişkendir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bakıldığında tarih uygarlığı ve insanlığı geliştirendir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarih her dönemde oldukça etkili kişiler tarafından yapılmıştır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Güç ve hakimiyetin tarihi entrikalar, komplo ve örtülü eylemlerden / gizli ittifaklardan oluşmuştur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihi kişilikler aşırı hassas olamazlar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Her ulusun kendi tarihsel görüntüsü ve tarihsel gerçeği vardır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Asıl tarihsel gerçek milli kısıtlamalar aşıldığında kendini gösterir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

11. Nasyonal sosyalizm ve üçüncü imparatorluk ile ilgili ifadeleri ne derece onaylıyorsunuz?

<i>Ben...onaylıyorum</i>	<i>katıyen</i>							<i>tamamen</i>
Nasyonal sosyalizmdeki nazi toplama kampları en başta yahudi soykırımı için vardı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Naziler öldürmek için yasadışı güçler kullandılar	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Naziler nazi toplama kampındaki kitle halindeki öldürmeyi sanayi işletme gibi organize ettiler.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Naziler nazi toplama kampları ile öncelikle siyasal rakiplerini bertaraf etmek kullanmak istemiştir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bilim adamları üçüncü imparatorlukta araştırma nedenlerinden dolayı tüm ahlakı kuralları çiğnemişlerdir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ölüm deponun alman organizatörlerinin hayatları küçük burjuva ve barışçıldı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Diktatör şartları altında neredeyse herkes insanlığına ihanet etmeye tehlikesi içindedir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nazilerin yaptığı soykırımın yahudi mağdurlarının evlatları Israil-Filistin sorununda kendileri insanlığını kaybedecek tehlikesindelerdir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nazilerin yaptığı soykırım Israilin filistinlilere karşı gösterdiği agresif tavrını meşrulaştırmaz.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hristiyan falanj milislerin 1984 Lübnan'daki savunmasız filistinlilerine yaptığı katliam (Sabra ve Şatilla) neredeyse nazilerin Yahudilere yaptığı soykırım kadar feci.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ancak Yahudiler Sabra ve Satilla katliamını mümkünleştirdiler.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

12. Lütfen aşağıdaki ifadeleri okuyup nasyonal sosyalizm ve İkinci Dünya Savaşı ile ilgili ifadelerini ne derecede onayladığınızı belirtiniz.

<i>Katılıyorum</i>	hiç							tamamen
İkinci dünya savaşının suçluları Almanlardır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Üçüncü İmparatorluk dünya ekonomik krizinin ve büyük çapta işsizliğin bir sonucuydu.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Büyük adam arayışı tedirgin insanların Hitlerden yoldan çıkarılmalarını açıklıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nasyonal sosyalizmdeki herşey kötü değildi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nasyonal sosyalizm televizyondaki belgeseller ile suni şekilde güncel tutulmasaydı çoktan unutulmuştu bile.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudi zulmü Avrupa’da eski bir gelenektir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudiler zulümlerinden kendileri suçludur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hitler Almanları yoldan çıkarıp onları mücrim bir halk yaptı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nasyonal sosyalizmin zulümlerinin tekrarını engellemek için Almanya ve Avusturya işgalci devletlerinin altına yerleştirilmiştir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Agresif milliyetçilik ve üstün ırk teorisi savaşın, zulümlerin ve katliamın asıl nedenidir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Faşistlerin ana mağdurları Yahudilerdi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudi helaklerinin sunumları abartılıdır. Yahudi kıyımı bu şekilde olmadı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Alman halkı da Hitler rejimi altında acı çekti.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Faşizmin galibiyetinin en büyük nedenlerinden biri batılı devletlerdi – İngiltere ve ABD.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Faşizmin çökmesinin ana suçunu Sovyetler Birliği taşıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Birinci dünya savaşının sonunda yüzbinlerce Ermeninin öldürülmesi sadece bir efsanedir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Batının ve doğunun ek yerleri için Türkiye hep aracı rol olarak hareket etmiştir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Birinci dünya savaşına karşın İkinci Dünya Savaşında Türkiye daha iyi sorunlardan uzak durabildi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Birinci dünya savaşındaki Avusturya Macaristan anlaşması yüzünden Türkiye Dünya Savaşında önce Hitler-Almanya ile sempati duydu.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İkinci dünya savaşının sonunda Türkiye müttefikler ile Almanya’ya karşı savaşa girdi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

ß

13. Size göre bugünlerde hangi tehlikeler özellikle günceldir?

<i>Son günlerde ...tehlike oluşturuyor</i>	katıyen							Yüksek derecede
Dünya ekonomik kriziyle birlikte aşırı enflasyon ve büyük çapta işsizlik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kapitalizmin yıkılması	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Global iklim felaketi	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İslamcılar tarafından bir terör saldırısı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yeni bir savaşı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Demokrasinin yıkılıp otoriter iktidarın oluşması	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İrkçi takıntılar ve azınlıklara şiddeti	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Saldırgan bir milliyetçilik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sağcılar tarafından yapılan şiddet eylemleri	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nasyonal sosyalistler yada başka radikal sağcılar tarafından iktidarın ele geçirilmesi	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

14. Bugün İsrail devletini nasıl görüyorsunuz? Aşağıdaki açıklamaları ne derecede onaylıyorsunuz?

<i>Katılıyorum</i>	hiç							tamamen
İsrail devletinin kuruluşu İkinci Dünya Savaşındaki yahudi kıyımının ve yahudi zulümünün bir sonucuydu ve o yüzden haklıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İsrail devleti yalnızca „batının“ siyonizmciler ile olan ittifakından dolayı arapların aleyhine kurulumuştur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudiler yüzyıllarca zulüm çektikleri ve mağdur oldukları için şimdi İsrail devleti ile düşmanlara karşı korunmaları mümkündür.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudi kıyımı yahudiler için kötü bir bahtsızlık olsa da onlara Filistinlilere böyle davranma hakkı vermez.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Radikal Filistinliler Üçüncü İmparatorlukta Naziler tarafından olduğu gibi Yahudileri imha etmeye çalışıyorlar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudi kıyımı İsrail'den siyasal olarak suistimal ediliyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İsrail devletinin kuruluşu yahudi dünya komplosunun bir parçasıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

15. Aşağıdaki ifadeler sizin için ne derece doğru?

<i>Bu ifadebana uyuyor</i>	hiç							Yüksek ölçüde
Bir kazazede gördüğümde, ırk ve köken ayır etmeden kesinlikle yardım ederim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başka kültürlerden ve soylardan olan insanlarla severek kutlama yaparım..	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Daha çok benim gibi olan insanlarla kutlama yaparım	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başka bir kişi tarafından şiddetli tehdit edilen bir insani aktif olarak savunurum, bir şeyleri riske atmak zorunda kalsam bile.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eğer ülkemde bir yabancı biri saldırıya uğrarlarsa onu savunurum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünyadaki bütün halklarla kendimi arkadaşça bağlı hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İnsan haklarını savunuyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zor durumda olan insanlar için angaje oluyorum..	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünyadaki aç çocuklar ve yetişkinler için bağışta bulunuyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Siyasi nedenlerden dolayı zulüm gören insanlar için aktif şekilde angaje oluyorum ve işkenceye karşıyım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünya barışı için aktif şekilde angaje oluyorum	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

16. Kendinizi ne kadar türk olarak hissediyorsunuz?

Türk olarak kendimi ... hissediyorum

Hiç

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

büyük ölçüde

17. Türkiye'ye olan bağlılığınız biraz daha yakından öğrenmek istiyoruz. Aşağıdaki ifadeler size şahsen ne kadar uyuyor?

<i>Bu ifadebana uyuyor</i>	katiyen							tamamen
Türlere kendimi daha yakın hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türlere her zaman yardım ederim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'nin bölgelerini seviyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
En çok Türkiye'de tatil yapmasını seviyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türk bayrağını ve marşını duyduğumda heyecan verici bir duygu içimde oluşuyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yurtdışında Türkiye'ye ait olduğumu milli renklerle göstermeyi seviyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'deki demokrasi benim için çok önemli.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'deki anayasal haklarının korunması için her zaman özveride bulunurum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kötü de olsa iyide olsa Türkiye tarihiyle kendimi bağlı hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye tarihini mümkün olduğu kadar detaylarıyla bilmeye caba gösteriyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gelenekleri ve çeşitliliğiyle kendimi türk kültürüne bağlı hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'deki kültürel aktivitelere katılmak için her çabayı gösteririm.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kazansalarda kaybetselerde türk sporcularıyla birlikte ben de heyecanlanıyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türk sporcularının başarıların mümkün olduğunca bütün programlarda izliyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

18. Aşağıdaki Türkiye ile ilgili ifadeleri ne derece onaylıyorsunuz? Uyanı işaretleyin..

<i>Ben.. ... onaylıyorum.</i>	katiyen							tamamen
Türkiye gibi başka bir iyi bir ülke yok!	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkler bütün insanlarda daha iyi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye'nin milli çıkarlarını koruyabilmek için dış düşmanlara karşı şiddet uygulamaya hazır olmak lazım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Adalet ve düzene uymayan insanlara karşı zorlama kullanılması doğrudur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye tek başına daha iyi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünyadaki şiddetli yabancılıasmaya karşı Türkiye karşı çıkmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

19. Aşağıdaki Türkiye ve başka uluslar hakkındaki ifadeleri ne derecede onaylıyorsunuz?

<i>Ben ... onaylıyorum</i>	katiyen							tamamen
Bazen türkiyeli olmanın ne demek olduğunu düşünüyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Özellikle tatilde türkiyeli olduğumu fark ediyorum	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ahlaki doğruyu göstermekte hiç bir ulus emin olamaz.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye de doğal olarak görülen şeyleri eleştiririm..	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başka milletlerden bir şeyler öğrenilebilir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Türkiye’de kültürel ve etnik çeşitlilik yeterince olamaz.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Göçmenler türk kültürünü canlandırıyorlar.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başka milletlere ait olan insanlarla kutlamayı seviyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kendimi dünya vatandaşı olarak hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aslında bütün ulusların insanları aynı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İnsanlık sadece birlik olunursa ayakta kalır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Güncel sorunlardan dolayı bütün milletlerin sıkı bir iş birliği yapması lazım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

20. İlk ankette hangi etnik gruba/ topluluğa ait olduğunuzu açıklamistınız. Hangi gruba ait olduğunuzu lütfen tekrar belirtiniz.

_____ (lütfen belirtiniz)

21. Etnik grubunuza / topluluğunuza ne derecede ait hissettiginizi bildiriniz.

hiç

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

yüksek derecede

22. Şimdi soru 22 de belirttiğiniz etnik grubu / toplumu düşünün. Aşağıdaki ifadeler kendi etnik grubunuza / toplumunuza ne derecede uyuyor? Uyanı işaretleyiniz.

<i>Katlıyorum.</i>	hiç							tamamen
Benim etnik grubum / topluluğum gibisi yok.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Benim etnik grubuma / topluluğuma ait olanlar diğer insanlardan daha iyi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Benim etnik grubum / topluluğum en iyi kendi kendine başa çıkabilir	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Benim etnik grubum / topluluğum yabancılaşmaya karşı mücadele etmesi gerekiyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kendi etnik grubum / topluluğum tehdit edildiği zaman dışardan gelen düşmanlara karşı şiddet uygulamaya hazır olunmalı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sadece kendi etnik grubunda/ toplumundaki hainlere zorlamar kullanmak adil ve makuldur.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

23. Aşağıdaki ifadeleri ne derecede onaylıyorsunuz?

<i>Ben ... onaylıyorum</i>	katıyen							tamamen
Başka kültürlerden ve uluslardan insan bir çok şey öğrenebilir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye’de kültürel ve etnik çeşitlilik yeterince olamaz.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Farklı topluluklar türk kültürünü canlandırıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Farklı toplumların mensuplarıyla kutlamayı seviyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

24. Aşağıdak ifadeleri ne derecede onaylıyorsunuz?

<i>Ben ... onaylıyorum</i>	katıyen							tamamen
Kadınlar, annelik ve kadınlık görevlerini daha çok önemsemelidirler.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bir kadın için kocasının kariyerini, kendisinininkinden daha fazla desteklemesi önemlidir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İki kadın yada iki adam arasındaki evliliklere izin verilmeli.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eşcinsellerin toplum içinde öpüşmelerini görmek iğrenç bir şey.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yahudiler davranışları yüzünden yaşadıkları zulümde suçsuz	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

değillerdir.								
Yahudilerin Türkiye üzerinde büyük etkisi var.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye’de çok fazla yabancı yaşıyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eğer işsizlik artarsa Türkiye’deki yabancıların tekrar ülkelerine geri gönderilmelidir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Farklı uluslar arasında tabi bir hiyerarşi vardır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beyazların dünyayı yönetmesi önemli.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Evsizler yaya bölgelerinden uzaklaştırılmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Şehirdeki evsizler rahatsız edici.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Türkiye de bu kadar ateist ve müslüman olmayanlar arasında, insan kendisini git gide kendi ülkesinde yabancı hissediyor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ateistlerin ve müslüman olmayanların Türkiye’ye göç etmeleri yasaklanmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ülkeye yeni gelenler aza kanaat etmelidirler.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Özürlü insanların yanında bazen kendimi rahatsız hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kim bir ülkede daha uzun sürenden beri yaşıyorsa, yeni gelenden daha fazla haklara sahip olmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bazen kendimi özürlü insanların yanında rahatsız hissediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bazen özürlü insanlara karşı nasıl davranmam gerektiğini bilemiyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

25. Lütfen aşağıdaki ifadeleri okuyup ne derecede onayladığınızı belirtiniz.

<i>Ben ... onaylıyorum</i>	<i>katıyen</i>							<i>tamamen</i>
İtaat etmeyen köpek vurulmayı hak eder.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kendi haklarımı savunmak için fiziksel şiddet kullanmam gerekirse bunu yaparım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bazen bana haksızlık yapan insanların, ne kadar kötü durumda olduğunu hayal ediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beni kızdıran sineği yakaladıktan sonra rahat ediyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Benim sloganım: yabancılara asla güvenme.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beni kötü bir şekilde terk eden insana çok kötü cezayı diliyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eğer arkadaşıma birisi kötülük yapmışsa, onun öcünü almasına yardım ederim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Korkak olmaksızın birisinin burnunu kırmak daha iyi.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

26. Lütfen aşağıdaki ifadeleri okuyup ne derecede onayladığınızı belirtiniz.

<i>Ben ... onaylıyorum</i>	<i>katıyen</i>							<i>tamamen</i>
Anlaşmazlıklarda olumsuz olan şeyleri atlayıp ve sadece olumlu şeyleri görmek istiyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bir anlaşmazlık olduğunda her zaman bir uzlaşma ararım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bir tartışma olduğunda her iki tarafın çıkarlarını göz önünde bulundururum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bir anlaşmazlıkta istediğimin olması için elimden geleni yaparım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kavga ben kazandığımda biter.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Herhangi bir anlaşmazlık olgunda arkasından bulunan sorunu tanımaya çalışırım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bir anlaşmazlıkta diğerleriyle savaşmak değil, amaç çözüm yolu bulmaktır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

27. Aşağıdaki ifadeler şahsen size ne derecede uyuyor?

<i>Uyuyor</i>	hiç							tamamen
Şiddetin siyasal araç olarak kullanılmasına kesinlikle karşıyım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Şiddetin ne tür sonuçlar getirdiğini gördüğüm zaman, ben kendim şiddet uygulayamıyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Şiddet mağdurlarını gördüğüm zaman sorumlu siyasetçilere sağlam bir ders vermek istiyorum.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Polis halkı koruyamadığı için halk koruma grubunda aktif olmayı düşünebilirim.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yabancı suçlulara (teröristler, mafya) karşı durabilmek için sert bir şekilde davranılması ve mecbur kalındığında kendi hayatını riske etmeye hazır olunmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Savaş isteyen bir diktatörü sadece savaşçı yollar ile durdurabilirsiniz.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünyadaki savaş, acı ve adaletsizliği göz önünde bulundurulursa en azından ordulara birleşmiş milletlerin, insancıl hedefleri olan askeri hareketlarına katılmaları yasal olmalı.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
İnsanlar savaşta gaddarlık yaptıkları ve insan haklarını çiğnedikleri zaman uluslararası devletler birliğinin görevi, tehdit yada şiddet uygulayarak bunu engellemelidir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dünya ekonomisi akaryakıtı bağlı olduğu için, akaryakıt kaynaklarına uğrayan haksız saldırılara gerekirse şiddet ile engel olunmalıdır.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Terör saldırılarından korunabilmek için, bazen teröristlere destek veren devletlere karşı şiddet ile karşı koyulması lazım.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Tarihteki yanlışlardan bir şey öğrenmemiş, akıllanmaz neo nazilere karşı her türlü mücadele etmek gerekir.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

28. Aşağıda farklı değer yada amaçlar bulacaksınız. Lütfen sizin için bu değerlerin ne kadar önemli olduğunu belirtiniz.

<i>Aşağıdaki değerler benim için ...</i>	Kesinlikle önemsiz							Çok önemli
Yardımseverlik / Birlik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Güven / Dürüstlük	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ahenk	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sevgi / Sempati	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Adalet/ Tarafsızlık	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Güvenlik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Düzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Uyum / İtaat	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hoşgörü	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başarı	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Özgürlük / Özerklik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Güç / Kuvvet	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Güzellik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zevk / Haz	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Başarı / İtibar	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Refah / Zenginlik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Benzerlik/ Eşitlik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gelenek	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bilgi / Yetenek	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Uyarım / Değişim	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sadık / Güvenilir	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Yasa / Kanun	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Vatan	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sağlık / Fitness	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Boş vakit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Katılımınız için teşekkür ederiz!

Curriculum Vitae

Persönliche Daten

Name Derya Kılınç

E-Mail deryakilinc@hotmail.de

Ausbildung

03.2013- voraussichtlich 10.2015

Master of Arts in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

(M. A. / Mag. phil.) Universität Wien, Österreich

10.2009- 05.2013

Bachelor of Arts in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

(B. A. / Bakk. phil.) Universität Wien, Österreich

09.2001 - 07.2008

Ernst-Abbe-Gymnasium, Berlin

Abitur: Juni 2008

Berufspraxis

04.2015 - dato

Promoterin bei Brand Embassy im Heinemann Duty Free am Flughafen Wien

Promotiontätigkeit im Bereich Spirituosen, Parfum und Kosmetik

12. 2011- dato

Promoterin bei Young Promotion im Heinemann Duty Free am Flughafen Wien

Im Bereich Spirituosen, Parfum und Kosmetik, spezielle Trademarketing-Aktivitäten der Firma Heinemann, Einarbeitung von neuen Kollegen & abschließende Feedbackgespräche

01.2009 - 06.2009

Kundenbetreuerin bei TonerArt

Telefonische Betreuung bereits bestehender Kunden, Reklamationsbearbeitung, Schriftverkehr, Pflege von Stammdaten, Durchführung von standardisierten Administrationsaufgaben, Bearbeitung und Dokumentation von Vorgängen

02.2008 - 12.2008

TNS Emnid Medien- und Sozialforschung GmbH

Marktforschung, Kundenzufriedenheitsbefragungen B2B, B2C

Praktika

09.2014 - 10.2014

Golem.de, IT-News für Profis

Führen von Telefon-/Interviews, Übertragen von Artikeln in das Redaktionssystem/CMS, Eigenständiges Verfassen von Meldungen für die sozialen Netzwerke (Facebook/Twitter), Ausbau der redaktionsinternen Bilddatenbank, Korrektur von Artikeln des Golem.de-Android-Hefts

09.2008 - 12.2008

KOM Media & Marketing Agentur, Agentur für Ethnomarketing

Bildbearbeitung, Grafik: Design, Screendesign (Layoutgestaltung), Drehassistenz, Mediengestaltung, Multimedia, Filmschnitt, Plakatgestaltung und Flyergestaltung für Kunden, Kunden-Events: Planung und Organisation, Einladungsmanagement, Mediaplanung und Mediaeinkauf, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mediamonitoring und Medienanalyse, Fotoshooting für Kunden

Sprachkenntnisse

Deutsch: Muttersprache

Türkisch: Muttersprache

Englisch: Fließend in Wort und Schrift

Französisch: Grundkenntnisse

Softwarekenntnisse

MS-Office, Redaktionssystem/CMS, Adobe Photoshop (Grundkenntnisse), SPSS (Grundkenntnisse)

Abstract

Abstract (Deutsch)

Die vorliegende Arbeit „Konfrontation mit jüdischen Opfern - ein Wirkungsexperiment zur Geschichtsvermittlung anhand des Films *Nacht und Nebel* in der Türkei“ stellt das Wirkungsexperiment vor, das im Rahmen des internationalen Forschungsprojektes „TV-Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum“ in der Türkei an der Universität Istanbul durchgeführt wurde.

Die Studie wurde weltweit bereits zum achten Mal durchgeführt, wobei die Türkei das erste islamisch geprägte Land ist, das für diese Untersuchung herangezogen wurde. In dieser Arbeit werden die Ergebnisse präsentiert, die der Universität Istanbul gewonnen wurden und können zukünftig für einen transnationalen Vergleich herangezogen werden.

Das Experiment thematisiert die Rolle von Zeitzeugen anhand des Dokumentarfilms *Nacht und Nebel*. Dabei wird auf die Modelle der *Rezeptiven Partizipation* und das Modell der Multidimensionalen Geschichtsvermittlung eingegangen, die eine entscheidende Rolle in diesem Wirkungsexperiment haben.

Außerdem setzt sich die theoretische Fundierung mit der Geschichte der Türkei im Hinblick auf die Juden und die Rolle der Türkei im Zweiten Weltkrieg auseinander.

Das experimentelle Forschungsdesign ermöglicht die Untersuchung des Einflusses von Zeitzeugen im Hinblick auf die Geschichtsvermittlung in medialen Geschichtsdokumentationen.

Inwiefern die *Emotionale Belastung*, die *Rezeptive Partizipation* und ein Teil des *Humanitätstransfers* (*Vorurteilsreduktion und Aggressionskontrolle*) beeinflusst werden, ist Fokus dieser Arbeit.

An der Studie nahmen 157 RezipientInnen teil.

Bei den türkischen RezipientInnen konnte eine hohe *Emotionale Belastung* und eine sehr engagierte *Rezeptive Partizipation* nachgewiesen werden. Sie zeigten eine große Bereitschaft, sich mit dem Thema Holocaust auseinanderzusetzen und konnten sich sogar partiell mehr mit den Mediencharakteren identifizieren als Österreicher und Deutsche (Ö/D-Studie).

Einzig eine Vorurteilsreduktion konnte größtenteils nicht erzielt werden, und stellt somit die Grenzen der transnationalen Geschichtsvermittlung dar.

Zeitzeugenimplementierungen trugen zu einer Zunahme der *Informationsqualität* bei, senkten größtenteils die *Reaktive Aggression* als auch die *Kampfbereitschaft* der

RezipientInnen. Im Zusammenspiel von Täter- und Opferzeitzeugen-Implementierungen erlaubten sie ein stärkeres *Narratives Engagement*.

Abstract (English)

The present thesis represents the experiment which was written as part of the international research project „TV-Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum“ and was accomplished at the University of Istanbul in Turkey.

Turkey was the first Muslim country and eighth worldwide to be involved in this research of this kind.

This thesis points out which results were gained at the University of Istanbul and can be adduced for future transnational comparisons.

The experiment addresses the role of contemporary witnesses by means of the documentary *Night and Fog*. The concepts of the receptive participation and the multidimensional imparting of history are discussed, which have an important function in this experiment.

Moreover the history of Turkey in respect to the Jews and the role of Turkey in World War II is discussed in the theoretic foundation.

The experimental research design enables the study of the influence of contemporary witnesses in media narratives in respect to the imparting of history.

The focus of this thesis is the consequences for the emotional burdens, the receptive participation and the imparting of humanity (the points reduction of prejudice and control of aggression). For this study 157 recipients were recruited.

Turkish recipients exhibited a high emotional strain and a highly dedicated receptive participation. Their willingness to dispute with the topic of the Holocaust was high and they were partially more able to identify themselves with the media characters than Austrians and Germans (Ö/D-survey).

A reduction of prejudices couldn't be widely achieved and this demonstrates the boundaries of the transnational imparting of history. The implementation of contemporary witnesses contributed to an increase of information quality, significantly declined the reactive aggression and the combat readiness. The interaction of perpetrator and victim implementation permitted a greater narrative engagement.